



380 FPÖ-Verflechtungen mit der rechtsextremen Szene

Dossier zu Kontakt- und Verflechtungspunkten von Personen aus der FPÖ und ihren Vorfeldorganisationen mit rechtsradikalen Personen, Organisationen und Gruppierungen

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Rechtsextremer Charakter von Personen und Gruppierungen	9
Chronologie der FPÖ-Verflechtungen mit der rechtsextremen Szene	15
FPÖ-Personen als Mitglieder in rechtsextremen Verbindungen	105
Von der FPÖ geförderte Medien der rechtsextremen Szene	107
Personenregister	112

Zusammenfassung

Kann man die heutige FPÖ in substanzieller Weise mit Rechtsextremismus in Verbindung bringen oder sogar als rechtsextrem bezeichnen? Die FPÖ sagt dazu: Nein. Personen aus der Partei reagieren zumeist empört auf Zuschreibungen, die in Richtung Rechtsextremismus gehen. Der FPÖ-EU-Spitzenkandidat Harald Vilimsky inszenierte im EU-Wahlkampf 2024 sogar den Abbruch eines ORF-Interviews, weil er die FPÖ durch eine Frage vermeintlich in die Nähe von Rechtsextremismus gerückt sah. Doch wie sehen die Fakten aus? Wie viel Rechtsextremismus steckt tatsächlich in der FPÖ?

In der Vergangenheit gab es von Expertinnen und Experten eine Reihe an Einschätzungen zum ideologischen Charakter der FPÖ und zum Kräfteverhältnis unterschiedlicher Strömungen innerhalb der Partei. Einen zentralen Stellenwert nahm dabei die Analyse von Brigitte Bailer und Wolfgang Neugebauer im Jahr 1993 ein. In ihrem Beitrag im „Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus“ hielten die beiden Historiker:innen fest, dass es im Zuge der Übernahme der Obmannschaft durch Jörg Haider „ein entscheidendes Anwachsen der deutschnational-rechten bis rechtsextremen Kräfte“ in der FPÖ gegeben habe. Diese Kräfte hätten „eindeutig die Hegemonie errungen“.¹ Im Jahr 2016 erneuerte Bailer die Bewertung der FPÖ als ideologisch „rechtsextrem“ anhand einer Analyse des „Handbuchs für freiheitliche Politik“.² In einem Zeitungskommentar im Jänner 2024 warnte Bailer, dass hinsichtlich der Beantwortung der Frage nach einer möglichen Regierungsfähigkeit der FPÖ „die Ideologie und das Umfeld der FPÖ berücksichtigt“ werden müssten.³

SOS Mitmensch hat für die vergangenen elf Jahre die konkreten Verflechtungs-, Unterstützungs- und Kontaktpunkte der FPÖ mit jenen Gruppierungen, Szenen und Personen erhoben, die insbesondere von offiziellen Verfassungsschutzeinrichtungen in Österreich und Deutschland als rechtsextrem eingestuft werden. Überprüft wurde der Zeitraum von Anfang 2014 bis Mitte 2025. Vier Indikatoren liegen der Rechtsextremismus-Erhebung von SOS Mitmensch zur FPÖ zugrunde:

- **Nähe zu rechtsextremen Gruppierungen:** Hält die FPÖ Distanz zu Personen und Gruppierungen, die von Verfassungsschutzeinrichtungen als rechtsextremistisch bzw. als dahingehender Verdachtsfall eingestuft werden, oder sucht die FPÖ deren Nähe und tritt gemeinsam mit ihnen auf?
- **Nähe zu rechtsextremen Medien:** Meidet die FPÖ Medien und Plattformen, die von Verfassungsschutzeinrichtungen und Dokumentationsstellen dem rechtsextremen Spektrum zugerechnet werden, oder sucht die FPÖ gezielt deren Nähe bzw. fördert sie sogar?
- **Umgang mit Rechtsextremisten in den eigenen Reihen:** Schließt die FPÖ Personen, die in rechtsextremen Gruppierungen verankert sind, konsequent aus der eigenen Partei aus, oder behält sie solche Personen in den eigenen Reihen oder befördert sie sogar in hohe Positionen?
- **Übernahme rechtsextremer Ideologieelemente:** Grenzt sich die FPÖ von Ideologieelementen, die von Verfassungsschutzeinrichtungen als bedenklich oder verfassungsfeindlich eingestuft werden, ab, oder werden genau diese Ideologieelemente gezielt propagiert?

Das vorliegende Dossier basiert auf folgenden Quellen:

- eigene Recherchen von SOS Mitmensch
- Berichte des österreichischen Bundesamtes für Verfassungsschutz
- Berichte des deutschen Bundesamtes für Verfassungsschutz
- Berichte nichtstaatlicher Rechtsextremismus-Dokumentationsstellen und Rechercheplattformen (z.B. Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Initiative „Stoppt die Rechten“, Initiative „FPÖ Fails“)
- Berichte diverser österreichischer und deutscher Medien

¹ Siehe: „Die FPÖ: Vom Liberalismus zum Rechtsextremismus“, Brigitte Bailer und Wolfgang Neugebauer, in: Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus, Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hrsg.), 1993, S.353ff.

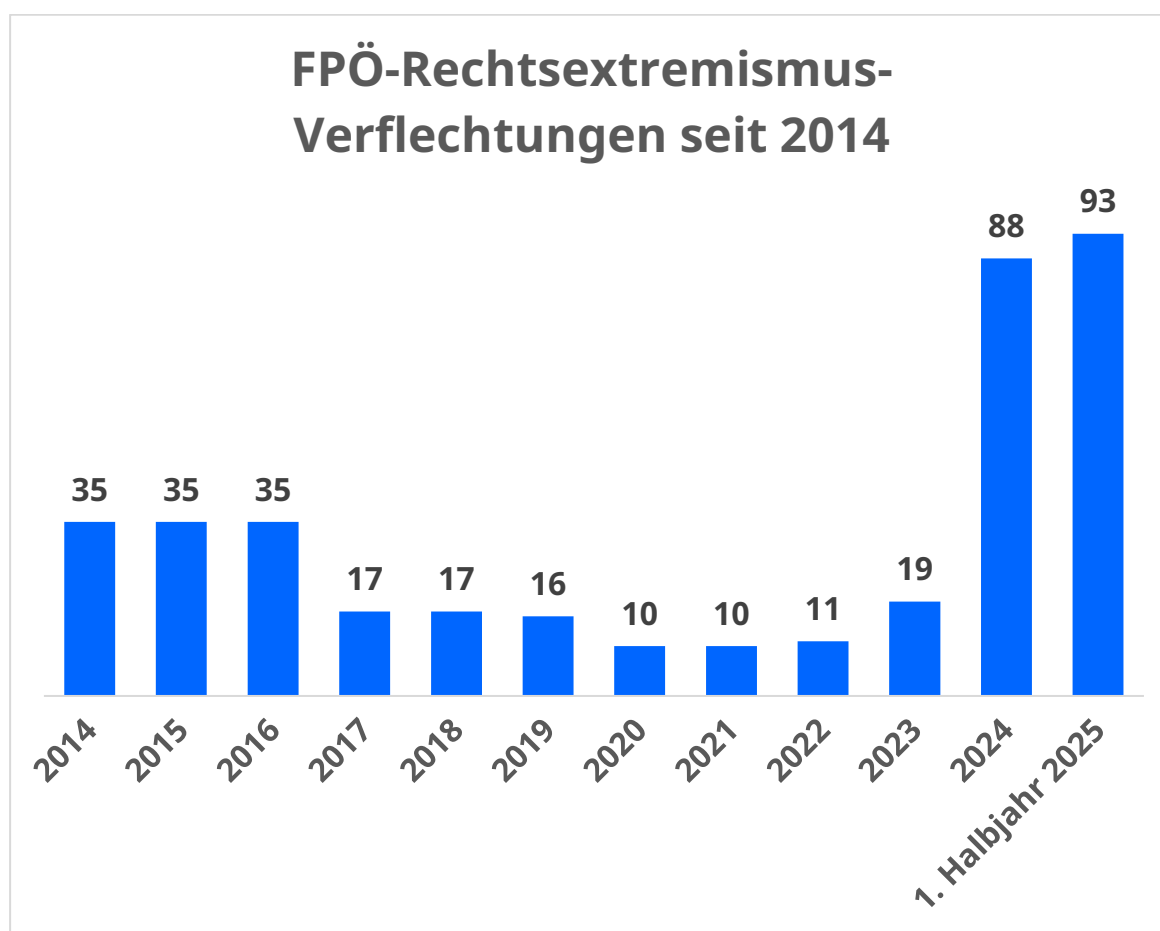
² Siehe: <https://www.derstandard.at/story/2000047805924/die-fpoe-und-ihr-handbuch-fuer-extremismus>

³ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/3000000202931/ist-die-fp214-eine-staatstragende-partei>

Im Folgenden die zentralen Ergebnisse der Erhebung von SOS Mitmensch:

Mehr als 380 Verflechtungspunkte der FPÖ mit Rechtsextremismus

Für die vergangenen elf Jahre konnten mehr als 380 Verflechtungspunkte von FPÖ-Personen, FPÖ-Organisationen sowie FPÖ-Vorfeldorganisationen mit rechtsextremen Szenen in Österreich und Deutschland identifiziert werden. Das bedeutet eine enorme Dichte an sowohl strukturellen als auch personellen rechtsextremen Vernetzungs-, Kontakt- und Unterstützungspunkten der FPÖ. Darüber hinaus bestehen zum Teil direkte und hochrangige personelle Überschneidungen zwischen der FPÖ und rechtsextremen Gruppierungen. In den vergangenen zwei Jahren kam es zu einem markanten Anstieg dieser Verflechtungen. Das deutet auf eine Radikalisierung der FPÖ hin.



Grafik SOS Mitmensch: FPÖ-Rechtsextremismus-Verflechtungen von 2014 bis zum ersten Halbjahr 2025

Über 100 FPÖ-Personen mit konkreter Rechtsextremismusnähe

Insgesamt hat SOS Mitmensch 108 FPÖ-Politikerinnen und -Politiker bzw. FPÖ-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter identifiziert, die in den vergangenen elf Jahren konkrete Verflechtungspunkte zu rechtsextremen Szenen aufgewiesen haben. Davon sind 72 Personen aktuell in zum Teil hochrangigen Positionen für die FPÖ aktiv. Zu diesen aktiven Personen mit Verflechtungspunkten zu rechtsextremen Szenen zählen etwa FPÖ-Parteiboss Herbert Kickl, der FPÖ-Nationalratspräsident Walter Rosenkranz, der FPÖ-EU-Spitzenkandidat Harald Vilimsky, die FPÖ-Generalsekretäre Michael Schnedlitz und Christian Hafenecker, der burgenländische FPÖ-Obmann Norbert Hofer, der oberösterreichische Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner, die Salzburger Landeshauptmann-Stellvertreterin Marlene Svazek, der niederösterreichische Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer, der Wiener FPÖ-Parteiboss Dominik Nepp, die FPÖ-EU-Abgeordneten Gerald Hauser, Petra Steger und Elisabeth Dieringer sowie diverse Nationalrats- und Landtagsabgeordnete. Weitere 36 FPÖ-Personen mit Rechtsextremismusnähe sind inzwischen nicht

mehr in aktiven Funktionen tätig, darunter etwa der ehemalige FPÖ-Parteibmann und Ex-Vizekanzler Heinz-Christian Strache und der ehemalige FPÖ-Klubobmann Johann Gudenus.

Die Verflechtungs- und Berührungspunkte von FPÖ-Personen mit dem Rechtsextremismus sind unterschiedlich und umfassen unter anderem:

- gemeinsame Auftritte mit Rechtsextremisten auf Kundgebungen, Veranstaltungen und Netzwerktreffen (zumindest 45 FPÖ-Personen involviert)
- finanzielles Fördern, Mitgestalten, Betreiben oder Bewerben von rechtsextremen Medien und Veranstaltungen (zumindest 45 FPÖ-Personen involviert)
- aktive Mitgliedschaften in rechtsextremen Gruppierungen (zumindest 19 FPÖ-Personen)
- Beschäftigung von bzw. lukrative Aufträge an Personen aus der rechtsextremen Szene (mehrere vormals FPÖ-geführte Bundesministerien und zumindest sechs weitere FPÖ-Politiker bzw. ihre Ressorts involviert)

Zu den von Verfassungsschutzeinrichtungen als rechtsextrem eingestuften Personen, Gruppierungen und Medienkanäle, mit denen die FPÖ konkrete Verflechtungspunkte aufweist, zählen etwa die „Identitäre Bewegung“, mehrere rechtsextreme Burschenschaften, mehrere als rechtsextrem eingestufte Medienkanäle wie „AUF1“, „Info-DIREKT“ oder der inzwischen eingestellte „Heimatkurier“ sowie Personen aus dem rechtsextremen Spektrum wie etwa Martin Sellner und Götz Kubitschek. Die FPÖ weist zudem zahlreiche Verflechtungspunkte mit der in Deutschland vom Verfassungsschutz als Rechtsextremismus-Verdachtsfall eingestuften „Alternative für Deutschland“ (AfD) auf, darunter auch mit AfD-Verbänden, die vom Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextremistische Bestrebung“ eingestuft werden und AfD-Personen, die aufgrund ihrer extremistischen Orientierung selbst in Teilen der eigenen Partei umstritten sind. Darüber hinaus waren große Teile der FPÖ und zahlreiche namhafte Vertreter ihrer heutigen Parteiführung intensiv mit der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“ verflochten, die erst im Jahr 2018 eingestellt wurde und deren ehemaliger Chefredakteur aufgrund seiner „Aula“-Aktivitäten im September 2025 wegen des Verdachts der NS-Wiederbetätigung vor Gericht stehen wird.⁴

Dutzende FPÖ-Personen mit gemeinsamen Auftritten mit Rechtsextremisten

Zumindest 45 aktive oder ehemalige FPÖ-Politikerinnen und -Politiker haben in den vergangenen zehn Jahren gemeinsame Auftritte mit Personen aus der rechtsextremen Szene absolviert oder an rechtsextremen Kundgebungen und Treffen teilgenommen und dort teilweise sogar Reden gehalten. Darunter waren auch der heutige FPÖ-Obmann Herbert Kickl, die FPÖ-Generalsekretäre Michael Schnedlitz und Christian Hafenecker sowie zahlreiche weitere teils hochrangige Parteiangehörige.

Fast zwei Dutzend FPÖ-Personen mit bezahlten Inseraten in rechtsextremen Medien

Zumindest 24 aktive oder ehemalige FPÖ-Politikerinnen und -Politiker haben Medien aus dem rechtsextremen Spektrum durch bezahlte Inserate gefördert bzw. sind in entsprechenden FPÖ-Inseraten abgebildet worden. Darunter etwa FPÖ-Parteibmann Herbert Kickl, Ex-FPÖ-Parteibmann Norbert Hofer, FPÖ-Oberösterreich-Obmann Manfred Haimbuchner, FPÖ-Niederösterreich-Obmann Udo Landbauer, FPÖ-Salzburg-Obfrau Marlene Svazek, FPÖ-EU-Spitzenkandidat Harald Vilimsky, sowie die FPÖ Nationalratsabgeordneten Hannes Amesbauer, Dagmar Belakowitsch, Susanne Fürst und Gerald Hauser.

Zahlreiche FPÖ-Politiker:innen mit Beiträgen und Auftritten in rechtsextremen Medien

Zumindest 29 aktive oder ehemalige FPÖ-Politikerinnen und -Politiker haben in den vergangenen zehn Jahren selbst Beiträge in rechtsextremen Medien verfasst oder sind in diesen aufgetreten. Darunter etwa FPÖ-Parteibmann Herbert Kickl, FPÖ-Nationalratspräsident Walter Rosenkranz, FPÖ-Oberösterreich-Obmann Manfred Haimbuchner, FPÖ-Steiermark-Obmann Mario Kunasek, FPÖ-Wien-Obmann Dominik Nepp, FPÖ-EU-Spitzenkandidat Harald Vilimsky, sowie die FPÖ-Nationalratsabgeordneten

⁴ Siehe: <https://www.sosmitmensch.at/wiederbetaetigungs-prozess-gegen-aula-im-september>

Hannes Amesbauer, Gerhard Deimek, Susanne Fürst, Martin Graf und Axel Kassegger. Darüber hinaus war zumindest ein halbes Dutzend FPÖ-Politiker als Mitbetreiber von Medienkanälen, die dem rechtsextremen Spektrum zugeordnet werden, aktiv.

Mehr als ein Dutzend FPÖ-Politiker Mitglieder in rechtsextremen Verbindungen

Zumindest 19 teils hochrangige aktive oder ehemalige FPÖ-Politiker sind Mitglieder in burschenschaftlichen Verbindungen, die dem rechtsextremen Spektrum zugeordnet werden. Zum rechtsextremen Burschenschafterspektrum zählen insbesondere die deutschnationalen und schlagenden Burschenschaften, die sich in der „Burschenschaftlichen Gemeinschaft“ organisiert haben. Dort sind unter anderem die Burschenschaften „Aldania“, „Albia“, „Arminia“, „Brixia“, „Bruno Sudetia“, „Germania“, „Libertas“, „Nibelungia“, „Olympia“, „Suevia“ und „Teutonia“ vertreten. Mitglieder in diesen Verbindungen sind unter anderem aktive hochrangige FPÖ-Politiker, wie etwa der FPÖ-Generalsekretär Christian Hafenecker, der ehemalige FPÖ-Bundespräsidentenkandidat und FPÖ-Nationalratspräsident Walter Rosenkranz, die FPÖ-Nationalratsabgeordneten Martin Graf und Axel Kassegger, der Klubdirektor des FPÖ-Parlamentsklubs Norbert Nemeth, der Wiener FPÖ-Obmann Dominik Nepp, der Wiener FPÖ-Klubobmann Maximilian Krauss, der FPÖ-Wien-Landesgeschäftsführer Andreas Guggenberger, mehrere Wiener FPÖ-Landtagsabgeordnete sowie der FPÖ-Klubobmann im niederösterreichischen Landtag.

Mehrere frühere FPÖ-geführte Bundesministerien und sechs weitere FPÖ-Politiker und FPÖ-geführte Ressorts mit Beschäftigungen oder Geldern für Personen aus der rechtsextremen Szene

Mehrere von der FPÖ vormals geführte Bundesministerien und drei weitere hochrangige FPÖ-Politiker beschäftigten während der FPÖ-Regierungsbeteiligung von Ende 2017 bis Mai 2019 Mitarbeiter:innen mit Kontakten oder Sympathiebekundungen zur rechtsextremen Szene. Darunter waren das vom damaligen Vizekanzler und FPÖ-Obmann Heinz-Christian Strache geführte Sportministerium, das von Herbert Kickl geführte Innenministerium und das von Beate Hartinger-Klein geführte Sozialministerium. Darüber hinaus haben weitere FPÖ-Politiker ihre hohen politischen Funktionen in den vergangenen zehn Jahren dazu benutzt, um Personen aus der rechtsextremen Szene zu beschäftigen oder ihnen lukrative Aufträge zukommen zu lassen. Diverse oberösterreichische FPÖ-Landesregierungsressorts stechen hierbei mit Aufträgen an den in der rechtsextremen Szene verankerten Stefan Magnet hervor.

Gesamtbild: FPÖ tief im rechtsextremen Spektrum verankert

Die vorliegende Erhebung von SOS Mitmensch zeichnet hinsichtlich der Nähe der FPÖ zu Rechtsextremismus und zu rechtsextremen Szenen folgendes Gesamtbild:

1. Die Erhebung zeigt, dass die FPÖ eine extreme Dichte an Verflechtungs-, Unterstützungs- und Kontaktpunkten zu mehreren von Verfassungsschutzeinrichtungen als rechtsextrem eingestuften Gruppierungen, Medien und Personen aufweist. Involviert in diese rechtsextremen Verflechtungen sind viele hochrangige FPÖ-Parteifunktionärinnen und -funktionäre bis hinauf zur aktuellen Parteispitze.
2. All diese Verflechtungen, Unterstützungen und Kontakte zu rechtsextremen Gruppierungen, Medien und Personen durch die FPÖ passieren im Wissen, dass offizielle Verfassungsschutzeinrichtungen diese Szenen als extremistisch einstufen. Die diesbezüglichen Verfassungsschutzberichte sind für alle offen einsehbar und wurden immer wieder öffentlich thematisiert.
3. Die Recherchen zeigen, dass zahlreiche FPÖ-Politikerinnen und -Politiker aktiv die Nähe zu rechtsextremen Personen und Gruppierungen suchen. So wurde eine Person, die vom deutschen Verfassungsschutz eindeutig als rechtsextremistisch eingestuft wird, in den FPÖ-Parlamentsklub eingeladen. Die Einladung dieses Rechtsextremisten wurde anschließend sowohl von FPÖ-Obmann Herbert Kickl als auch von FPÖ-Generalsekretär Christian Hafenecker in sozialen Medien ausdrücklich als „mutige Tat“ gewürdigt.
4. Die Erhebung von SOS Mitmensch zeigt zudem, dass die FPÖ aktiv mehrere Magazine, Medienkanäle und Plattformen fördert und finanziell unterstützt, die von offiziellen

Verfassungsschutzeinrichtungen als rechtsextremistisch eingestuft werden und deren Ursprünge teilweise in der Neonaziszene liegen. Dazu werden in diesen Medien teils großflächige bezahlte Inserate geschaltet und Beiträge verfasst. Rechtsextreme Kanäle werden darüber hinaus von hochrangigen FPÖ-Politiker:innen, darunter auch Parteiobmann Herbert Kickl, aktiv beworben.

5. Die FPÖ als Partei achtet nicht darauf, Personen, die in rechtsextremen Gruppierungen verankert sind, auf Distanz zu halten. Im Gegenteil, Personen, die Mitglieder in rechtsextremen Verbindungen sind, ebenso wie Personen, die mit rechtsextremen Szenen sympathisieren, sitzen zum Teil an zentralen Schaltstellen der FPÖ. Mitglieder rechtsextremer Verbindungen wurden in den vergangenen Jahren bei einzelnen Wahlen sogar als Spitzenkandidaten der Partei aufgestellt.
6. Zu guter Letzt zeigt die Erhebung, dass Ideologieelemente, die von Verfassungsschutzeinrichtungen als charakteristisch für die neuen rechtsextremistischen Szenen beschrieben werden, oftmals wortident von FPÖ-Organisationen und FPÖ-Personen propagiert werden. In den vergangenen Jahren hat eine zunehmende ideologischen Verschmelzung insbesondere mit der von Verfassungsschutzeinrichtungen als rechtsextrem eingestuften „Identitären Bewegung“ stattgefunden.

Damit zeigt sich als Gesamtbild, dass große Teile der FPÖ und ihrer Parteiführung tief im rechtsextremen Spektrum verankert sind. Die FPÖ nimmt inzwischen in erheblichem Ausmaß jene Förderfunktion und Machtbrücke für außerparlamentarische rechtsextreme und verfassungsfeindliche Szenen ein, vor denen der österreichische Verfassungsschutz in seinen Berichten ausdrücklich warnt. Die FPÖ überschreitet damit immer radikaler die Schwelle zum rechtsextremen Spektrum. Inzwischen kommt selbst der österreichische Verfassungsschutz, der bei der Nennung von parteinahen Akteurinnen und Akteuren bislang extrem zurückhaltend war, nicht mehr darum herum, ausdrücklich „freiheitliche Organisationen“ und die Vernetzung mit der FPÖ in Zusammenhang mit Rechtsextremismus zu nennen.

FPÖ stärkt Rechtsextremismus

Die FPÖ ist nicht nur tief im rechtsextremen Spektrum verankert, sie betreibt zudem auch erheblichen Aufwand, um Kreise, die von offiziellen Verfassungsschutzeinrichtungen als rechtsextrem eingestuft werden, aktiv zu stärken. Das passiert:

- auf finanzieller Ebene durch Inseratschaltungen, Beschäftigungsverhältnisse und Auftragsvergaben,
- auf der Ebene der Anmeldung und Organisation von gemeinsamen Kundgebungen, Veranstaltungen und Vernetzungen,
- durch konkrete personelle Überschneidungen,
- durch Verteidigen, Verharmlosen und teilweise sogar Loben von Gruppierungen, die vom Verfassungsschutz als rechtsextremistisch und verfassungsgefährdend eingestuft werden, sowie durch Gleichsetzen solcher Gruppierungen mit NGOs, die nicht vom Verfassungsschutz beobachtet werden,
- durch das Bewerben von rechtsextremen Medien und den aktiven Aufruf, solche Medien zu konsumieren, sowie
- durch teilweise wortidenten Übernahme, Verstärkung und Normalisierung von Ideologieelementen der neuen rechtsextremistischen Szenen.

Alarmierende Situation

Die Geschichte hat immer wieder und an unterschiedlichen Orten drastisch gezeigt, wohin Rechtsextremismus in letzter Konsequenz führen kann. Daher ist es alarmierend, dass eine Partei, die im österreichischen Parlament, in allen Landtagen und in fünf Landesregierungen vertreten ist, und die den Anspruch auf die Kanzlerschaft stellt, die Schwelle zum Rechtsextremismus immer radikaler überschreitet und rechtsextreme Szenen aktiv fördert, bewirbt, finanziert und zum Teil sogar direkt in die eigene Partei integriert.

Erhebung nur Spitze des Eisbergs

Die in diesem Dossier erhobenen mehr als 380 personellen und strukturellen Verflechtungen der FPÖ mit rechtsextremen Szenen, Gruppierungen, Medien und Personen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie sind nur die sichtbare Spitze eines wesentlich größeren Eisbergs, über den die österreichische Bevölkerung umfassend informiert sein sollte. Dazu soll dieser Bericht einen Beitrag leisten.

Rechtsextremer Charakter von Personen und Gruppierungen

Das österreichische Bundesamt für Verfassungsschutz bewertet in seinen jüngsten Berichten die aktuelle Lage der rechtsextremistischen Szene in Österreich als „eindeutig verfassungsgefährdend“.⁵ Der österreichische Verfassungsschutz ist, im Gegensatz zum deutschen Verfassungsschutz, bezüglich der konkreten Nennung einzelner Personen, Gruppierungen und Medien äußerst zurückhaltend. Parteien werden grundsätzlich nicht in die Berichte aufgenommen. Im Verfassungsschutzbericht 2023 werden unter anderem folgende Gruppierungen und Medien unter der Rubrik „Rechtsextremismus“ genannt:

- „Identitäre Bewegung Österreich (IBÖ)“
- „Die Österreicher (DO5)“
- „Funktionäre der Freiheitlichen Jugend (FJ)“
- „rechtsextreme deutschnationale Burschenschaften“
- „Aktion 451“
- „AUF1“
- „Info-DIREKT“
- „Heimatkurier“

Einige dieser als Teil der rechtsextremen Szene eingestuften Akteure weisen ein – teilweise sogar sehr enges – Naheverhältnis zur FPÖ auf. So war etwa bis 2023 der Wiener FPÖ-Klubobmann Maximilian Krauss Bundesobmann des „Rings Freiheitlicher Jugend“, dessen „Funktionäre“ im Verfassungsschutzbericht 2023 in Zusammenhang mit Rechtsextremismus Erwähnung finden. Der aktuelle Bundesobmann des „Rings Freiheitlicher Jugend“, Maximilian Weinzierl, sowie der geschäftsführende Bundesobmann Sebastian Schwaighofer sind ebenfalls hochrangige FPÖ-Politiker – beide mit FPÖ-Nationalratsmandaten ausgestattet. Auch in rechtsextremen deutschnationalen Burschenschaften sind FPÖ-Politiker teilweise stark vertreten – und umgekehrt, nehmen Mitglieder rechtsextremer Burschenschaften zum Teil eine tragende Funktion in der FPÖ ein.

Eine zentrale Rolle in der neuen rechtsextremen Szene in Österreich wird vom Bundesamt für Verfassungsschutz der „Identitären Bewegung“ zugeschrieben. Bereits im Jahr 2013 standen die „Identitären“ erstmals unter offizieller Beobachtung des österreichischen Verfassungsschutzes. Im Sommer 2014 veröffentlichte der Verfassungsschutz eine erste Einschätzung zu den Aktivitäten der „Identitären“ betreffend das Berichtsjahr 2013. Spätestens ab diesem Zeitpunkt musste allen in der österreichischen Politik klar sein, dass es sich bei den „Identitären“ um eine der rechtsextremen Szene zugehörigen Gruppierung handelt. Hier die im Juli 2014 veröffentlichte erste Einschätzung des Verfassungsschutzes zu den rechtsextremen „Identitären“ betreffend das Berichtsjahr 2013:

„Junge, konservativ und nationalistisch ausgerichtete Personen – zu einem großen Teil aus dem studentischen und burschenschaftlichen Milieu – bildeten im Jahr 2013 das primäre Rekrutierungsziel einer seit dem Jahr 2012 in mehreren österreichischen Bundesländern aktiven Bewegung. Diese mobilisiert über eine Facebook-Gruppe und behauptet, für „Heimat, Freiheit & Tradition“ zu stehen. Diese Personenverbindung versucht auf einer intellektuellen Ebene mit dem traditionellen Nationalismus zu brechen und vertritt die Idee des Ethnopluralismus, eine Ideologie der sogenannten „Neuen Rechten“. Der Begriff „Rasse“ wird dabei durch „Kultur“ ersetzt und kommt ohne biologische Vorbestimmung und Hierarchie der Rassen aus. [...]

Die beschriebene, für eine „Erhaltung der eigenen Identität“ werbende, Bewegung fungierte im Jahr 2013 als eine Art Sammelbecken für Aktivistinnen und Aktivisten aus unterschiedlichen Bereichen, die Affinitäten zum Rechtsextremismus aufweisen. Es sind unter den Mitgliedern und Sympathisanten u.a. Personen aus dem studentisch-burschenschaftlichen Bereich wie auch amtsbekannte Neonazis zu finden.“

⁵ Siehe den Verfassungsschutzbericht 2023 auf S. 24:

https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240531.pdf

Im Jahr 2014 wurden die „Identitären“ vom österreichischen Verfassungsschutz noch intensiver unter Beobachtung gestellt, unter anderem, weil sie „gegen jegliche Form der auf Pluralismus und Menschenrechten beruhenden Gesellschaftsordnung [mobilisieren]“. Daraufhin erfolgte im Sommer 2015 eine noch präzisere Einschätzung des rechtsextremen Charakters, des rassistisch-nationalistischen Weltbildes und der Neonazi-Verbindungen der „Identitären“:

„Seit dem Jahr 2012 versuchen jüngere Neonazis und Personen aus dem studentischen und burschenschaftlichen Milieu, ein aus Frankreich kommendes, im Internet sehr aktives, modernes und von popkulturellen Protestformen geprägtes Ideologiekonzept der „Neuen Rechten“ in Österreich zu etablieren. Die als „Bewegung“ auftretende Szene, stellt die „Identität des eigenen Volkes“ in den Mittelpunkt ihrer Propaganda. Unter dem Deckmantel das jeweilige Land respektive „ganz Europa“ vor einer „Islamisierung“ und vor Massenzuwanderung schützen zu müssen, wird auf einer pseudo-intellektuellen Grundlage versucht, das eigene rassistisch/nationalistisch geprägte Weltbild zu verschleiern. Die Distanzierung vom Neonazismus in öffentlichen Statements ist als taktisches Manöver zu werten, da sich in den Reihen der Bewegungseliten amtsbekannte Neonazis befinden und Kontakte in andere rechtsextremistische Szenebereiche bestehen.“⁶

Im österreichischen Verfassungsschutzbericht 2016 wurden die „Identitären“ dann nicht mehr nur als Verdachtsfall, sondern eindeutig als „rechtsextrem“ eingestuft und als „alter rechtsextremer Wein in neuen Schläuchen“ bezeichnet. Der Verfassungsschutz schrieb:

„Es handelt sich bei den Identitären um einen erneuten Versuch, ein Netzwerk des modernisierten Rechtsextremismus in der Fortführung der zuvor beschriebenen Neuen Rechten zu schaffen und mit islam- und fremdenfeindlichen Aktionen öffentliche Räume zu erobern. Als maßgebliches Ideologiefundament beziehen sich die Identitären auf eine ethnopluralistische Weltanschauung. Mit dem Begriff „Ethnopluralismus“ wird ein Theoriekonzept bezeichnet, welches den für Rechtsextreme typischen Rassismus neu und weniger angreifbar begründen soll.“⁷

Im österreichischen Verfassungsschutzbericht 2023 wurde erstmals ausführlich das Verhältnis der „Neuen Rechten“ zu Parteien, sogenannten „alternativen Medien“ und „einschlägigen Burschenschaften“ thematisiert – und ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die rechtsextreme Szene auf die Unterstützung durch Parteien angewiesen sei, um ihre Ziele zu erreichen:

„Das übergeordnete Ziel neurechter Gruppierungen war auch im Jahr 2023 die Überwindung der herrschenden demokratischen, rechtsstaatlichen und gesellschaftlichen Ordnung. Die „Identitäre Bewegung Österreich“ (IBÖ) existiert seit 2012 und tritt personell und inhaltlich auch als „Die Österreicher“ (DO5) auf. Bei IBÖ/DO5 handelt es sich um die zentrale Gruppierung der „Neuen Rechten“. [...]

Die oft hetzerische Propaganda gleicht dabei einer „geistigen Brandstiftung“: Um eine ethnische und kulturelle Homogenisierung des „Volkes“ herbeizuführen, sollen bestehende demokratische Systeme und Institutionen unterminiert sowie kriminalisierte Minderheiten sanktioniert werden. Neben einem schrittweisen Abbau der demokratischen und liberalen Grundprinzipien verfolgt die „Neue Rechte“ das Ziel, grundlegende Menschenrechte im Verfassungsrang infrage zu stellen und allenfalls zu ändern. Mit dem sogenannten „Ethnopluralismus“ verschleiern neurechte Gruppierungen wie beispielsweise die IBÖ den gelebten Rassismus. [...]

2023 ist es der „Neuen Rechten“ aufgrund der instabilen wirtschaftlichen und geopolitischen Lage durchaus gelungen, den öffentlichen Diskurs zu beeinflussen und Narrative wie „Bevölkerungsaustausch“ oder „Remigration“ zu streuen. Diese nationalsozialistisch

⁶ Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/Verfassungsschutzbericht_fuer_das_Jahr_2014.pdf (ab S. 23)

⁷ Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/Verfassungsschutzbericht_2016.pdf (ab S. 43)

konnotierten Begriffe werden als rechtsextremistisch eingestuft, da mit diesen verschleiert „die Umvolkung“ oder „der Volkstod“ benannt werden. [...]

Ohne parlamentarische Mittel, politische Meinungsbildung beziehungsweise Einflussnahme, würde die „Neue Rechte“ bei der Verfolgung ihrer Ziele in absehbarer Zeit an ihre Grenzen stoßen. Parteien, in deren politischer Agenda die „Neue Rechte“ ideologische Anknüpfungspunkte für sich erkennen, werden gezielt mittels politischem Aktivismus unterstützt, um diese auf Regierungs- und damit Entscheidungsebene zu heben. [...]

Eingang in entsprechende Räume fanden neben Aktivistinnen und Aktivisten der „Neuen Rechten“ auch diverse „alternative Medien“. Mit dem Gründer des alternativen, rechtsextremistischen Mediums „AUF1“ fand beispielsweise eine gemeinsame Podiumsdiskussion statt. Die „Neue Rechte“ trägt mit der Etablierung und Stärkung von alternativen Medien gezielt zur Verbreitung von rechtsextremistischen Narrativen und Propaganda bei, die nicht nach journalistischen Kriterien überprüft wird. Zu diesen Medien zählen – neben „AUF1“ – vor allem auch „Info-DIREKT“ und der „Heimatkurier“. Bei diesen „alternativen Medien“ sind personelle Überschneidungen zum Personenkreis der „Neuen Rechten“, allen voran der IBÖ, erkennbar. Mit dieser Methode soll die öffentliche Meinungsbildung im Hinblick auf die Durchsetzung der eigenen Ziele beeinflusst werden. [...]

Die Sommermonate wurden seitens der IBÖ für mehrere Vernetzungstreffen genutzt, wodurch die Bewegung einen Zuwachs an Sympathisantinnen und Sympathisanten erzielen konnte. Die abgehaltenen Treffen zielten auf eine internationale Vernetzung sowie auf die Parteipolitik ab. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang diverse Veranstaltungen einer deutschen Partei sowie das jährlich stattfindende Sommerlager der „Identitären Bewegung“ in Deutschland, die von IBÖ-Aktivistinnen und -Aktivisten besucht wurden. Außerdem wurde von der IBÖ Ende Juli 2023 eine „Remigrationsdemo“ organisiert, an der Gruppen aus dem Ausland – darunter Personen aus Deutschland, Italien, Belgien und der Schweiz – teilnahmen. Als Redner trat unter anderem ein höherer Funktionär der Vorfeldorganisation einer rechten Partei auf. Dieser verkündete bei der Kundgebung, dass zwischen der IBÖ und der Vorfeldorganisation ein Schulterschluss vollzogen wurde, der „erst der Anfang von etwas ganz, ganz Großem“ sein würde. Am Vorabend der „Remigrationsdemo“ wurde im Vereinskeller der IBÖ eine Kampfsportveranstaltung mit internationalen Gästen veranstaltet. [...]

Im November 2023 untersagte die Universität Wien eine Veranstaltung mit einem der bekanntesten Rechtsextremisten Deutschlands. Infolgedessen kündigte eine neu gegründete Tarngruppe der IBÖ – die „Aktion 451“ – eine Kundgebung mit einer Rede des besagten deutschen Rechtsextremisten auf der Rampe vor dem Haupteingang der Universität Wien an. Die Gründung dieser Gruppe war ein Versuch, auch an österreichischen Universitäten Sympathisantinnen und Sympathisanten zu gewinnen. Die Zahl „451“ bezieht sich auf das Buch „Fahrenheit 451“ von Ray Bradbury, an dessen ideologischer Ausrichtung sich das rechte Lager orientiert. Angelehnt an die Dystopie von Bradbury wird von der „Neuen Rechten“ fälschlicherweise behauptet, dass kritische Bücher und Gedanken an den Universitäten verboten seien. An der „Aktion 451“ nahmen bekannte Aktivistinnen und Aktivisten der IBÖ, Funktionärinnen und Funktionäre der „FJ“ sowie Mitglieder rechtsextremer deutschnationaler Burschenschaften teil. Einschlägige Burschenschaften bieten dabei Vernetzungsräume auf unterschiedlichen Ebenen: Zum einen machte sich gerade die „Aktion 451“ die universitären Räume „zurückzuerobern“ zum Ziel, was sich mit dem Aktionsfeld von Burschenschaften deckt. Zum anderen stellen einschlägige Burschenschaften der „Neuen Rechten“ ihre Räumlichkeiten als Veranstaltungsorte zur Verfügung, wobei zwischen diesen ein gruppenübergreifendes Rekrutierungspotenzial besteht. Die personellen Überschneidungen werden dabei regelmäßig bei öffentlichen Veranstaltungen von Burschenschaften sichtbar, bei denen Kader der „Neuen Rechten“ – allen voran der IBÖ – und Mitglieder und Funktionäre freiheitlicher Organisationen gemeinsam auftreten.“⁸

⁸ Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf (ab S. 21)

Erstmals wurden vom österreichischen Verfassungsschutz im Bericht 2023 „freiheitliche Organisationen“ und hier ganz konkret die „Freiheitliche Jugend (FJ)“ als Akteure der rechtsextremen Szene genannt. Damit weist der Verfassungsschutz so klar wie noch nie darauf hin, dass es keine Abgrenzung mehr zwischen der rechtsextremen Szene und einer bestimmten politischen Partei bzw. ihrem Umfeld gibt. Namentlich genannt wird die betreffende Partei jedoch nicht. Die vom österreichischen Verfassungsschutz der rechtsextremen Szene zugeordneten Medien („AUF1“, „Info-DIREKT“, „Heimatkurier“) sind darüber hinaus allesamt Medien, die von ebendieser nicht explizit genannten Partei mittels Inseratschaltungen unterstützt und teilweise auch mit Beiträgen gefüttert werden.

Im österreichischen Verfassungsschutzbericht 2024 wird einmal mehr die „Identitäre Bewegung Österreich“ (IBÖ) als „Hauptgruppierung“ der „neuen Rechten“ genannt. Erneut wird das Zusammenspiel zwischen dem Parteienspektrum und der Neuen Rechten benannt:

„Das Zusammenspiel zwischen dem Parteienspektrum und dem politischen Vorfeld zeigt das Bestreben der IBÖ, einschlägige Begriffe wie „Remigration“ und „Bevölkerungsaustausch“ in der Gesellschaft salonfähig zu machen. Durch rechte Parteien in verschiedenen Ländern Europas finden derartige Begriffe immer wieder ihren Weg in die Parlamente.“⁹

Auch die FPÖ-Jugendorganisationen werden einmal mehr als Verbindungsglied zur rechtsextremen „Identitären Bewegung“ genannt. Erstmals wird aber auch konkret die FPÖ als Partei erwähnt:

„Während es in jüngster Vergangenheit um die selbstdeklarierte „Bürgerbewegung“ „DO5“⁷ ruhiger wurde, machte die rechte Studentengruppe beziehungsweise Identitäre Tarngruppe „Aktion 451“ durch mehrere Aktionen sowie Veranstaltungen auf sich aufmerksam. Die personellen Überschneidungen mit der IBÖ sind klar zu erkennen. Ergänzt werden diese durch einige weibliche Proponentinnen sowie Personen aus der Jugendorganisation einer politischen Partei. Diese nehmen vorwiegend an Veranstaltungen der „Aktion 451“ teil. Die „Aktion 451“ gründete sich im Zuge einer Kundgebung des rechtsextremen deutschen Publizisten Götz Kubitschek im November 2023 in Wien. [...] Die zunehmende Vernetzung mit der Parteipolitik zeigte sich nicht nur bei bestimmten Veranstaltungen, sondern beispielsweise auch bei einer Kundgebung der FPÖ im März in Wien-Favoriten, bei der bekannte Aktivisten der IBÖ ein schwarzes Banner mit der Aufschrift „Remigration“ in die Höhe hielten.“¹⁰

Ins Visier nimmt der österreichische Verfassungsschutz im jüngsten Bericht auch erneut Desinformations- und Propagandamedien, die sich als „Alternativmedien“ bezeichnen. Konkret genannt werden „AUF1“, „Report24“ und (der inzwischen eingestellte) „Heimatkurier“. Sie werden vom Verfassungsschutz in Zusammenhang mit Rechtsextremismus und „Heterodoxem Extremismus“ gebracht und als „wachsende Bedrohung für die öffentliche Sicherheit“ bezeichnet:

„Unter „Alternativmedien“ werden aktuell unterschiedliche Medienportale zusammengefasst, die insbesondere der heterodox-extremistischen und neurechten Szene zugeschrieben werden. [...] Alle Alternativmedien weisen personell sowie inhaltlich starke Überschneidungen mit der „Neuen Rechten“ auf (Tendenz steigend). Inhaltlich setzen sie auf Desinformation, Antisemitismus und Verschwörungsnarrative, die ein ganzheitliches Netz einer vermeintlichen Parallelrealität ergeben. Die fortlaufende Verbreitung von demokratieablehnender und systemfeindlicher Propaganda führt zu einer voranschreitenden Normalisierung von extremistischen Haltungen und Einstellungen in der österreichischen Gesellschaft. Daher stellen Alternativmedien sowie der „Heterodoxe Extremismus“ nicht nur in Österreich, sondern in ganz Europa eine hybride und wachsende Bedrohung für die öffentliche Sicherheit dar.“¹¹

⁹ Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/205_2025_VSB_2024_V20250526_BF_Web.pdf (ab S. 26)

¹⁰ Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/205_2025_VSB_2024_V20250526_BF_Web.pdf (ab S. 28)

¹¹ Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/205_2025_VSB_2024_V20250526_BF_Web.pdf (ab S. 42)

Der deutsche Verfassungsschutz ist wesentlich explizierter als der österreichische Verfassungsschutz bei der Nennung konkreter Personen, Gruppierungen und Organisationen, die als rechtsextrem oder als Rechtsextremismus-Verdachtsfall eingeordnet werden. Ein gravierender Unterschied ist darüber hinaus, dass das deutsche Bundesamt für Verfassungsschutz auch ausdrücklich Parteien beobachtet und nennt, die als extremistisch oder als Extremismus-Verdachtsfall bewertet werden. Der deutsche Verfassungsschutzbericht 2023 nennt auch einige Akteure, die für Österreich relevant sind, weil FPÖ-Politiker:innen und FPÖ-Organisationen teils intensive Kontakte zu ihnen pflegen oder sie direkt oder indirekt unterstützen:

- „Alternative für Deutschland (AfD)“
- „Identitäre Bewegung Deutschland (IBD)“
- „Martin Sellner“
- „Götz Kubitschek“
- „Institut für Staatspolitik (IFS)“

Auch vom deutschen Verfassungsschutz wird der „Identitären Bewegung“ eine wichtige Rolle im Bereich der „rechtsextremistischen Akteure“ zugeschrieben. In Deutschland wurde die „Identitäre Bewegung“ erstmals im Verfassungsschutzbericht 2019 als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft, nachdem sie ab 2016 als Verdachtsfall eingestuft worden war. Das deutsche Bundesamt für Verfassungsschutz schreibt zur Ideologie der „Identitären Bewegung“:

„Die IBD bekennt sich zum Prinzip des Ethnopluralismus. Dies bedeutet, dass die Idealvorstellung einer staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung in einem ethnisch und kulturell homogenen Staat besteht. Diese Ideologie verstößt gegen die grundgesetzlich verankerte Menschenwürde sowie das Demokratieprinzip und ist somit mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung unvereinbar.“¹²

Im Juni 2020 bestätigte das Verwaltungsgericht Berlin die Einstufung der „Identitären Bewegung“ als „gesichert rechtsextrem“. Der Antrag der „Identitären Bewegung“, die Einstufung zu unterlassen, wurde vom Gericht zurückgewiesen. Das Gericht erklärte, die Gruppe verfolge laut eigenen Veröffentlichungen Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung.¹³ Auch das Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (OVG) bestätigte die frühere Einstufung der „Identitären Bewegung“ als „Verdachtsfall“ und die neue Einstufung als „gesichert rechtsextrem“ in Verfassungsschutzberichten.¹⁴ Auch das Verwaltungsgericht Köln wies eine Klage der „Identitären“ ab.¹⁵

Im deutschen Verfassungsschutzbericht 2023 wird als „Leitfigur der deutschsprachigen ‚Identitären Bewegung‘“, der österreichische Staatsbürger „Martin Sellner“ genannt, der „seine Reichweite zur verstärkten Propagierung des von ihm maßgeblich entwickelten Konzepts der ‚Remigration‘ nutzt“. Erwähnt wird dabei auch ein Treffen in Potsdam am 25. November 2023,

„an dem unter anderem auch Politikerinnen und Politiker der AfD (Verdachtsfall), Protagonisten der Neuen Rechten und Unternehmer teilgenommen haben. Inhalt der Veranstaltung war unter anderem das Sammeln von Spenden für Akteure der Neuen Rechten sowie die AfD. Im Rahmen

¹² Siehe: https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/rechtsextremismus/begriff-und-erscheinungsformen/begriff-und-erscheinungsformen_node.html

¹³ Siehe: <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/identitaere-bewegung-darf-gesichert-rechtsextrem-genannt-werden-16828445.html>

¹⁴ Siehe: <https://www.rnd.de/politik/gericht-bestaetigt-identitaere-bewegung-durfte-als-verdachtsfall-ingestuft-werden-ZUOPL5HOVSQOP6RAFUAAPYM7CA.html>

¹⁵ Siehe: <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/verfassungsschutz-extremismus-identitaere-bewegung-100.html>

der Veranstaltung stellte Sellner seine Überlegungen zur praktischen und systematischen Umsetzung des Konzepts der „Remigration“ vor.“¹⁶

Darüber hinaus erwähnt werden im Bericht des deutschen Verfassungsschutzes unter anderem:

- Die Vernetzung zwischen deutschen und österreichischen Rechtsextremisten bei einer „Remigrations“-Demonstration im Juli 2023 in Wien, an der auch Personen aus der FPÖ teilnahmen.¹⁷
- das von „Götz Kubitschek“ mitgegründete „Institut für Staatspolitik“ als „rechtsextremistischer Akteur der Neuen Rechten“.¹⁸ Kubitschek wurde von der FPÖ im November 2023 in den Parlamentsklub der Partei eingeladen.
- die mit der FPÖ eng verbundene „Alternative für Deutschland (AfD)“ als „rechtsextremistischer Verdachtsfall“.¹⁹

Im Folgekapitel werden für den Zeitraum der vergangenen elf Jahre (ab 2014) markante personelle und strukturelle Verflechtungs-, Kontakt- und Unterstützungspunkte zwischen der FPÖ und Personen, Organisationen und Gruppierungen, die dem rechtsextremen Spektrum zugeordnet werden, identifiziert.

¹⁶ Siehe: https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/verfassungsschutzberichte/2024-06-18-verfassungsschutzbericht-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=16 (ab S. 100)

¹⁷ Siehe: https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/verfassungsschutzberichte/2024-06-18-verfassungsschutzbericht-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=16 (S. 102)

¹⁸ Siehe: https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/verfassungsschutzberichte/2024-06-18-verfassungsschutzbericht-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=16 (S. 104)

¹⁹ Siehe: https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/verfassungsschutzberichte/2024-06-18-verfassungsschutzbericht-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=16 (ab S. 113)

Chronologie der FPÖ-Verflechtungen mit der rechtsextremen Szene

Im Folgenden eine Chronologie der FPÖ-Verflechtungen mit rechtsextremen Szenen in Österreich und Deutschland für den Zeitraum der Jahre 2014 bis Mitte 2025. Als Verflechtungspunkte klassifiziert werden:

- Auftritte von Rechtsextremisten bei der FPÖ oder auf Einladung der FPÖ
- Teilnahme von FPÖ-Politiker:innen und -Mitarbeiter:innen an Kundgebungen, Treffen und Kongressen der rechtsextremen Szene sowie Beiträge auf diesen Veranstaltungen
- FPÖ-Veranstaltungen als Vernetzungstreffen von Rechtsextremisten
- Einbindung von Personen aus der rechtsextremen Szene auf FPÖ-Veranstaltungen
- Mitarbeiter:innen von FPÖ-Ministerien und FPÖ-Mandatar:innen mit Kontakten zur rechtsextremen Szene während der FPÖ-Regierungsbeteiligung 2017-2019
- Finanzielle Unterstützung von FPÖ-geführten Einrichtungen und Organisationen für rechtsextreme Veranstaltungen
- Finanzielle Aufträge von FPÖ-geführten Einrichtungen und Organisationen an Personen aus der rechtsextremen Szene
- Finanzielle Unterstützung von FPÖ-Personen und FPÖ-geführten Einrichtungen für Medien der rechtsextremen Szene
- Werbung von FPÖ-Politiker:innen für rechtsextreme Medien sowie Beiträge von FPÖ-Politiker:innen in Medien der rechtsextremen Szene
- Vermietung von Räumen durch FPÖ-Politiker:innen an Organisationen der rechtsextremen Szene
- Bewerbung, Verteidigung und/oder Verharmlosung rechtsextremer Gruppierungen und rechtsextremer Veranstaltungen durch FPÖ-Politiker:innen und Personen aus FPÖ-Vorfeldorganisationen
- Sonstige gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen der FPÖ mit der rechtsextremen Szene
- Verschmelzung der FPÖ mit Ideologieelementen rechtsextremer Gruppierungen

Die Chronologie umfasst insgesamt mehr als 380 Einträge. Sie startet mit dem jüngsten Verflechtungspunkt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

30. Juni 2025

Der FPÖ-EU-Abgeordnete **Gerald Hauser** bewirbt auf seinen Social Media Kanälen eine Veranstaltung des Freiheitlichen Bildungsinstituts (FBI) mit dem Betreiber des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ als Vortragenden. Siehe den Screenshot.



Juni 2025

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** und der AfD-Bayern im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



Juni 2025

Bezahlter Gastbeitrag des FPÖ-EU-Abgeordneten **Gerald Hauser** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



Juni 2025

Gastbeitrag des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Wendelin Mölzer** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

Juni 2025

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs**, der FPÖ-EU-Abgeordneten **Petra Steger** und der FPÖ-EU-Abgeordneten **Elisabeth Dieringer** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



27. Juni 2025

Die FPÖ-EU-Abgeordnete **Petra Steger** bewirbt auf Facebook einen Beitrag des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazines „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



24. Juni 2025

Der FPÖ-EU-Abgeordnete **Gerald Hauser** kündigt auf seinen Social Media Kanälen für den 5. Juli 2025 eine Veranstaltung des Freiheitliche Bildungsinstituts (FBI) mit dem Betreiber des rechtsextremen und

„Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ als Vortragenden an. Die Begrüßung will Hauser selbst machen. Siehe den Screenshot.



24. Juni 2025

Die vom DÖW als rechtsextrem eingestufte Organisation „Österreichische Landsmannschaft“²⁰ kündigt für den 24. Juni die Präsentation einer von ihr herausgegebenen „Eckartschrift“ durch den FPÖ-Nationalratsabgeordneten und FPÖ-Klubdirektor **Norbert Nemeth** in Räumlichkeiten des österreichischen Parlaments an. Organisiert wird die Veranstaltung vom FPÖ Parlamentsklub. Siehe den Screenshot.



20. Juni 2025

FPÖ-EU-Abgeordnete **Petra Steger** bezeichnet den Chef der rechtsextremen flämischen Jugendorganisation „Schild & Vrienden“, Dries van Langenhove, auf Facebook als „patriotischen Aktivist“ und kritisiert das Justizverfahren gegen ihn. Siehe den Screenshot. Laut Bericht des „Falter“ wurde Van Langenhove kürzlich in zweiter Instanz (nicht rechtskräftig) wegen Aufstachelung zu Diskriminierung, Hass und Gewalt zu einem Jahr Haft auf Bewährung verurteilt worden.²¹



19. Juni 2025

Auftritt von FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Gernot Darmann** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“²² eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



²⁰ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/rechtsextreme-organisationen/schutzverein-oesterreichische-landsmannschaft-oclm>

²¹ Der „Falter“ schreibt: „Der belgische öffentlich-rechtliche Rundfunk VRT berichtete, dass in einer geheimen Chatgruppe etwa 67.000 bedenkliche Memes, Filme, Fotomontagen und Kommentare veröffentlicht worden seien. Muslime, Homosexuelle, Lesben und Trans-Personen seien dort ebenso beleidigt worden wie Juden und politisch Andersdenkende. VRT berichtete weiter, Van Langenhove habe mit einer Waffe posiert und geschrieben: „Einige Kulturen sind minderwertig.“ In einem anderen seiner Postings hieß es: „Der Tag der Gewalt wird noch kommen, ich weiß, welche Seite vorbereitet sein wird.“ Siehe: <https://www.falter.at/blauland/20250626/jungblaue-gebietsanspruechen-an-slowenien>

²² Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

10. Juni 2025

FPÖ-EU-Abgeordnete **Petra Steger** ruft auf Facebook zu „Solidarität“ mit dem rechtsextremen Magazin „Compact“ auf und bezeichnet die Macher des rechtsextremen Magazins als „Patrioten“. Der deutsche Verfassungsschutz stuft den Verein „Compact-Magazin GmbH“ als gesichert rechtsextremistisch²³ ein. Siehe den Screenshot.



4. Juni 2025

FPÖ-Nationalratsabgeordnete **Dagmar Belakowitsch** verbreitet auf Facebook ein Meme des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



4. Juni 2025

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Direkt darunter befindet sich ein Inserat der rechtsextremen schlagenden Burschenschaft „Olympia“. Siehe den Screenshot.



2. Juni 2025

Auftritt von FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“²⁴ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



1. Juni 2025

Der Linzer FPÖ-Stadtrat **Michael Raml** bewirbt auf Facebook einen Beitrag des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“²⁵. Siehe den Screenshot.



²³ Siehe: <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2024/07/verbot-compact.html>

²⁴ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

²⁵ Zur Einordnung von „Freilich“ siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2019/freilich-aula-nachfolgemagazin-praesentiert>

29. Mai 2025

Auftritt von FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“²⁶ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



26. Mai 2025

Die FPÖ-EU-Abgeordnete **Petra Steger** bewirbt auf Facebook einen Beitrag des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“²⁷. Siehe den Screenshot.



23. Mai 2025

Die FPÖ teilt auf ihrer Webseite einen Beitrag des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“²⁸. Siehe den Screenshot.



22. Mai 2025

Auftritt der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Dagmar Belakowitsch** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“²⁹ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



21. Mai 2025

FPÖ-EU-Abgeordneter **Gerald Hauser** bewirbt auf Facebook einen Beitrag des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



²⁶ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

²⁷ Zur Einordnung von „Freilich“ siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2019/freilich-aula-nachfolgemagazin-praesentiert>

²⁸ Zur Einordnung von „Freilich“ siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2019/freilich-aula-nachfolgemagazin-praesentiert>

²⁹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

21. Mai 2025

FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker** bewirbt seinen Auftritt im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“³⁰ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf Facebook. Siehe den Screenshot.



20. Mai 2025

Auftritt von FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“³¹ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



14. Mai 2025

Die FPÖ wirbt mit mehreren bezahlten Anzeigen auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



13. Mai 2025

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** und FPÖ-Nationalratsabgeordnete **Dagmar Belakowitsch** bewerben auf Facebook eine Karikatur des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



13. Mai 2025

Auftritt des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Michael Schilchegger** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“³² eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



³⁰ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf
³¹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf
³² Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

5. Mai 2025

Laut Bericht des „Falter“ ziehen für die FPÖ mehrere Mitglieder von Burschenschaften aus dem rechtsextremen Spektrum in den Wiener Landtag ein. FPÖ-Gemeinderat **Harald Stark** ist Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Olympia“ und FPÖ-Gemeinderat **Armin Blind** ist Mitglied der Burschenschaft „Aldania“, die der als rechtsextrem eingestuft „Burschenschaftlichen Gemeinschaft“ angehört.³³

3. Mai 2025

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** bewirbt auf Facebook einen Beitrag des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



2. Mai 2025

Der niederösterreichische FPÖ-Landesrat **Christoph Luissner** bewirbt auf Facebook ein Interview, das er mit dem rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ geführt hat. In diesem Interview verbreitet er u.a. Falschinformationen über das Thema Staatsbürgerschaft. Siehe den Screenshot.



April 2025

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** mit FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



April 2025

Bezahlter Gastbeitrag des FPÖ-EU-Abgeordneten **Gerald Hauser** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Hauser bewirbt den Beitrag auf Facebook. Siehe den Screenshot.



³³ Siehe: <https://newsletter.falter.at/nwlKmk2tvpvDFv>

April 2025

Inserat der FPÖ-EU-Abgeordneten **Elisabeth Dieringer** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



April 2025

Gastbeitrag der FPÖ-EU-Abgeordneten **Elisabeth Dieringer** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

27. April 2025

Der FPÖ-EU-Abgeordneten **Gerald Hauser** bewirbt auf Facebook einen Beitrag des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“³⁴ eingestuften Medienkanals „AUF1“. Siehe den Screenshot.



26. April 2025

FPÖ-EU-Abgeordnete **Petra Steger** bewirbt auf Facebook ein Interview mit dem rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



24. April 2025

Inserat der FPÖ mit dem Wiener FPÖ-Spitzenkandidaten **Dominik Nepp** auf der Webseite des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“³⁵ eingestuften Medienkanals „AUF1“. Siehe den Screenshot.



19. April 2025

Die FPÖ wirbt mit Abbildungen von FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** und des oberösterreichischen FPÖ-Vizelandeshauptmanns **Manfred Haimbuchner** mit einer bezahlten Anzeige auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



³⁴ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

³⁵ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

18. April 2025

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** verbreitet auf Facebook einen Artikel des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“³⁶. Siehe den Screenshot.



18. April 2025

Der FPÖ-EU-Abgeordneten **Gerald Hauser** bewirbt auf Facebook seinen Auftritt im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“³⁷ eingestuftem Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



16. April 2025

Laut Bericht der „Kleinen Zeitung“ hat der neue Pressesprecher des FPÖ-Landtagsklubs in der Steiermark, **Alessandro Kopeter**, mit seiner Agentur für die vom sächsischen Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextremistische Bestrebung“³⁸ eingestufte Thüringer AfD als Auftragnehmer gearbeitet.³⁹

15. April 2025

Laut Berichten von „Stoppt die Rechten“ und des „Standard“ findet sich auf drei Kandidatenlisten der Wiener FPÖ für die Wien-Wahl 2025 (im Bezirk Donaustadt sogar an wählbarer Stelle) eine Person, die wegen nationalsozialistischer Wiederbetätigung verurteilt wurde.⁴⁰

15. April 2025

Auftritt des FPÖ-EU-Abgeordneten **Gerald Hauser** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁴¹ eingestuftem Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



13. April 2025

Auftritt des Wiener FPÖ-Obmanns **Dominik Nepp** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁴² eingestuftem Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.

³⁶ Zur Einordnung von „Freilich“ siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2019/freilich-aula-nachfolgemagazin-praesentiert>

³⁷ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

³⁸ Siehe: <https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/alternative-fuer-deutschland-afd-landesverband-sachsen-6270.html>

³⁹ Siehe: <https://www.kleinezeitung.at/steiermark/19585530/fpoe-klubsprecher-war-mit-seiner-agentur-afd-werber>

⁴⁰ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/3000000265491/fpoe-kandidat-in-wien-donaustadt-wurde-im-dezember-wegen-ns-wiederbetaetigung-verurteilt?ref=niewidget> sowie <https://www.stopptdierechten.at/2025/04/15/verurteilter-neonazi-auf-drei-wahllisten-der-wiener-fpoe/>

⁴¹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁴² Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf



10. April 2025

Der deutsche Rechtsextremist Götz Kubitschek hält in der mit aktiven und ehemaligen FPÖ-Politikern bestückten deutschnationalen schlagenden Linzer Burschenschaft Arminia Czernowitz⁴³ einen Vortrag. Laut „Kurier“ ist „der im Vereinsregister als Arminia-Obmann eingetragene Josef Johann Mucha gleichzeitig mehrfacher Referent beim Bildungsprogramm der **FPÖ Oberösterreich**“. Auch der Linzer FPÖ-Vizebürgermeister **Michael Raml** ist Mitglied der Arminia Czernowitz.⁴⁴ Siehe den Screenshot.



2. April 2025

Die FPÖ-EU-Abgeordnete **Elisabeth Dieringer** wirbt mit einer bezahlten Anzeige auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



29. März 2025

Auftritt des Wiener FPÖ-Obmanns **Dominik Nepp** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁴⁵ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



29. März 2025

Auftritt des FPÖ-Generalsekretärs **Michael Schnedlitz** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁴⁶ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



⁴³ Laut DÖW ist die Burschenschaft „dem rechtsextremen Milieu zuzurechnen“. Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/rechtsextremismus-in-oesterreich/durch-reinheit-zur-einheit/informationen-zur-akademischen-burschenschaft-ab-arminia-czernowitz-zu-linz>

⁴⁴ Siehe: <https://kurier.at/chronik/oberoesterreich/rechtsextremismus-vordenker-kubitschek-fpoe-burschenschaft-oberoesterreich-linz-doew/403030222>

⁴⁵ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁴⁶ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

28. März 2025

FPÖ-Generalsekretär **Michael Schnedlitz** bewirbt auf Facebook sein Interview mit dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁴⁷ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



28. März 2025

Der **Freiheitliche Parlamentsklub** wirbt auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Gleichzeitig bezeichnet „Info direkt“ die rechtsextremen „Identitären“ als „Patrioten“. Siehe den Screenshot.



23. März 2025

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** auf der Webseite des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“⁴⁸. Siehe den Screenshot.



27. März 2025

Der FPÖ-Nationalratsabgeordnete **Sebastian Schwaighofer** attackiert auf Instagram den Verfassungsschutz des Innenministeriums für einen angeblichen Versuch der „Unterwanderung“ der rechtsextremen „Identitären“. Er rückt in seinem Beitrag die rechtsextreme Gruppierung in die Nähe von „Patrioten“ und vertritt die Ansicht, „die wahre Gefahr“ würde „im Innenministerium sitzen“. Siehe den Screenshot.



23. März 2025

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** bewirbt auf Facebook einen Beitrag des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁴⁹ eingestuften Medienkanals „AUF1“. Siehe den Screenshot.



⁴⁷ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁴⁸ Zur Einordnung von „Freilich“ siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2019/freilich-aula-nachfolgemagazin-praesentiert>

⁴⁹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

23. März 2025

Der FPÖ-EU-Abgeordnete **Gerald Hauser** bewirbt auf Facebook einen Beitrag des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“⁵⁰. Siehe den Screenshot.



21. März 2025

Auftritt des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Sebastian Schwaighofer** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁵¹ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



20. März 2025

Auftritt der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Susanne Fürst** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁵² eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



19. März 2025

Auftritt der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Barbara Kolm** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁵³ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



16. März 2025

Der niederösterreichische FPÖ-Landesrat **Christoph Luisser** verbreitet auf Facebook einen Beitrag des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“, obwohl auch andere Medien das gleiche Thema abgehandelt haben. Siehe den Screenshot.



15. März 2025

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** verbreitet auf Facebook einen Beitrag des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“, obwohl auch andere Medien das gleiche Thema abgehandelt haben. Siehe den Screenshot.

⁵⁰ Zur Einordnung von „Freilich“ siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2019/freilich-aula-nachfolgemagazin-praesentiert>

⁵¹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁵² Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁵³ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf



15. März 2025

Inserat des *Freiheitlichen Parlamentsklubs* auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



8. März 2025

FPÖ-EU-Abgeordnete *Petra Steger* bewirbt auf Facebook ihren Auftritt im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁵⁴ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



7. März 2025

Auftritt der FPÖ-EU-Abgeordneten *Petra Steger* im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁵⁵ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



7. März 2025

Inserat des *Freiheitlichen Parlamentsklubs* auf der Webseite des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁵⁶ eingestuften Medienkanals „AUF1“. Siehe den Screenshot.



7. März 2024

Elfter „Akademikerball“ der *Wiener FPÖ* in der Wiener Hofburg. Der Burschenschaftlerball gilt als Vernetzungstreffen rechtsextremer Burschenschaftler, Aktivist:innen und Politiker:innen.

⁵⁴ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁵⁵ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁵⁶ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

6. März 2025 Auftritt der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Susanne Fürst** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁵⁷ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



5. März 2025 Auftritt des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Gernot Darmann** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁵⁸ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



26. Februar 2025 In einem parlamentarischen Entschließungsantrag, eingebracht von der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Elisabeth Heiß**, setzt sich die FPÖ für Medienkanäle aus dem rechtsextremen Spektrum („Heimatkurier“ und „Freilich“) ein und verharmlost bzw. bewirbt diese Medienkanäle als „alternative und patriotische“ bzw. „nicht-konforme“ Medien.⁵⁹

25. Februar 2025 Gastkommentar der FPÖ-EU-Abgeordneten **Petra Steger** auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“.

17. Februar 2025 Der Tiroler FPÖ-Obmann **Markus Abwerzger** nennt und bewirbt auf Facebook den vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁶⁰ eingestuften Medienkanal „AUF1“ als „Aufdeckungs“-Medium. Siehe den Screenshot.



15. Februar 2025 FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** bewirbt und verbreitet auf Facebook einen Auftritt des FPÖ-Generalsekretärs im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁶¹ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



15. Februar 2025 Auftritt der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Dagmar Belakowitsch** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁶² eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.

⁵⁷ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁵⁸ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁵⁹ Siehe: https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVIII/A/25/fhameorig_1671459.html

⁶⁰ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁶¹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁶² Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf



15. Februar 2025

Auftritt des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Gerhard Kaniak** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁶³ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



14. Februar 2025

Der ORF berichtet, dass gegen den Büroleiter des FPÖ-Nationalratspräsidenten Walter Rosenkranz wegen des Fundes von „NS-Devotionalien und viel Munition“ in einem Haus, in dem sein Büroleiter zum Zeitpunkt des Fundes hauptgemeldet gewesen sei, ermittelt werde. Der Büroleiter von Rosenkranz ist zugleich auch selbst FPÖ-Politiker im niederösterreichischen Langenlois.⁶⁴ Rosenkranz sagt, eine Suspendierung seines Mitarbeiters sei „rechtlich nicht möglich“. Es liege aus seiner Sicht lediglich ein „Meldevergehen“ vor.⁶⁵

14. Februar 2025

Auftritt des FPÖ-Generalsekretärs **Michael Schnedlitz** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁶⁶ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



14. Februar 2025

Die Plattform „Stoppt die Rechten“ und der „Standard“ berichten, dass ein FPÖ-Politiker, der in Niederösterreich im Bezirk Lilienfeld für die Partei antrat (nicht rechtskräftig) wegen NS-Wiederbetätigung und Verhetzung verurteilt worden sei. Laut FPÖ werde er sein Gemeinderatsmandat nicht antreten.⁶⁷

13. Februar 2025

Auftritt des FPÖ-Generalsekretärs **Christian Hafenecker** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁶⁸ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



⁶³ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁶⁴ Siehe: <https://orf.at/stories/3384916/> sowie <https://noe.orf.at/stories/3293382/>

⁶⁵ Siehe: <https://orf.at/stories/3385414/>

⁶⁶ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁶⁷ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2025/02/14/die-fpoe-niederosterreich-und-ihr-brauner-sumpf/> sowie <https://www.derstandard.at/story/3000000257377/postings-zu-gaskammern-und-eiernockerln-fpoe-kandidaten-treten-gemeinderatsmandate-in-niederosterreich-nicht-an>

⁶⁸ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

29. Jänner 2025

Auftritt des Wiener FPÖ-Obmanns **Dominik Nepp** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁶⁹ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



26. Jänner 2025

Auftritt der FPÖ-EU-Abgeordneten **Petra Steger** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Kanal „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



24. Jänner 2025

Auftritt der FPÖ-EU-Abgeordneten **Petra Steger** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁷⁰ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



24. Jänner 2024

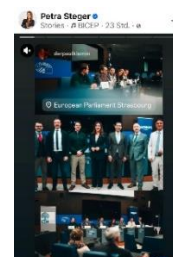
Der FPÖ-EU-Abgeordnete **Gerald Hauser** bewirbt auf Social Media ein Interview des Rassisten und Antisemiten Stefan Magnet auf dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁷¹ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



22. Jänner 2024

Der FPÖ-EU-Abgeordnete **Petra Steger** veranstaltet im EU-Parlament ein Treffen mit Medien, die vom Verfassungsschutz teilweise dem rechtsextremen und verfassungsgefährdenden Spektrum zugeordnet werden (mit dabei sind u.a. das rechtsextreme und „Identitären“-nahe Magazin „Info direkt“, der rechtsextreme Kanal „Auf1“ und das rechtsextreme Magazin „Compact“). Siehe den Screenshot.

⁶⁹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf
⁷⁰ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf
⁷¹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf



23. Jänner 2025

Auftritt des FPÖ-EU-Abgeordneten **Gerald Hauser** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁷² eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



23. Jänner 2025

Die Plattform „Stoppt die Rechten“ berichtet, dass die **FPÖ Gloggnitz** jemanden für die Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2025 als Spitzenkandidaten aufgestellt hat, über dessen antisemitische Entgleisungen bereits am 8. Mai 2024 ein Beitrag erschienen war. Laut „Stoppt die Rechten“ gehöre „wüster Antisemitismus“ zu den Markenzeichen des Kandidaten. So habe der FPÖ-Politiker u.a. im März 2024 das Foto eines Zeitungsartikels, der davon handelt, dass Bundespräsident Alexander Van der Bellen in Amsterdam ein Holocaust-Museum eröffnet hat, gepostet und dazu folgenden Kommentar verfasst: „Und wider gewinnen die J Kinder und das Volk lest sich das gefallen“.⁷³

22. Jänner 2025

Die Plattform „Stoppt die Rechten“ und diverse Medien berichten über „Eiernockerl-Postings an Hitlers Geburtstagen“ durch Gemeinderats-Kandidat:innen der **FPÖ-Gänserndorf** in Niederösterreich. Darüber hinaus soll einer der betreffenden Kandidat:innen „ein Video mit einem Song einer Neonaziband“ gepostet haben.⁷⁴

22. Jänner 2025

Auftritt der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Susanne Fürst** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁷⁵ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.

⁷² Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

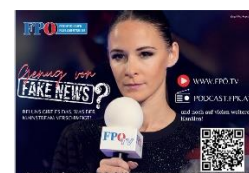
⁷³ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2024/05/08/fpoe-gemeinderat-mit-purem-antisemitismus/>

⁷⁴ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2025/01/22/die-fpoe-gaenserdorf-eiernockerl-gaskammer-postings-und-mehr/> sowie <https://www.derstandard.at/story/3000000253832/eiernockerl-rassistisches-video-und-neonazi-musik-niederosterreichische-fpoe-kandidaten-angezeigt>

⁷⁵ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf



- 22. Jänner 2025** Der „Standard“ berichtet, dass für die **FPÖ Wolkersdorf** bei den niederösterreichischen Gemeinderatswahlen auf Platz drei der rechtsextreme Aktivist **Elias Schuch** kandidiert, der bei den rechtsextremen „Identitären“ engagiert war.⁷⁶
- 20. Jänner 2025** Die „Niederösterreichischen Nachrichten“ und der „Falter“ berichten, dass der Spitzenkandidat der **FPÖ Neulengbach** zuvor für die rechtsextremen „Identitären“ aktiv war und weiterhin „sporadisch Veranstaltungen besuche oder seine Kenntnisse als Fotograf ehrenamtlich zur Verfügung stelle“.⁷⁷
- 18. Jänner 2025** Die Kronenzeitung berichtet, dass ein „früherer Identitärer die **FPÖ-Ortsgruppe Wies** übernimmt“. Es handle sich um „ein ehemaliges aktives Mitglied der rechtsextremen identitären Bewegung“, der nun neuer Ortsobmann der FPÖ sei.⁷⁸
- Jänner 2025** Beitrag der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Dagmar Berlakowitsch** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.
- Jänner 2025** Beitrag der FPÖ-EU-Abgeordneten **Petra Steger** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.
- Jänner 2025** Beitrag des FPÖ-Niederösterreich Landesgeschäftsführers und FPÖ-Bundesrates **Andreas Spanring** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.
- Jänner 2025** Beitrag des FPÖ-Mitglieds und Landesjugendsekretärs der Freiheitlichen Jugend in Wien **Jan Staudigl** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.
- Jänner 2025** Inserat des FPÖ-Parlamentsklubs mit **Lisa Gubik** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



⁷⁶ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/3000000253832/eiernockerl-rassistisches-video-und-neonazi-musik-niederosterreichische-fpoe-kandidaten-angezeigt>

⁷⁷ Siehe: <https://www.noen.at/neulengbach/gemeinderatswahl-fpoe-tritt-in-neulengbach-mit-neuem-team-zur-wahl-an-457090068> sowie <https://www.falter.at/blauland/20250123/fpoe-und-identitaere-am-land-wochs-ma-zamm?>

⁷⁸ Siehe: <https://www.krone.at/3656439>

Jänner 2025

Inserat der FPÖ-EU-Abgeordneten **Petra Steger** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



Jänner 2025

Inserat des FPÖ-EU-Abgeordneten **Gerald Hauser** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



28. Dezember 2024

Bericht des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazines „Info direkt“ über die Abhaltung eines „Winterseminar“ durch den **Ring Freiheitlicher Jugend Steiermark** gemeinsam mit Vertretern rechtsextremer Medien unter (lobender) Teilnahme der FPÖ-EU-Abgeordneten **Elisabeth Dieringer**. Siehe den Screenshot.



20. Dezember 2024

Online-Inserat des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Maximilian Weinzierl** im der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazin „Freilich“⁷⁹. Darunter ein Inserat der vom deutschen Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextremistische Bestrebung“⁸⁰ eingestuftes AfD-Fraktion Sachsen. Siehe den Screenshot.

⁷⁹ Zur Einordnung von „Freilich“ siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2019/freilich-aula-nachfolgemagazin-praesentiert>

⁸⁰ Siehe: <https://www.verfassungsschutz.sachsen.de/alternative-fuer-deutschland-afd-landesverband-sachsen-6270.html> sowie <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/afd-sachsen-eilantrag-scheitert-rechtsextremistisch-100.html>



17. Dezember 2024

Auftritt des FPÖ-Generalsekretärs *Christian Hafenecker* im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁸¹ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



13. Dezember 2024

Die Initiative „Stoppt die Rechten“ berichtet, dass das *Freiheitliche Bildungsinstitut* „das ‚freundliche Gesicht des NS‘, Matthias Helferich, und den rechtsextremen Publizisten Benedikt Kaiser, der seine Wurzeln im organisierten Neonazismus hat, als Referenten geladen [hat] – um den Nachwuchs ‚weltanschaulich zu erziehen‘.“⁸²

12. Dezember 2024

FPÖ-Generalsekretär *Christian Hafenecker* verharmlost in einer Presseaussendung als rechtsextrem eingestufte Medien, wie etwa den „Heimatkurier“,⁸³ als „patriotisch“.⁸⁴

8. Dezember 2024

Beitrag der FPÖ-EU-Abgeordneten *Petra Steger* auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



6. Dezember 2024

Auftritt der FPÖ-EU-Abgeordneten *Petra Steger* im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁸⁵ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



⁸¹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁸² Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2024/12/22/melange-kw-50-teil-2-weltanschauliches/> sowie <https://bsky.app/profile/stopptdierechten.at/post/3ldbows5ps2j>

⁸³ Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf (S. 22)

⁸⁴ Siehe: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20241212_OTS0084/fpoe-hafenecker-de-banking-gegen-konservatives-medium-freilich-ist-anschlag-auf-pressefreiheit

⁸⁵ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

3. Dezember 2024

Auftritt der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Susanne Fürst** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁸⁶ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



November 2024

Beitrag des FPÖ-Generalsekretärs **Christian Hafenecker** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

November 2024

Beitrag des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Gerhard Kaniak** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

November 2024

Inserat des Freiheitlichen Parlamentsklubs mit FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker** und Stiftungsrat Peter Westenthaler im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



November 2024

Inserat des FPÖ-EU-Abgeordneten **Gerald Hauser** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



27. November 2024

FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker** bewirbt auf Social Media seinen Auftritt im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁸⁷ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



⁸⁶ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁸⁷ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

27. November 2024

Auftritt des FPÖ-EU-Abgeordneten **Gerald Hauser** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁸⁸ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



26. November 2024

Auftritt des FPÖ-Generalsekretärs **Christian Hafenecker** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁸⁹ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



22. November 2024

Der FPÖ-EU-Abgeordnete **Gerald Hauser** bewirbt auf Social Media seinen Auftritt im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁹⁰ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



22. November 2024

Auftritt des FPÖ-Generalsekretärs **Michael Schnedlitz** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁹¹ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



21. November 2024

Der FPÖ-Generalsekretär **Michael Schnedlitz** bewirbt auf Social Media sein Interview mit dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁹² eingestuften Medienkanal „AUF1“ ab. Siehe den Screenshot.



⁸⁸ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁸⁹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁹⁰ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁹¹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁹² Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

21. November 2024

Laut Bericht des „Falter“ sollen zwei neue Nationalratsabgeordnete der FPÖ Mitarbeiter aus dem Umfeld der rechtsextremen „Identitären“ beschäftigen. Der FPÖ-Nationalratsabgeordnete **Sebastian Schwaighofer** soll als Referent eine Person engagiert haben, die „zur ersten Generation der Identitären gehört“ und „von 2012 bis 2015 Kassier des Identitären-Vereins ‚zur Erhaltung und Förderung der kulturellen Identität‘ war, dessen Obmann bis heute der Rechtsextremist Martin Sellner ist“, schreibt der „Falter“. Der FPÖ-Nationalratsabgeordnete **Maximilian Weinzierl** soll einen Referent beschäftigen, der laut „Falter“ im Umfeld der rechtsextremen „Identitären“ aktiv war und Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Teutonia“ ist.⁹³

21. November 2024

Der FPÖ-EU-Abgeordnete **Gerald Hauser** hält eine Pressekonferenz in den Räumlichkeiten des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁹⁴ eingestuften Medienkanals „AUF1“. Siehe den Screenshot.



15. November 2024

Online-Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** im der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazin „Freilich“⁹⁵. Siehe den Screenshot.



14. November 2024

Auftritt des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Peter Schmiedlechner** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁹⁶ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



14. November 2024

Auftritt des FPÖ-EU-Abgeordneten **Gerald Hauser** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“⁹⁷ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.

⁹³ Siehe: <https://www.falter.at/blauland/20241121/vom-playboy-und-den-identitaeren-zur-fpoe>

⁹⁴ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁹⁵ Zur Einordnung von „Freilich“ siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2019/freilich-aula-nachfolgemagazin-praesentiert>

⁹⁶ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

⁹⁷ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

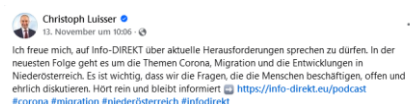


14. November 2024

Die Initiative „Stoppt die Rechten“ berichtet, dass es unter dem früheren Grazer FPÖ-Obmann und Vizebürgermeisters **Mario Eustacchio** ab dem Jahr 2015 Geldflüsse an diverse rechtsextreme Kanäle gegeben habe. „Stoppt die Rechten“ schreibt: „Regelmäßig hat Eustacchio aber auch rechtsextreme Projekte finanziert. [...] Auch der Grazer „Aula-Verlag“ und seine Nachfolgerin, die „Freilich Medien GmbH“ erhielten regelmäßig Zuwendungen. [...] Zu den weiteren alimentierten einschlägigen Medien zählten auch „Info-Direkt“ [...].“⁹⁸

13. November 2024

Der niederösterreichische FPÖ-Landesrates **Christoph Luisser** bewirbt auf Social Media seinen Auftritt im Podcast des „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“, das vom Verfassungsschutz der rechtsextremen Szene zugeordnet wird.⁹⁹ Siehe den Screenshot.



12. November 2024

Laut Bericht des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes hat das FPÖ-nahe „Dinghofer Institut“ im Parlament seinen „Medienpreis“ an die Redaktion der Zeitschrift „Der Eckart“ verliehen, die dem rechtsextremen Spektrum zugeordnet wird. Mit anwesend sollen mehrerer FPÖ-Abgeordneter gewesen sein, darunter FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker**, FPÖ-Nationalratsabgeordneter und Leiter des „Dinghofer Instituts“ **Gerhard Kaniak**, FPÖ-Nationalratsabgeordneter **Martin Graf** und FPÖ-Nationalratsabgeordnete **Susanne Fürst**.¹⁰⁰

12. November 2024

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** teilt und promotet auf Social Media ein „Überfremdungs“-Video des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹⁰¹ eingestuft Medienkanals „AUF1“. Siehe den Screenshot.



11. November 2024

Auftritt des niederösterreichischen FPÖ-Landesrates **Christoph Luisser** im Podcast des „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“,

⁹⁸ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2024/11/14/mario-eustacchios-spesenkonto-alimentierung-von-rechtsextremen-projekten/>

⁹⁹ Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VS/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf (S. 22)

¹⁰⁰ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/november-2024/ehrung-fuer-rechtsextremen-eckart-im-parlament>

¹⁰¹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VS/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

das vom Verfassungsschutz der rechtsextremen Szene zugeordnet wird.¹⁰² Siehe den Screenshot.



10. November 2024

Online-Inserat der **FPÖ** im „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“, das vom Verfassungsschutz der rechtsextremen Szene zugeordnet wird.¹⁰³ Siehe den Screenshot.



7. November 2024

Auftritt der FPÖ-EU-Abgeordneten **Petra Steger** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹⁰⁴ eingestuften Medienkanals „AUF1“. Siehe den Screenshot.



7. November 2024

Bezahltes Inserat der **FPÖ** im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹⁰⁵ eingestuften Medienkanals „AUF1“. Siehe den Screenshot.



1. November 2024

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** teilt und promotet auf Social Media ein Interview des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹⁰⁶ eingestuften Medienkanals „AUF1“ mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán. Siehe den Screenshot.



¹⁰² Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf (S. 22)

¹⁰³ Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf (S. 22)

¹⁰⁴ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹⁰⁵ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹⁰⁶ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

- 26. Oktober 2024** FPÖ-Nationalratspräsident **Walter Rosenkranz** gibt dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹⁰⁷ eingestuften Medienkanal „AUF1“ am Nationalfeiertag ein „Exklusivinterview“.¹⁰⁸
- 22. Oktober 2024** FPÖ-EU-Abgeordneter **Gerald Hauser** verbreitet und promotet auf Social Media einen Aufkleber des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹⁰⁹ eingestuften Medienkanals „AUF1“.
- 18. Oktober 2024** FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** teilt und promotet auf Social Media einen Beitrag des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹¹⁰ eingestuften Medienkanals „AUF1“. Siehe den Screenshot.
-
- 10. Oktober 2024** FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker** verteidigt in einer Aussendung den vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹¹¹ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Er verleugnet den rechtsextremen Charakter des Kanals und stellt ihn auf eine Stufe mit dem ORF.¹¹²
- 2. Oktober 2024** Die FPÖ nominiert ein siebenköpfiges Team für Regierungsverhandlungen, das ausschließlich aus Personen mit rechtsextremen Bezugspunkten besteht. Vier der sieben Personen sind Mitglieder von deutschnationalen Burschenschaften ("Olympia", "Teutonia", "Brixia", "Nibelungia"), die der als rechtsextrem eingestuften „Burschenschaftlichen Gemeinschaft“ angehören. Darüber hinaus befinden sich im FPÖ-Verhandlungsteam Personen, die mehrfach als Verbindungsleute zu rechtsextremen Szenen rund um die „Identitären“ bzw. als Förderer rechtsextremer Kreise aufgetreten sind.¹¹³
- 29. September 2024** Laut Medienberichten feiern die FPÖ und FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** den Ausgang der Nationalratswahl u.a. mit Rechtsextremisten aus der „Identitären Bewegung“. Fotos davon werden im Internet gepostet. Eine „identitäre“ Person macht bei einem gemeinsamen Foto mit Kickl das Okay-Handzeichen, das von Rechtsextremisten als rassistische „White power“-Geste verwendet wird.¹¹⁴

¹⁰⁷ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹⁰⁸ Siehe: <https://auf1.tv/nachrichten-auf1/nationalfeiertag-in-oesterreich-walter-rosenkranz-fpoe-im-exklusivinterview>

¹⁰⁹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹¹⁰ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹¹¹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹¹² Siehe: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20241010_OTS0134/fpoe-hafenecker-interventionsfunk-orf-diskreditiert-freie-medien-als-propagandafunk

¹¹³ Siehe: <https://www.sosmitmensch.at/fpoe-verhandlungsteam-von-rechtsextremen-verflechtungen-gepraegt>

¹¹⁴ Siehe: <https://www.puls24.at/news/politik/herbert-kickl-wahlparty/354967>

29. September 2024

FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker** tritt auf der Wahlparty der FPÖ in dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹¹⁵ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf.

29. September 2024

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** stattet nach Verkündung des Wahlergebnisses zuerst dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹¹⁶ eingestuften Medienkanal „AUF1“ einen Besuch ab und gibt dessen Betreiber, dem früher in der Neonaziszene aktiven Rassisten Stefan Magnet, ein Interview. Siehe den Screenshot.



27. September 2024

Der „Standard“ berichtet, dass hochrangige FPÖ-Funktionäre (die FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Harald Stefan** und **Martin Graf** sowie FPÖ-Klubdirektor **Norbert Nemeth**) auf einem Begräbnis eines Mitglieds einer rechtsextremen Burschenschaft gewesen seien sollen. Dort soll „das SS-Treuelied“ gesungen worden sein.¹¹⁷ Die FPÖ weist „jegliche Unterstellung einer nationalsozialistischen Gesinnung“ zurück und verweist auf eine vierte Strophe, die gesungen worden sei, und die laut FPÖ bei der SS nicht vorgekommen sein soll.¹¹⁸ Laut „Stoppt die Rechten“ ist die FPÖ-Stellungnahme jedoch irreführend.¹¹⁹

25. September 2024

Auftritt von FPÖ-Generalsekretär **Michael Schnedlitz** im vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹²⁰ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Schnedlitz hält in dem Interview u.a. eine Lobesrede auf den rechtsextremen Kanal und stellt ihn über andere Medien.

21. September 2024

Auftritt von FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker** im vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹²¹ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



¹¹⁵ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VS/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹¹⁶ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VS/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹¹⁷ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/3000000238571/fpoe-kandidaten-am-freitag-bei-begraebnis-wo-ss-treuelied-gesungen-wird>

¹¹⁸ Siehe: <https://orf.at/stories/3371571/>

¹¹⁹ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2024/10/02/das-treuelied-der-ss-die-fpoe/>

¹²⁰ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VS/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹²¹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VS/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

14. September 2024

Auftritt von FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** im vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹²² eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



13. September 2024

Auftritt des Rechtsextremisten Götz Kubitschek bei Vernetzungstreffen in Wien. Laut Bericht einer Rechercheplattform nehmen an dem Treffen u.a. der „Identitären“-Sprecher Martin Sellner, die Ex-FPÖ-Politikerin Ursula Stenzel sowie Personen aus der **Freiheitlichen Jugend** teil.¹²³

13. September 2024

Auftritt des geschäftsführenden Bundesobmanns der Freiheitlichen Jugend und Landespartei sekretärs der FPÖ Salzburg **Sebastian Schwaighofer** im vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹²⁴ eingestuften Medienkanal „AUF1“. Siehe den Screenshot.



September 2024

Beitrag des FPÖ-EU-Abgeordneten **Gerald Hauser** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

September 2024

Beitrag des FPÖ-Generalsekretärs **Christian Hafenecker** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

September 2024

Inserat des **Freiheitlichen Bildungsinstituts** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



September 2024

Inserat der FPÖ mit FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.

¹²² Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹²³ Siehe: https://x.com/democ_de/status/1834944701822050556?s=43&t=TUD0xVf8dHi-wG2zbvNYiw

¹²⁴ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf



7. September 2024

Online-Inserat der **FPÖ** mit Parteiobmann **Herbert Kickl** im „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“, das vom Verfassungsschutz der rechtsextremen Szene zugeordnet wird.¹²⁵ Siehe den Screenshot.



6. September 2024

Online-Inserate der **FPÖ** mit Parteiobmann **Herbert Kickl** sowie des **FPÖ Parlamentsklubs** mit FPÖ-Nationalratskandidatin **Lisa Gubik** im vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹²⁶ eingestuften Medienkanal „AUF1“ des Rassisten¹²⁷ Stefan Magnet. Siehe die Screenshots.



5. September 2024

FPÖ-EU-Abgeordnete **Petra Steger** tritt in einer Diskussionsrunde gemeinsam mit Plattformbetreibern aus dem rechtsextremen Spektrum auf. Beworben wird die Diskussionsrunde auf dem rechtsextremen und „Identitären“-nahen Kanal „Info direkt“.¹²⁸

5. September 2024

Online-Inserat der **FPÖ** im vom österreichischen Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften Medium „Heimatkurier“. Siehe den Screenshot.

¹²⁵ Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf (S. 22)

¹²⁶ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹²⁷ Siehe: <https://www.sosmitmensch.at/skandaloese-rassistische-erguesse-von-verschworerungsender-chefredakteur>

¹²⁸ Siehe: <https://info-direkt.eu/video/5-runde-der-chefredakteure-alternativer-medien>



4. September 2024

Auftritt der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Dagmar Belakowitsch** im Podcast des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



3. September 2024

Online-Inserat der **FPÖ** mit Parteiobmann **Herbert Kickl** im der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazin „Freilich“. Siehe den Screenshot.



1. September 2024

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl**, FPÖ-Nationalratspräsident **Norbert Hofer**, FPÖ-Nationalratsabgeordnete **Dagmar Belakowitsch**, FPÖ-Nationalratsabgeordneter **Peter Wurm** und FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker** begrüßen die Wahlerfolge der von deutschen Verfassungsschutzeinrichtungen als „gesichert rechtsextremistisch“ eingestuften AfD-Landesverbände in Sachsen und Thüringen.¹²⁹

¹²⁹ Siehe: <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/verfassungsschutz-afd-sachsen-rechtsextremistisch-100.html>



1. September 2024

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** sagt im Wahl-Gespräch auf Servus-TV auf mehrfache Nachfrage, dass er keine einzige rechtsextreme Person oder rechtsextreme Organisation in Österreich kenne. Das kommt einer Generalverleugung von Rechtsextremismus gleich.¹³⁰

29. August 2024

Auftritt der Linzer FPÖ-Stadtrats **Michael Raml** im vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹³¹ eingestuften Medienkanal „AUF1“.



29. August 2024

Nach der Veröffentlichung eines auf einer Party der „Identitären“ in Wien aufgenommenen Videos mit Genozid-Aussagen will sich FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker** auf einer Pressekonferenz der FPÖ lediglich von den Aussagen, nicht aber von den rechtsextremen „Identitären“ distanzieren.¹³²

21. August 2024

Für die FPÖ präsentieren Parteiboss **Herbert Kickl**, Klubdirektor **Norbert Nemeth**, Nationalratsabgeordnete **Dagmar Belakowitsch** und FPÖ-Nationalratskandidat **Arnold Schiefer** ein FPÖ-Wahlprogramm, das stark an die rechtsextreme Ideologie und dem Wording der rechtsextremen „Identitären“ angelehnt ist¹³³ und dementsprechend Lob von der „Identitären“-nahen rechtsextremen Szene¹³⁴ erhält.

14. August 2024

FPÖ-EU-Abgeordneter **Harald Vilimsky** verbreitet auf Facebook einen Artikel des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“.¹³⁵

¹³⁰ Siehe: <https://www.servustv.com/aktuelles/v/aalmsw09uqyzrzac2dbg/> (ab Minute 38)

¹³¹ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VS/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹³² Si

ehe: <https://www.puls24.at/news/politik/fpoe-verurteilt-genozid-fantasien-aber-nicht-identitaere/346810>

¹³³ Siehe: <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/fpoe-wahlprogramm-100.html> sowie

<https://www.stopptierechten.at/2024/09/09/forderung-nach-homogenitaet/>

¹³⁴ Siehe: <https://info-direkt.eu/info-direkt-podcast-fuer-patrioten/festung-oesterreich-das-wahlprogramm-der-fpoe-podcast>

¹³⁵ Siehe: <https://www.facebook.com/Vilimsky.Harald/posts/1055947895898114>

Juli/August 2024

Beitrag der FPÖ-EU-Abgeordneten **Petra Steger** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. In der gleichen Magazinausgabe huldigt „Info direkt“ mehrfach dem verstorbenen Neonazi Konrad Windisch.¹³⁶

Juli/August 2024

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** mit FPÖ-TV-Moderatorin und FPÖ-Nationalratskandidatin **Lisa Gubik** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. In der gleichen Magazinausgabe huldigt „Info direkt“ mehrfach dem verstorbenen Neonazi Konrad Windisch. Siehe den Screenshot.



24. Juli 2024

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** präsentiert im Namen seiner Partei eine FPÖ-Bundesliste für die Nationalratswahl, bei der die ersten 5 Plätze ausnahmslos von Personen mit nachweislichen rechtsextremen Verstrickungen eingenommen werden.¹³⁷

¹³⁶ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/mai-2024/konrad-windisch-verstorben>

¹³⁷ Siehe: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240724_OTSO062/sos-mitmensch-fpoe-bundeswahlvorschlag-von-rechtsextremen-verflechtungen-gepraegt

22. Juli 2024 Online-Inserat der **FPÖ Niederösterreich** und des niederösterreichische FPÖ-Landeshauptfrau-Stellvertreter **Udo Landbauer** im der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazin „Freilich“. Siehe den Screenshot.



22. Juli 2024 FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** verbreitet auf Facebook einen Artikel des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“.¹³⁸

21. Juli 2024 Der niederösterreichische FPÖ-Landesrat **Christoph Luisser** verbreitet auf Facebook einen Artikel des vom österreichischen Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften Mediums „Heimatkurier“.¹³⁹

20. Juli 2024 Die **Freiheitliche Jugend Wien** und **Funktionäre der FPÖ** nehmen an einer Demonstration der „rechtsextremen „Identitären“ in Wien teil.¹⁴⁰

19. Juli 2024 Mitglieder der **Freiheitlichen Jugend Wien** treffen sich am Vortag einer Demonstration der „rechtsextremen „Identitären“ mit Aktivisten der „Identitären“ in Wien.¹⁴¹ Siehe den Screenshot.



17. Juli 2024 Die **Freiheitliche Jugend Wien** mobilisiert für eine Demonstration der „rechtsextremen „Identitären“ am 20. Juli in Wien.¹⁴² Siehe den Screenshot.

¹³⁸ Siehe: <https://www.facebook.com/herbertkickl/posts/1023607145798749>

¹³⁹ Siehe: <https://www.facebook.com/christoph.luisser/posts/399823956444234>

¹⁴⁰ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/3000000229228/identitaeren-kundgebung-und-linke-gegendemo-in-wien> sowie <https://x.com/msulzbacher/status/1829157411963453706?s=43&t=TUD0xVf8dHi-wG2zbvNYiw>

¹⁴¹ Siehe: https://x.com/democ_de/status/1814562032970063918?s=43&t=TUD0xVf8dHi-wG2zbvNYiw

¹⁴² Siehe: <https://x.com/allesmitteIgrau/status/1813504147041268069> sowie <https://www.derstandard.at/story/3000000228775/fpoe-jugend-und-neonazis-rufen-zu-identitaeren-demo-in-wien-auf?ref=article> sowie <https://heimatkurier.at/rechte-akteure/martin-sellner-wir-gehen-fuer-unsere-freiheit-und-unseren-fortbestand-als-europaeer-auf-die-strasse>



- 13. Juli 2024** FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker** nimmt die Veröffentlichung eines FPÖ-Rechtsextremismus-Dossiers von SOS Mitmensch zum Anlass, um in einem Video die rechtsextremen „Identitären“ zu verteidigen und jegliche Existenz von rechtsextremen Burschenschaften abzustreiten.¹⁴³
- 26. Juni 2024** Auftritt des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Christian Hafenecker** im vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹⁴⁴ eingestuften Medienkanal „AUF1“ des Rassisten¹⁴⁵ Stefan Magnet.¹⁴⁶
- 13. Juni 2024** Auftritt der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Susanne Fürst** im vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“¹⁴⁷ eingestuften Medienkanal „AUF1“ des Rassisten Stefan Magnet.¹⁴⁸
- 12. Juni 2024** Bericht der Initiative „Stoppt die Rechten“ über die intensive Inseratentätigkeit der FPÖ und von FPÖ-Politikerinnen und -Politikern in zahlreichen Online-Medien, die dem rechtsextremen Spektrum zugeordnet werden.¹⁴⁹
- 31. Mai 2024** Laut Einträgen auf Social Media treffen die FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Dagmar Belakowitsch**¹⁵⁰ und **Christian Ries** sowie Vertreter der **Freiheitlichen Jugend**, darunter der Obmann der **Freiheitlichen Jugend Oberösterreich**, **Silvio Hemmelmayr**, den deutschen Rechtsextremisten Matthias Helferich.¹⁵¹ Dieser hatte sich selbst süffisant als „das freundliche Gesicht des NS“ bezeichnet. Laut Medienberichten strebt die nordrhein-westfälische AfD ein Ausschlussverfahren gegen ihn an.¹⁵²
- 28. Mai 2024** Bericht der Initiative „Stoppt die Rechten“ über eine Einladung der mit zahlreichen FPÖ-Politikern bestückten deutschnationalen Burschenschaft „Aldania“ an den deutschen Rechtsextremisten Matthias Helferich, eine Festrede zu halten. FPÖ-„Aldania“-Mitglieder

¹⁴³ Siehe: <https://www.facebook.com/hafenecker.christian/videos/1008368400799372>

¹⁴⁴ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VS/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹⁴⁵ Siehe: <https://www.sosmitmensch.at/skandaloese-rassistische-erguesse-von-verschwoerungssender-chefredakteur>

¹⁴⁶ Siehe: <https://auf1.tv/nachrichten-auf1/hafenecker-fpoe-so-haben-oevp-politiker-von-den-corona-millionen-profitiert>

¹⁴⁷ Verfassungsschutzbericht 2023, https://www.dsn.gv.at/501/files/VS/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

¹⁴⁸ Siehe: <https://auf1.tv/nachrichten-auf1/dr-susanne-fuerst-fpoe-wenn-man-will-kann-man-schlepperverkehr-abstellen>

¹⁴⁹ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2024/06/12/fpoe-rechtsextreme-medien-ueberall-inserate/>

¹⁵⁰ Siehe: <https://www.puls24.at/news/politik/belakowitsch-traf-umstrittenen-afd-politiker-in-wien/329687>

¹⁵¹ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2024/06/04/blau-es-stell-dich-ein-mit-helferich/>

¹⁵² Siehe: <https://www.deutschlandfunk.de/nrw-afd-strebt-parteiausschluss-des-bundestagsabgeordneten-matthias-helferich-an-100.html>

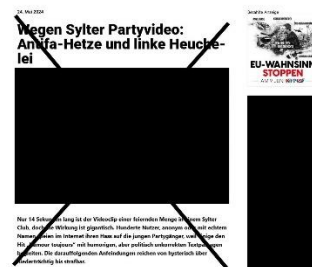
sind unter anderem der Wiener FPÖ-Obmann **Dominik Nepp**, der Wiener FPÖ-Klubobmann **Maximilian Krauss** sowie der Wiener FPÖ-Landesgeschäftsführer **Andreas Guggenberger**. Keiner der Genannten distanzierte sich öffentlich sich vom Auftritt Helferichs.¹⁵³

23. Mai 2024

Trotz Rechtsextremismus-Skandals rund um Äußerungen des AfD-Europakandidaten Maximilian Kraus zur Nazi-SS, stimmt die **FPÖ** gegen den Ausschluss der unter Verfassungsfeindlichkeitsverdacht stehenden AfD aus der Rechtsaußenfraktion im europäischen Parlament. Die FPÖ bleibt jedoch in der Minderheit. Die Mehrheit der Rechtsaußenfraktion ist der Ansicht, dass die AfD zu radikal ist.¹⁵⁴

Mai 2024

Inserat der **FPÖ** auf der Webseite des „Identitären“-nahen und der rechtsextremen Szene zugeordneten Mediums „Heimatkurier“. Siehe den Screenshot.



Mai 2024

Inserat der **FPÖ** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



Mai 2024

Inserate der **FPÖ** und von FPÖ-EU-Kandidat **Gerald Hauser** auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Siehe den Screenshot.

¹⁵³ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2024/05/28/das-freundliche-gesicht-des-ns-bei-der-aldania-wien/>

¹⁵⁴ Siehe: <https://orf.at/stories/3358562/>



12.-14. April 2024

Laut Bericht des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes veranstaltete der „Freiheitliche Akademikerverband Steiermark“ zum sechsten Mal eine Akademie gemeinsam mit Proponenten der rechtsextremen Szene. Als Teilnehmer angekündigt war laut Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes auch FPÖ-Generalsekretär Christian Hafenecker mit einem Beitrag („5 Jahre nach Ibiza. Wo steht die FPÖ heute?“). Ob er das Referat tatsächlich gehalten hat, ist nicht öffentlich bekannt.¹⁵⁵

30. März 2024

Auftritt von FPÖ-EU-Spitzenkandidaten *Harald Vilimsky* im rechtsextremen Medienkanal „AUF1“ des Rassisten¹⁵⁶ Stefan Magnet.¹⁵⁷

14. März 2024

In einem Posting auf Facebook ruft FPÖ-Obmann *Herbert Kickl* dazu auf, den rechtsextremen Medienkanal „AUF1“ des Rassisten¹⁵⁸ Stefan Magnet zu besuchen. Siehe den Screenshot.



¹⁵⁵ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/april-2024/freiheitliche-fortbildung>

¹⁵⁶ Siehe: <https://www.sosmitmensch.at/skandaloese-rassistische-erguesse-von-verschwörungssender-chefredakteur>

¹⁵⁷ Siehe: <https://auf1.tv/lagebesprechung-auf1/die-eu-europas-untergang-oder-europas-einzige-chance>

¹⁵⁸ Siehe: <https://www.sosmitmensch.at/skandaloese-rassistische-erguesse-von-verschwörungssender-chefredakteur>

- 16. Februar 2024** Zehnter „Akademikerball“ der *Wiener FPÖ* in der Wiener Hofburg. Der Burschenschafterball gilt als Vernetzungstreffen rechtsextremer Burschenschafter, Aktivisten und Politikerinnen und Politiker.
- 26. Jänner 2024** Auf Einladung der laut Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes rechtsextremen „Österreichischen Landsmannschaft“¹⁵⁹ kommen die Rechtsextremisten Maximilian Krah und Götz Kubitschek nach Wien. Laut Bericht des „Standard“ nehmen auch *Personen aus der FPÖ* am Treffen teil.¹⁶⁰
- 18. Jänner 2024** SOS Mitmensch veröffentlicht eine Recherche, wonach sowohl die *FPÖ* als auch die AfD in den vergangenen zwei Jahren regelmäßig „identitäre“ Kreise rund um das Magazin „Info direkt“ unterstützt haben. AfD-Politiker und die FPÖ haben das „identitäre“ Magazin, das als Fanblatt des Rechtsextremisten Martin Sellner auftritt und laut dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes „seine Wurzeln im organisierten Neonazismus“ hat, mehrfach mittels Inseratschaltungen finanziell gefördert.¹⁶¹
- 10. Jänner 2024** FPÖ-Generalsekretär *Christian Hafenecker* verteidigt in einer Presseaussendung des *FPÖ-Parlamentsklubs* das rechtsextreme Geheimgespräch in Potsdam und bezeichnet die dort diskutierten rassistischen Pläne als „patriotische Standpunkte“.¹⁶²
- 15. Dezember 2023** Die FPÖ-Nationalratsabgeordneten *Harald Stefan* und *Susanne Fürst* sprechen sich in Presseaussendungen im Namen ihrer Partei gegen die geplante Ausweitung des Verbotsgesetzes aus.¹⁶³ Fürst verteidigt in der von ihr mitgetragenen FPÖ-Aussendung darüber hinaus indirekt die rechtsextremen „Identitären“, indem sie kritisiert, dass „die Regierung all diejenigen kriminalisieren und in Schwierigkeiten bringen wolle, die diese Probleme offen ansprechen würden, wie etwa das Vorgehen gegen Vereine, welche die illegale Masseneinwanderung sowie die Islamisierung ablehnen und sich für die österreichische sowie europäische Identität stark machen, zeige“.¹⁶⁴
- 20. November 2023** FPÖ-Obmann *Herbert Kickl* und FPÖ-Generalsekretär *Christian Hafenecker* loben auf Facebook den Auftritt des deutschen Rechtsextremisten Götz Kubitschek im FPÖ-Parlamentsklub als „mutiges Manöver der FPÖ“.¹⁶⁵ Siehe die Screenshots.

¹⁵⁹ <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/rechtsextreme-organisationen/schutzverein-oesterreichische-landsmannschaft-oelm>

¹⁶⁰ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/3000000204733/proteste-gegen-afd-politiker-krah-und-rechtsextremen-kubitschek-in-wien>

¹⁶¹ Siehe: <https://www.sosmitmensch.at/afd-und-fpoe-unterstuetzten-mehrfach-sellner-fanmagazin>

¹⁶² Siehe: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240110_OTSO110/fpoe-hafenecker-voellig-unverstaendliche-aufregung-ueber-patriotische-standpunkte-zu-asyi-und-zuwanderung

¹⁶³ Siehe: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20231215_OTSO110/fpoe-stefan-verbotsgesetz-novelle-ignoriert-wurzeln-des-aktuellen-judenhasses-und-ist-rechtsstaatlich-bedenklich

¹⁶⁴ Siehe: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20231215_OTSO140/fpoe-fuerst-die-regierung-will-den-realen-hass-auf-unseren-strassen-nicht-wahrhaben-und-lenkt-daher-ab

¹⁶⁵ Siehe: <https://www.facebook.com/herbertkickl/posts/885424052950393>

Herbert Kickl · 14 Std. · 

Es war ein mutiges und im Sinne des Grundrechts auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit absolut nötiges Manöver der FPÖ. Nach der peinlichen Absage eines Vortrags von Götz Kubitschek durch die Universität Wien und linksextremen Störaktacken trat der deutsche Verleger und Autor im Freiheitlichen Parlamentsklub im Rahmen einer Podiumsdiskussion des Freiheitlichen Bildungsinstituts auf. Aus prinzipieller Notwendigkeit, aber in diesem Fall auch aus durchaus gegebenem Anlass wurde über die wachsende Gefahr des Linksextremismus gesprochen. FPÖ-TV war selbstverständlich für euch mit dabei!



294 · 23 Kommentare · 21 Mal geteilt

Christian Hafenecker · 14 Std. · 

Es war ein mutiges und im Sinne des Grundrechts auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit absolut nötiges Manöver der FPÖ. Nach der peinlichen Absage eines Vortrags von Götz Kubitschek durch die Universität Wien und linksextremen Störaktacken trat der deutsche Verleger und Autor im Freiheitlichen Parlamentsklub im Rahmen einer Podiumsdiskussion des Freiheitlichen Bildungsinstituts auf. Aus prinzipieller Notwendigkeit, aber in diesem Fall auch aus durchaus gegebenem Anlass wurde über die wachsende Gefahr des Linksextremismus gesprochen. FPÖ-TV war selbstverständlich für euch mit dabei!



229 · 8 Kommentare · 33 Mal geteilt

17. November 2023

Auftritt des deutschen Rechtsextremisten Götz Kubitschek im Parlament in den Räumen des **FPÖ-Parlamentsklubs** auf Einladung des **Freiheitlichen Bildungsinstituts** und des FPÖ-Parlamentsklubs. Gemeinsam mit dem Rechtsextremisten Kubitschek am Podium sitzen der FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker**, der FPÖ-Nationalratsabgeordnete **Axel Kassegger**, der Bundesobmann der **Freiheitlichen Jugend** und FPÖ-Bezirksparteiobmann **Maximilian Weinzierl** sowie der Klubdirektor des FPÖ-Parlamentsklubs **Norbert Nemeth**.¹⁶⁶ Das von Kubitschek betriebene und inzwischen aufgelöste „Institut für Staatspolitik“ wird vom deutschen Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextrem“ angesehen.¹⁶⁷ Zur Debatte nach Wien geladen hatte der **Ring Freiheitlicher Studenten**. Ursprünglich sollte die Diskussion in einem angemieteten Hörsaal der Universität stattfinden

¹⁶⁶ Siehe: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20231118_OT0018/fpoe-hafeneckergraf-parlament-erteilt-der-universitaet-demokratie-nachhilfe

¹⁶⁷ Siehe: <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2023/2023-04-26-ifs-ein-prozent.html>

und wurde dann in die Räumlichkeiten des FPÖ-Parlamentsklubs verlegt.¹⁶⁸

- 13. Oktober 2023** Referat des Betreibers des rechtsextremen Medienkanals „AUF1“, Stefan Magnet, im *FPÖ-Parlamentsklub*. Mit am Podium sitzt FPÖ-Generalsekretär *Christian Hafenecker*.¹⁶⁹
- 18. September 2023** Auftritt von FPÖ-Obmann *Herbert Kickl* und AfD-Obfrau Alice Weidel im rechtsextremen Medienkanal AUF1.¹⁷⁰
- 31. August 2023** Laut Bericht der Initiative „Stoppt die Rechten“ zieht das vom FPÖ-Nationalratsabgeordneten *Axel Kassegger* geleitete „*Freiheitliche Bildungsinstitut*“ Vordenker der rechtsextremen „Identitären“ als „Experten“ heran, um FPÖ-Mitglieder zu unterrichten.¹⁷¹
- 21. August 2023** „FPÖ-Obmann *Herbert Kickl* bezeichnet die Identitären im „Sommergespräch“ des ORF als „NGO von rechts“, wo nichts dagegenspricht, es zu unterstützen, wenn „sie ein politisches Projekt oder eine Initiative betreiben, das aus unserer Sicht in Ordnung ist“. Weiters vergleicht Kickl die „Identitären“ mit NGOs wie Greenpeace oder Global 2000. Und er empfiehlt dem ORF, „Identitäre“ in Sendungen einzuladen. Kickl verteidigt auch die Rhetorik der „Identitären“, kritisiert das Verbot ihrer Symbole und attackiert den Verfassungsschutz, der die „Identitären“ als rechtsextrem und gefährlich einstuft.¹⁷²
- 30. Juli 2023** FPÖ-Generalsekretär *Christian Hafenecker* verteidigt in einer Partei-Presseaussendung eine von „Identitären“ mitorganisierte Demonstration vom Vortag und bezeichnet sie wortwörtlich als „Patrioten-Demo“ bzw., in Verwendung von Vokabular, das von „Identitären“ genutzt wird, als „patriotische Demo für Remigration und gegen den fortgesetzten Bevölkerungsaustausch“.¹⁷³
- 29. Juli 2023** Eine von rechtsextremen Gruppierungen, wie der „Identitären Bewegung“, organisierte Demonstration findet mit Unterstützung von Personen aus der FPÖ in Wien statt. Neben dem „Identitären“ Martin Sellner tritt auch *Silvio Hemmelmayr*, Obmann der *Freiheitlichen Jugend Oberösterreich* und FPÖ-Gemeinderat in Eferding, als Redner auf.^{174/175} Mit dabei ist auch der FPÖ-Chef von Salzburg Stadt, *Paul Dürnberg*. Er wird dabei fotografiert, wie er auf der Demonstration

¹⁶⁸ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/3000000195725/deutscher-rechtsextremist-kubitschek-trat-unter-protest-vor-uni-wien-auf>

¹⁶⁹ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/3000000191091/fpoe-lud-partainahe-alternativmedien-in-ihren-parlamentsklub-ein>

¹⁷⁰ Siehe: <https://auf1.tv/das-grosse-interview/kickl-weidel-wende-zum-guten-wird-ein-harter-kampf>

¹⁷¹ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2023/08/31/fpoe-schulung-in-identitaerer-propaganda/#more-31008>

¹⁷² Siehe: <https://orf.at/stories/3328406/>

¹⁷³ Siehe: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230730_OTS0013/fpoe-hafenecker-kritisiert-linksextreme-gewalt-samt-verherrlichung-durch-journalisten-gegen-gestrig-patrioten-demo

¹⁷⁴ Siehe: <https://www.info-direkt.eu/2023/07/26/hintergrundinfos-zur-demo-fuer-remigration-diesen-samstag-in-wien/>

¹⁷⁵ Siehe: <https://www.derstandard.de/story/3000000180463/identitaere-demo-mit-freiheitlicher-unterstuetzung-in-wien>

eine gelbe Fahne trägt, die farblich der Symbolik der „Identitären“ gleicht.^{176/177/178}

Juli 2023

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** mit FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** und der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Susanne Fürst** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



Juli 2023

Gastbeitrag des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Axel Kassegger** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

13. Juni 2023

Laut Bericht von „Standard“ und „NÖN“ leitet ein „Identitärer“ eine neue FPÖ-Jugendgruppe in Niederösterreich. **Elias Schuch** wurde im Bezirk Korneuburg im Beisein der niederösterreichischen FPÖ-Landtagsabgeordneten **Michael Sommer** und **Hubert Keyl** als Leiter einer Untergruppe der „Freiheitlichen Jugend“ präsentiert.^{179/180}

April 2023

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



¹⁷⁶ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2024/03/05/salzburg-diese-blauen-in-den-gemeinderat/>

¹⁷⁷ Siehe: <https://salzburg.orf.at/stories/3223857/>

¹⁷⁸ Siehe: <https://wien.orf.at/stories/3218013/>

¹⁷⁹ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/3000000174457/identitaerer-leitet-neue-fpoe-jugendgruppe-in-niederoesterreich>

¹⁸⁰ Siehe: <https://www.noen.at/korneuburg/stockerau-fpoe-gruendet-jugendgruppe-und-setzt-nach-ueberfaellen-erste-aktion-370957000>

- März 2023** Laut Bericht des Magazins „profil“, bildet das *Freiheitliche Bildungsinstitut* den politischen Nachwuchs mithilfe von Rechtsextremisten aus: „Ein Referent war der Wiener Martin Semlitsch, der als Vordenker der „Identitären Bewegung“ in Erscheinung trat, [...] Für den Verfassungsschutz ist die österreichische „Identitäre Bewegung“ rechtsextrem, mit dem Gründer, Martin Sellner, schrieb Semlitsch im Vorjahr ein Buch [...] Vorträge in der Akademie hielten außerdem Benedikt Kaiser und Erik Lehnert. Kaiser und Semlitsch treten regelmäßig beim deutschen Institut für Staatspolitik (IfS) auf, Lehnert ist dessen Leiter. Das IfS wird vom deutschen Verfassungsschutz seit April als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft.“¹⁸¹
- 24. Februar 2023** Neunter Burschenschaftlerball („Akademikerball“) der *Wiener FPÖ* in der Wiener Hofburg. Der Burschenschaftlerball gilt als Vernetzungstreffen rechtsextremer Burschenschaftler, Aktivisten und Politikerinnen und Politiker.
- 24. Jänner 2023** Die Initiative „Stoppt die Rechten“ veröffentlicht eine Liste von neun Politiker:innen der FPÖ Niederösterreich, die eine Nähe zu Rechtsextremismus und teilweise sogar Neonazismus aufweisen.¹⁸²
- 20. Jänner 2023** Laut Bericht des Bayerischen Rundfunks zeigen sich auf Einladung zweier AfD-Abgeordneter Mitglieder verfassungsfeindlicher Organisationen mit mutmaßlichen „White Power“-Gesten im bayrischen Landtag. Als Redner mit dabei ist auch der Volksanwalt und ehem. FPÖ-Bundespräsidentenskandidat *Walter Rosenkranz*: „Unter den etwa 50 Gästen im Maximiliansaal der Landtagsgaststätte finden sich an diesem Abend auch Mitglieder der Identitären Bewegung (IB) und der "Burschenschaft Danubia München". Beide Organisationen werden vom bayerischen Verfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestuft und beobachtet. Auch Franz Schmid, Bundesschatzmeister der "Jungen Alternative" (JA), die vom Bundesamt für Verfassungsschutz als Verdachtsfall eingestuft wird, ist vor Ort sowie prominenter Besuch aus Österreich: FPÖ-Bundespräsidentenskandidat Walter Rosenkranz hält eine Rede.“¹⁸³
- Jänner 2023** Inserat des *FPÖ-Parlamentsklubs* mit FPÖ-Obmann *Herbert Kickl* im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.

¹⁸¹ Siehe: <https://www.profil.at/oesterreich/die-rechtsextremen-referenten-des-fpoe-bildungsinstituts/402516745>

¹⁸² Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2023/01/24/fpoe-noe-teil-iii-eine-sehr-extreme-liste/#more-28643>

¹⁸³ Siehe: <https://www.sueddeutsche.de/bayern/landtag-bayern-burschenschaft-danubia-white-power-afd-rechtsextremismus-identitaere-1.5950331> & <https://www.br.de/nachrichten/bayern/auf-einladung-der-afd-extremisten-feiern-im-landtag>



Jänner 2023

Inserat der **FPÖ Niederösterreich** mit Spitzenkandidat **Udo Landbauer** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



Dezember 2022

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** mit FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** und dem FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Hannes Amesbauer** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



- 8. November 2022** FPÖ-Generalsekretär *Michael Schnedlitz* und die *Freiheitliche Jugend* legen auf einer Pressekonferenz, korrespondierend mit dem Wording und der rassistischen Ideologie der rechtsextremen „Identitären“, einen „Remigrationsbericht“ vor. Sie präsentieren zudem eine Webseite zu „Bevölkerungsaustausch“.^{184/185}
- 6. November 2022** Der „Standard“ berichtet, dass aus einer Corona-Demonstration ein „Aufmarsch der Identitären“ wurde. Direkt nach einem Aktivisten der „Identitären“ sei FPÖ-Generalsekretär *Michael Schnedlitz* als Redner aufgetreten.¹⁸⁶
- 27. September 2022** Der „Standard“ berichtet, dass beim *FPÖ-Bundesparteitag* ein Aktivist der „Identitären“ als Türsteher aufgetreten sei.¹⁸⁷
- 20. Juli 2022** Laut der „Welser Initiative gegen Faschismus“, dem „Mauthausen Komitee Österreich“ und einem Bericht des „Standard“ subventioniert der Welser FPÖ-Bürgermeister *Andreas Rabl* den „Burschentag“ von teilweise rechtsextremen Mittelschülerverbindungen mit 5.000 Euro Steuergeld und lud die Gruppierung zu sich ein.^{188/189/190}
- April 2022** Gastbeitrag des FPÖ-Klubobmanns *Herbert Kickl* im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.
- April 2022** Inserat des *FPÖ-Parlamentsklubs* mit dem damaligen Klubobmann *Herbert Kickl* im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



- 25. März 2022** Laut Bericht des „Standard“ gingen von Seiten mehrerer Ressorts von Politikern der *FPÖ Oberösterreich* lukrative Werbeaufträge an die Agentur von Stefan Magnet, der früher in der österreichischen

¹⁸⁴ Siehe: <https://orf.at/stories/3292861/>
¹⁸⁵ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/2000140856528/fragliche-methodik-kritik-an-fpoe-website-zu-bevoelkerungsaustausch>
¹⁸⁶ Siehe: <https://www.derstandard.de/story/2000140600865/wie-aus-der-corona-demo-ein-aufmarsch-der-identitaeren-wurde>
¹⁸⁷ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/2000139426308/identitaerer-als-fpoe-tuersteher-und-ein-kuessel-mann-als-leibwaechter?ref=rss>
¹⁸⁸ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/2000137607357/aufregung-um-steuergeld-fuer-burschentag-des-oesterreichischen-pennaclerrings>
¹⁸⁹ Siehe: <https://www.stopptierechten.at/2022/07/20/proteste-gegen-burschenschaftertreffen-in-wels/#more-27571>
¹⁹⁰ Siehe: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220720_OT030/burschentag-in-wels-ist-verhoehnung-der-ns-opfer

Neonaziszene rund um den inzwischen aufgelösten „Bund freier Jugend“ aktiv war und der heute als rechtsextremer und verschwörungstheoretischer Medienmacher aktiv ist.¹⁹¹ Laut Bericht kamen „sämtliche Aufträge aus FPÖ-geführten Ressorts. Die höchsten davon aus jenen der ehemaligen Landesräte **Elmar Podgorschek** (53.000 Euro) und **Wolfgang Klinger** (44.238 Euro). Aus dem Ressort von Landeshauptmannstellvertreter **Manfred Haimbuchner** flossen 34.674 Euro an die Agentur, aus jenem von Landesrat **Günther Steinkellner** 8.580 Euro.“¹⁹²

8. März 2022

FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** tritt im vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften Medienkanal AUF1 gemeinsam mit Stefan Magnet auf.¹⁹³

25. Februar 2022

FPÖ-Generalsekretär **Michael Schnedlitz** posiert mit dem „Identitären“ Aktivistin Elias Schuch am Rande einer Demonstration. Beide machen dabei eine Handgeste, die der gleicht, wie Rechtsextreme das rassistische „White Power“-Zeichen machen. Schnedlitz bestreitet allerdings, dass es sich um etwas Anderes als ein „Okay“-Zeichen gehandelt habe.^{194/195}

Jänner 2022

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

Dezember 2021

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** mit FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** und der FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Dagmar Belakowitsch** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



Dezember 2021

Unter anderem FPÖ-Nationalratsabgeordnete **Dagmar Belakowitsch**, das damalige RFJ-Mitglied **Roman Möseneder** und der Rechtsextremist Martin Sellner werden als Teilnehmer:innen des im Sommer stattgefundenen „Unterstützungstreffen“ des rechtsextremen

¹⁹¹ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/juli-2020/die-extreme-rechte-in-zeiten-von-corona-iv>

¹⁹² Siehe: <https://www.derstandard.at/story/2000134401316/wie-die-fpoe-oberoesterreich-rechtsextreme-corona-skeptiker-mit-geld-fuettert>

¹⁹³ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2022/03/08/kickl-auf1-eine-ehe-mit-verschwörungswahn/#more-26513>

¹⁹⁴ Siehe: <https://x.com/stopptrechte/status/1497514119003578375?lang=de>

¹⁹⁵ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2022/03/02/schnedlitz-die-identitaeren-und-das-ok/>

und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ im rechtsextremen Magazin zitiert.

18. September 2021

Laut der Initiative „Stoppt die Rechten“ und einem Bericht des „profil“ kooperierte die **FPÖ Oberösterreich** mit der Agentur „Medienlogistik“ des rechtsextremen Stefan Magnet.^{196/197}

13. September 2021

Die Salzburger FPÖ-Obfrau **Marlene Svazek** verbreitet auf Instagram ein Bild, auf der sie zusammen mit einem rechtsextremen Aktivisten, der damals an den **Ring Freiheitlicher Jugend Salzburg** angedockt hatte, zu sehen ist. Sie macht dabei jenes „Okay“-Handzeichen, das in rechtsextremen Kreisen als „White Power“-Geste verwendet wird. Die Salzburger FPÖ bestreitet, dass es sich im konkreten Fall um eine rechtsextreme Geste von Svazek gehandelt habe.¹⁹⁸

28. August 2021

Laut Bericht des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes und des „Standard“ lud das rechtsextreme und „Identitären“-nahe Magazin „Info direkt“ zu einem „Unterstützungstreffen“ nach Wels. Neben dem „identitären“ Rechtsextremisten Martin Sellner, sollen die FPÖ-Nationalratsabgeordnete **Dagmar Belakowitsch**, der damalige FPÖ-Bundesratsabgeordneter **Johannes Hübner** und die damaligen RFJ-Funktionär:innen **Roman Möseneder** und **Annarita Menegus** teilgenommen haben.^{199/200}

August 2021

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** mit dem damaligen Klubobmann **Herbert Kickl** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

31. Juli 2021

Laut Bericht der Initiative „Stoppt die Rechten“ und des „Standard“ veranstalten die „Identitären“ eine Demonstration, um gegen die Novellierung des Symbole-Gesetzes zu protestieren: „Neben den bekannten identitären Kadern rund um Martin Sellner beteiligen sich auch Personen aus dem Umfeld der FPÖ, wie etwa der stellvertretende Obmann des „Rings Freiheitlicher Jugend“ in Salzburg, **Roman Möseneder**, die Vorsitzende der **RFJ Wieden**, **Annarita Menegus**, und eine Mitarbeiterin des FPÖ-Parlamentsklubs, die ihre identitäre Verbundenheit auch mit dem Tragen einer Fahne zum Ausdruck bringt.“^{201/202}

9. Juni 2021

Der designierte FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** bezeichnet in einem Interview auf „PULS24“ die vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestufte „Identitäre Bewegung“ als „interessantes und unterstützenswertes Projekt“. „Die Identitären sind für mich so etwas

¹⁹⁶ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2021/09/18/die-fpoe-stefan-magnet-eine-angepatzte-liaison/#more-25157>

¹⁹⁷ Siehe: <https://www.profil.at/oesterreich/mails-belegen-fpoe-arbeitete-eng-mit-agentur-eines-rechtsextremen-zusammen/401739630>

¹⁹⁸ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/2000129619888/zwei-interpretationen-einer-geste-der-salzburgen-fpoe-chefin>

¹⁹⁹ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/september-2021/nationales-networking-in-oberoesterreich>

²⁰⁰ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/3000000221864/die-100-einzelfaelle-seit-herbert-kickl-an-der-fpoe-spitze-steht>

²⁰¹ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2021/08/16/wochenschau-kw-27-bis-32-21-teil-1-news-aus-dem-identitaeren-lager/#wien>

²⁰² Siehe: <https://www.derstandard.at/story/200012896290/fpoe-weiterhin-keine-abgrenzung-zu-den-identitaeren>

wie eine NGO von rechts. So eine echte NGO, die diesen Namen auch verdient, weil sie nämlich kein Geld vom Staat bekommt“, sagte Kickl gegenüber „PULS 24“.²⁰³

April 2021

FPÖ-Klubobmanns **Herbert Kickl** veröffentlicht einen Gastbeitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

April 2021

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** mit dem damaligen Klubobmann **Herbert Kickl** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



Dezember 2020

Inserat der **FPÖ Salzburg** mit Landesparteiobfrau **Marlene Svazek** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Die FPÖ Salzburg zahlte laut eigenen Angaben für das Inserat knapp 2.000 Euro an das rechtsextreme Magazin.²⁰⁴ Siehe den Screenshot.



Dezember 2020

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** mit dem damaligen Klubobmann **Herbert Kickl** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

September 2020

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** mit dem damaligen Klubobmann **Herbert Kickl** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.

²⁰³ Siehe: <https://www.puls24.at/news/politik/kickl-im-puls-24-interview-identitaere-seien-unterstuetzenswertes-projekt/236299>

²⁰⁴ Siehe: <https://www.sn.at/salzburg/politik/tief-im-rechtsextremen-sumpf-kritik-an-inserat-der-salzbuerger-fpoe-in-info-direkt-96988090>



Juli 2020

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



Juli 2020

Beitrag des FPÖ-EU-Abgeordneten **Roman Haider** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

Juli 2020

Beitrag des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Christian Hafenecker** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

Mai 2020

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



März 2020

Beitrag des FPÖ-Generalsekretärs **Michael Schnedlitz** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

März 2020

Inserat des **FPÖ-Parlamentsklubs** mit Klubobmann **Herbert Kickl** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



24. Jänner 2020

Achter Burschenschaftlerball („Akademikerball“) der **Wiener FPÖ** in der Hofburg. Der Burschenschaftlerball gilt als Vernetzungstreffen rechtsextremer Burschenschaftler, Aktivisten und Politikerinnen und Politiker.

August 2019

Lobende Worte von FPÖ-Klubobmann **Herbert Kickl** für das rechtsextreme und „Identitären“-nahe Magazin „Info direkt“. Siehe den Screenshot.



August 2019

Inserat der FPÖ mit dem damaligen Parteiobmann **Norbert Hofer** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.



August 2019

Beitrag des FPÖ-EU-Abgeordneten **Roman Haider** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“.

12. August 2019

SOS Mitmensch deckt gemeinsam mit dem Datenexperten Wolfgang Salm auf, dass an der Aufbereitung des sogenannten FPÖ-„Historikerberichts“ eine Person mit Neonazi-Vergangenheit beteiligt war. Aus den elektronischen Metadaten des im Internet veröffentlichten Berichts konnte herausgelesen werden, dass das Dokument von einer Person erstellt wurde, die das Kürzel „erhart“ verwendete.²⁰⁵ Dabei hat es sich, wie die FPÖ dem „Standard“ bestätigte, um den Pressereferenten im **FPÖ-Parlamentsklub**, Hubert Erhart, gehandelt. Allerdings bestreitet die FPÖ, dass Erhart an Inhalten mitgewirkt habe, sondern er habe lediglich „das ursprüngliche Rohberichtsdocument in ein PDF-Format umgewandelt“, so die FPÖ.²⁰⁶ Erhart ist laut „Stoppt die Rechten“ Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Teutonia“ und hatte in den 1990er-Jahren enge Kontakte zu der von Neonazi Gottfried Küssel gegründeten Vapo-Gruppe.²⁰⁷

4. April 2019

Der damalige Grazer FPÖ-Vizebürgermeister **Mario Eustacchio** sieht laut Bericht des „Standard“ keinen Grund, sich von den „Identitären“ und seiner Teilnahme an einer Demonstration der „Identitären“ zu distanzieren, weil „die Vorwürfe keine Grundlagen hätten“ und

²⁰⁵ Siehe: <https://www.sosmitmensch.at/skandalverdacht-um-fpoe-historikerbericht>

²⁰⁶ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/2000107336515/neue-kritik-an-fpoe-historikerbericht>

²⁰⁷ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2019/08/13/der-fassadenreiniger-beim-fpoe-historikerbericht/>

„niemand verurteilt sei“.²⁰⁸ Erst nach anhaltender, heftiger Kritik, distanziert er sich vier Tage später mit folgenden Worten: „Ich habe gesagt, dass ich drei Positionen der Identitären unterschreiben kann: Deren traditionelles Familienbild ‚Vater-Mutter-Kind‘ sowie ihre Haltung zu Islamisierung und Zuwanderung. Ich habe allerdings nicht gesagt, dass ich alles unterschreibe, was die Identitären tun und denken.“

3. April 2019

Sozialministerin **Beate Hartinger-Kleins** persönlicher Referent soll laut Medienberichten **Dominic Keuschnig** gewesen sein. Dieser soll laut Berichten des „Standard“ und der „Kleinen Zeitung“ sowohl Kontakte zu den „Identitären“ als auch eine FPÖ-Parteifunktion in Kärnten, als FPÖ-Stadtparteichef von Ferlach, innegehabt haben. Laut Bericht der „Kleinen Zeitung“ fungierte genau dort der bei den „Identitären“ aktive Mario S. für die FPÖ als Wahlbeisitzer. S. soll laut „Kleine Zeitung“ Teil jener „Identitären“-Gruppe gewesen sein, die im 2016 eine Vorlesung an der Universität Klagenfurt stürmten.²⁰⁹ Laut „Gegendarstellung“ in den „Salzburger Nachrichten“ bestritt Keuschnig jegliche Verbindung zu den „Identitären“ „insoweit, als er weder jemals an einer Veranstaltung der Identitären Bewegung, sei es ein informelles Treffen, einen Stammtisch, eine Diskussionsveranstaltung, eine Demonstration, oder ähnliches teilgenommen hat, noch die Identitäre Bewegung in irgendeiner anderen Art, wie beispielsweise durch eine Sach- oder Geldspende unterstützt hat“, so der Wortlaut der „Gegendarstellung“.²¹⁰

30. März 2019

Laut Bericht der „Oberösterreichischen Nachrichten“ hat der Verein „Studentenheim Urfahr“ in Linz die Räumlichkeiten seiner Villa Hagen an das von „Identitären“ betriebene „Khevenmüller-Zentrum“ vermietet: „Die Identitären betreiben in den Räumlichkeiten der Villa Hagen das „Khevenhüller Zentrum“, wo heuer im Februar unter anderem das Konzert eines Rap-Musikers stattfand, der für seine nationalistischen Texte bekannt ist. Die Villa Hagen gehört, wie ein Blick in das Grundbuch verrät, dem Verein „Studentenheim Urfahr“. Auch dieser weist eine Nähe zu den Freiheitlichen auf. Vereinsobfrau ist Martina Grabmayr, die Ehefrau von **Wolfgang Grabmayr**, FP-Gemeinderat in Linz. Grabmayr selbst ist Kassier des Vereins. Als Schriftführer des Vereins, dem die Villa Hagen gehört, fungiert laut Vereinsregister **Wolfgang Kitzmüller**, FP-Gemeinderat in Kirchsschlag und Ehemann von Anneliese Kitzmüller (FP), der dritten Nationalratspräsidentin.“²¹¹ Die FPÖ und der Verein bestritten jedoch, etwas von der Vermietung an „Identitäre“ zu wissen. Am 8. April 2019 wurde vom Linzer FPÖ-Vizebürgermeister Markus Hein bekanntgegeben, dass es zu einer Auflösung des Mietverhältnisses gekommen sei.²¹²

²⁰⁸ Siehe: <https://derstandard.at/2000100828904/Grazer-FPOe-Chef-sieht-keinen-Grund-fuer-Distanzierung>

²⁰⁹ Siehe: <https://derstandard.at/2000100679918/FPOe-und-Identitaere-Verflochten-quer-durchs-Land?ref=rec> sowie <https://www.kleinezeitung.at/kaernten/klagenfurt/5608094/Ferlach-Identitaerer-fungierte-als-Wahlbeisitzer-fuer-die-FPOe>

²¹⁰ Siehe: <https://www.sn.at/politik/innenpolitik/gegendarstellung-68529406>

²¹¹ Siehe: <https://www.nachrichten.at/politik/landespolitik/eine-villa-fuer-identitaere-und-blaue-burschenschafter:art383.3115574>

²¹² Siehe: <https://www.nachrichten.at/politik/landespolitik/villa-hagen-verein-kuendigte-mietverhaeltnis:art383.3118248>

29. März 2019

Laut Bericht des „Standard“ arbeitete im vom damaligen FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** geführten Sportressort in der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit „ein junger Mann, der mehrmals im Umkreis des Führungskaders der Identitären Wiens auftauchte.“ Laut „Standard“ wurde das von einem Sprecher Straches bestätigt. Es sollen Fotos verschiedener Veranstaltungen vorgelegen haben – neben Demos auch der Kongress „Verteidiger Europas“ –, bei denen der Betreffende, der auch auf Bezirksebene für die FPÖ Wien aktiv war, mit „Identitären“ zusammen war. „Auf Facebook war er mit einschlägigen Accounts befreundet und likte auch immer wieder Postings der Identitären – so auch jenes zur Besetzung des Wiener Audimax.“²¹³

28. März 2019

Laut Medienberichten beschäftigte FPÖ-Obmann **Herbert Kickl** in seiner Zeit als Innenminister den ehemaligen Chefredakteur des Online-Mediums „unzensuriert“, **Alexander Höferl**. Die Webseite „Stoppt die Rechten“ berichtete, dass Höferl seine persönliche Affinität zu den „Identitären“ via Facebook gezeigt habe und verwies diesbezüglich auf eine parlamentarische Anfrage der Grünen mit entsprechenden Screenshots.²¹⁴ Siehe den Screenshot.

2 von 7

3408/J-BR/2017 - Anfrage (gescanntes Original)



Wie aus dem Screenshot ersichtlich, ist Höferl Fan der Identitären Bewegung (IB) und deren Subseite „Defend Europe“, einer Kampagne, im Zuge derer Aktivisten der Identitären mit dem gecharterten Schiff C-Star durchs Mittelmeer kreuzten, um die Rettung von Geflüchteten zu verhindern. Finanziert wurde die Aktion durch Crowdfunding über die US-Plattform „wesearchr.com“, die laut Recherchen der „Tagesschau“ vom Alt-Right-Aktivist Charles C. Johnson gegründet wurde.⁴ Weiters wird berichtet: „Die von US-Neonazi Richard S. Spencer gegründete Website 'Altright.com' pries in martialischen Worten die IB im Juli für ihren Beitrag zur 'Schlacht um das Mittelmeer' und behauptete, 'junge Weiße überall in der Weißen Welt' würden nun 'angesichts ihrer Entrechtung erwachen'. Das seien 'ermutigende Nachrichten'. Insbesondere die Videos der kanadischen YouTuberin Lauren Southern zeigen, dass die internationale Vernetzung zwischen IB und Alt-Right Früchte in Form von großen Reichweiten auch bei einem jungen Zielpublikum trägt. Sie begleitete gemeinsam mit der US-Amerikanerin Brittany Pettibone die ‚Defend Europe‘-Aktion und setzte regelmäßig Video-Blogs dazu ab.“⁵

März 2019

Inserat des damaligen Linzer FPÖ-Vizebürgermeisters **Detlef Wimmer** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. In der gleichen Ausgabe findet sich auch ein dreiseitiges Interview mit „Identitären“-Chef Martin Sellner. Siehe den Screenshot.

²¹³ Siehe: <https://derstandard.at/2000100485118/Von-Identitaeren-Demos-ins-FPOe-Ministerium>

²¹⁴ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2019/03/28/die-fpoe-die-identitaeren-eine-zusammenschau/> sowie https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/BR/J-BR/J-BR_03408/imfname_677347.pdf



März 2019

Inserat der **FPÖ-Arbeitnehmer** mit Spitzenkandidat **Gerhard Knoll** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. In der gleichen Ausgabe findet sich auch ein dreiseitiges Interview mit „Identitären“-Chef Martin Sellner. Siehe den Screenshot.



13. Februar 2019

Vizekanzler **Heinz-Christian Strache** lud in seiner Funktion als Regierungsmitglied den inzwischen verstorbenen „Identitären“-Anhänger Michael Ley zu einer Podiumsdiskussion über „Islamischen Antisemitismus“ ein. Die Diskussion diente unter anderem der Bewerbung eines Buches von Ley. 2016 sagte Ley, dass es „wichtig ist, dass die Identitären stärker werden.“ Von Strache auf das Podium eingeladen wurde auch die damals dem „Identitären“-Chef Sellner nahestehende Laila Mirzo.²¹⁵

25. Jänner 2019

Siebenter Burschenschaftlerball („Akademikerball“) der **Wiener FPÖ** in der Wiener Hofburg. Der Burschenschaftlerball gilt als Vernetzungstreffen rechtsextremer Burschenschaftler, Aktivisten und Politikerinnen und Politiker.

Jänner 2019

Doppelseitige entgeltliche Einschaltung der „Freiheitlichen Jugend“ mit dem Wiener FPÖ-Klubobmann **Maximilian Krauss** und dem damaligen FPÖ-Bundesrat und jetzigen Linzer FPÖ-Stadtrat **Michael Raml** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.



Jänner 2019

Inserat des FPÖ-EU-Abgeordneten **Harald Vilimsky** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.

²¹⁵ Siehe: <https://derstandard.at/2000097802650/Strache-laedt-zu-Podium-mit-Gast-der-starke-Identitaere-will>



Jänner 2019

Inserat der **FPÖ Linz** mit dem damaligen Obmann der FPÖ-Gemeinderatsfraktion in Linz, **Günther Kleinhanns**, im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.



21. November 2018

An einem Stammtisch des Rings Freiheitlicher Studenten nehmen in Wien, laut Bericht des Journalisten Michael Bonvalot, sowohl der Wiener FPÖ-Obmann und damalige Vizebürgermeister **Dominik Nepp** als auch die „Identitären“ Aktivisten Philipp Huemer und Fabian Rusnjak teil.²¹⁶

November 2018

Inserat des FPÖ-EU-Abgeordneten **Harald Vilimsky** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.



November 2018

Inserat des damaligen Linzer FPÖ-Vizebürgermeisters **Detlef Wimmer** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.



²¹⁶ Siehe: <https://www.bonvalot.net/wiener-fpoe-vizebuergemeister-nepp-am-stammtisch-mit-neofaschisten-943/>

21. September 2018

Der „Standard“ berichtet über eine parlamentarische Anfragebeantwortung, wonach das Innenministerium unter Minister **Herbert Kickl** auf rechtsextremen Webseiten für die „Bewerbung zum Polizeiberuf“ wirbt.²¹⁷

September 2018

Inserat des FPÖ-EU-Abgeordneten **Harald Vilimsky** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.



Juli 2018

Inserat des FPÖ-EU-Abgeordneten **Harald Vilimsky** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.



Juli 2018

Gastkommentar des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Martin Graf** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.



8. Mai 2018

Laut Medienberichten war die politische Aktivistin **Bernadette Conrads** Mitarbeiterin im Team des damaligen FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Christian Pewny**. Sie zählte laut „Stopp die Rechten“ und diversen Medien zu den „Identitären“.²¹⁸

Mai 2018

Inserat des FPÖ-EU-Abgeordneten **Harald Vilimsky** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.

²¹⁷ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/2000087799691/das-innenministerium-wirbt-auf-rechten-verschwoerungsseiten>

²¹⁸ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2018/05/08/blau-laufbahn-bernadette-conrads-und-ihr-weg-in-den-fpoe-parlamentsklub/> sowie <https://www.derstandard.at/story/2000022687696/aktivistin-der-identitaeren-kandidiert-fuer-wiener-fpoe> sowie https://www.falter.at/archiv/FALTER_20180509500AA7E4D6/welche-fpo-mitarbeiterin-postete-ein-hitler-bild-herr-ollinger sowie https://www.vice.com/de_at/article/dpeadz/wie-stark-sind-die-identitaeren-wirklich



Mai 2018

Inserat des damaligen Linzer FPÖ-Stadtrats **Markus Hein** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.



Mai 2018

Beitrag des damaligen FPÖ-Landtagsabgeordneten und dritten Präsidenten des steirischen Landtages, **Gerhard Kurzmann**, in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.

Und deshalb erwarte ich mir nach der Trendwende bei den Nationalratswahlen vom 15. Oktober 2017 gerade im Sprach- und Wissenschaftsbereich von der neuen Bundesregierung eine klare Abkehr von schädlichen Entwicklungen der Vergangenheit. Ich wünsche mir eine Regierung, die sich an der klaren Politik des ungarischen Premier Victor Orbán oder der des polnischen Regierungschefs Jaroslaw Kaczynski orientiert.

Gerhard Kurzmann

Mai 2018 | Die Aula 55

17. März 2018

Laut Screenshot der Initiative „FPÖ Fails“, mokiert sich **Friedrich Langberg**, damaliger Generalsekretär des **Rings Freiheitlicher Jugend Burgenland**, darüber, dass dem „Identitären“-Chef Martin Sellner in England die Einreise verwehrt und er kurzfristig in Haft genommen wurde.²¹⁹

²¹⁹ Screenshot: <https://fpofails.org/2019/03/28/strache-die-identitaeren-luege/>



3. März 2018

Laut Berichten des Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes und von Medien, findet der zweite Kongress „Verteidiger Europas“ der neurechten und rechtsextremen Szene nicht mehr in einer Liegenschaft des Landes Oberösterreich statt, obwohl der Linzer FPÖ-Stadtrat **Markus Hein** ursprünglich erneut um die Nutzung der Linzer Redoutensäule angefragt hatte. Die FPÖ ist bei dem Kongress mit dem Grazer FPÖ-Vizebürgermeister **Mario Eustacchio** vertreten, der eine Rede hält.²²⁰ Als Medienpartner fungierten auch bei der zweiten Auflage des rechtsextremen Kongresses wieder das rechtsextreme und „Identitären“-nahe Magazin „Info direkt“ sowie „unzensuriert“ und die deutsche Initiative „Ein Prozent“. Als RednerInnen traten u.a. die US-amerikanische Bloggerin und Aktivistin Brittany Pettibone, die eng mit den österreichischen „Identitären“ vernetzt war, und Felix Menzel (Chefredakteur der „Blauen Narzisse“ und Schlüsselfigur der „Identitären“ in Deutschland) auf.²²¹



Februar 2018

Beitrag des damaligen FPÖ-Landtagsabgeordneten und dritten Präsidenten des steirischen Landtages, **Gerhard Kurzmann**, in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.

²²⁰ Siehe: <https://derstandard.at/2000075516090/Aufregung-ueber-Rede-von-FPOe-Eustacchio-auf-rechtsextremem-Kongress> und <http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/maerz-2018/ersatzgeschwaechte-abendlandretter-tagen-in-aistersheim-ooe>

²²¹ Siehe: <http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/maerz-2018/ersatzgeschwaechte-abendlandretter-tagen-in-aistersheim-ooe>



26. Jänner 2018

Sechster Burschenschaftlerball („Akademikerball“) der **Wiener FPÖ** in der Wiener Hofburg. Der Burschenschaftlerball gilt als Vernetzungstreffen rechtsextremer Burschenschaftler, Aktivisten und Politikerinnen und Politiker.

Jänner 2018

Inserate der **FPÖ Oberösterreich** und des damaligen Grazer FPÖ-Politikers **Armin Sippel** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.



6. Oktober 2016

Sozialministerin **Beate Hartinger-Kleins** damaliger Fachreferent **Thomas Hüttner** (zugleich auch stellv. Klubobmann der FPÖ in Wien Donaustadt) soll 2016 am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress teilgenommen haben.²²²

21. März 2018

Im Außenministerium soll der Wiener FPÖ-Bezirksrat **Jürgen-Michael Kleppich** gearbeitet haben, der laut Medienberichten wegen eines Facebook-Fotos mit einem „Identitären“-T-Shirt aus Israel zurückbeordert wurde.²²³

22. November 2017

Podiumsdiskussion für das rechtsextreme und „Identitären“-nahe Magazin „Info direkt“ im November 2017, veranstaltet von der FPÖ im alten Rathaus in Linz. Teilnehmer sind der damalige FPÖ-Nationalratsabgeordnete und jetzige EU-Abgeordnete **Roman Haider**, der damalige FPÖ-Bundesrat und jetzige Linzer Stadtrat **Michael Raml** sowie der damalige politische Referent im Team des oberösterreichischen Landesparteiobmanns **Manfred Haimbuchner** und damalige „Info direkt“-Gesellschafter **Jan Ackermeier**. Als Gastgeber des Abends fungierte die „Freiheitliche

²²² Siehe: <https://www.vice.com/de/article/zn5bya/wir-haben-die-teilnehmer-des-kongress-der-verteidiger-europas-nach-ihrem-rechtsextremismus-faktor-sortiert>

²²³ Siehe: <https://derstandard.at/2000076516557/Botschaftsmitarbeiter-in-Israel-trug-T-Shirt-aus-Identitaeren-Shop> siehe auch: <https://www.stopptdierechten.at/2018/05/17/juergen-michael-kleppich-ein-vandale-im-aussenministerium/>

Gemeinderatsfraktion” der Stadt Linz. Der Linzer FPÖ-Gemeinderat **Günther Kleinhanns** begrüßte die Gäste, zu denen auch Mitglieder der „Identitären“ zählten.²²⁴

20. November 2017

Laut Medienberichten beschäftigte der FPÖ-Nationalratsabgeordnete **Axel Kassegger** mit **Siegfried Waschnig** jemanden als Mitarbeiter, der mehrfach an „Identitären“-Kundgebungen teilgenommen haben und auch als Sprecher und Ordner bei derartigen Kundgebungen aufgetreten sein soll. Waschnig soll auch für rechtsextreme Zeitschriften geschrieben haben und Kassier eines in Graz beheimateten „identitären“ Vereins gewesen sein.²²⁵

November 2017

Leserbrief des damaligen FPÖ-Vizebürgermeisters in Linz **Detlef Wimmer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

Oktober 2017

Inserat der **FPÖ** mit dem damaligen FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Siehe das Bild.



6. September 2017

Felix Mayrbäuerl, damaliger Spitzenkandidat des **Rings Freiheitlicher Studenten** (RFS), bezeichnet im September 2017 im „Standard“-Chat die „Identitären“ als „Aktivistengruppe wie Greenpeace oder Peta – solange sich unsere Mitglieder ordentlich verhalten und zu den hochschulpolitischen Werten des RFS bekennen, sehe ich keinen Widerspruch“.²²⁶

Juli 2017

Inserat des FPÖ-EU-Abgeordneten **Georg Mayer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.

²²⁴ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/rechtsextreme-organisationen/info-direkt/aktivitaeten> und <https://www.derstandard.at/story/2000067850988/rechtes-treffen-vom-volksheim-ins-linzer-rathaus>

²²⁵ Siehe: <https://www.profil.at/oesterreich/fpoe-einfluss-burschenschaftler-8440474> und <https://www.zeit.de/campus/2017/05/rechtradikalismus-martin-sellner-instagram/seite-2> und <https://www.mkoe.at/sites/default/files/files/aktuelles/MKOE-Broschuere-Neue-brisante-Dokumentation-FPOE-Viele-Einzelfaelle-Ein-Muster.pdf> und <https://recherche-graz.noblogs.org/post/2016/09/11/siegfried-waschnig/>

²²⁶ Siehe: <https://derstandard.at/jetzt/livebericht/2000056971881/oeh-wahl-rfs-kandidat-identitaere-sind-aktivistengruppe-wie-greenpeace>



Juli 2017

Beitrag des FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Marco Triller** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.

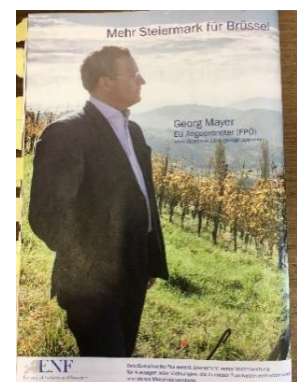


17. Juni 2017

Die damalige FPÖ-Bezirksrätin im dritten Wiener Gemeindebezirk, **Katharina Walter**, nimmt laut Berichten von Rechercheplattformen an einer Kundgebung der „Identitären“ in Berlin teil.²²⁷

Mai 2017

Inserat des FPÖ-EU-Abgeordneten **Georg Mayer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



²²⁷ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2016/05/18/sie-wachsen-zusammen-iv-die-fpo-und-die-identitaeren/> sowie https://www.vice.com/de_at/article/8qm5w5/die-verbindungen-zwischen-fpo-und-identitaeren sowie <http://recherchewien.nordost.mobi/2017/06/zur-oesterreichischen-beteiligung-an-der-identitaeren-demonstration-in-berlin/>

Mai 2017

Beitrag des FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Marco Triller** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



April 2017

Beitrag des FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Hannes Amesbauer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



März 2017

Beitrag des FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Hannes Amesbauer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



3. Februar 2017

Fünfter Burschenschaftlerball („Akademikerball“) der **Wiener FPÖ** in der Wiener Hofburg. Der Burschenschaftlerball gilt als Vernetzungstreffen rechtsextremer Burschenschaftler, Aktivisten und Politikerinnen und Politiker.

Februar 2017

Beitrag des FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Hannes Amesbauer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Jänner 2017

Der damalige FPÖ-Politiker **Gerhard Kurzmann** nimmt laut Medienberichten an einer Demonstration der „Identitären“ in Graz teil.²²⁸

Jänner 2017

Inserat des damaligen Grazer FPÖ-Obmanns **Mario Eustacchio** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Jänner 2017

Beitrag des FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Hannes Amesbauer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.

²²⁸ Siehe: <https://derstandard.at/2000100336603/FPÖe-und-Identitaere-Zusammen-auf-Demos-beim-Wirt-und-im>



21. Dezember 2016

Der damalige burgenländische RFJ-Landesobmann **Werner Wassicek** stellt laut einer Rechercheplattform zusammen mit dem „Identitären“ Alexander Markovics die „Identitäre Bewegung“ Burgenland beim Gründungsstammtisch vor.²²⁹ Siehe den Screenshot.



Dezember 2016

Beitrag des damaligen Grazer FPÖ-Obmanns **Mario Eustachio** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



²²⁹ Screenshot: <https://fpofails.org/2019/03/28/strache-die-identitaeren-luege/>

Dezember 2016

Inserat des damaligen Grazer FPÖ-Obmanns **Mario Eustacchio** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Dezember 2016

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** unter Leitung von **Herbert Kickl** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



November 2016

FPÖ-Nationalratsabgeordneter und Kandidat für die Bundespräsidentenschaftswahl **Norbert Hofer** posiert für ein Werbefoto für die rechtsextreme, antisemitische und mit Neonazis sympathisierende „Aula“. Siehe das Bild.



November 2016

Beitrag des FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Hannes Amesbauer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



November 2016

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** unter Leitung von **Herbert Kickl** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



29. Oktober 2016

Erstmals findet der maßgeblich von rechtsextremen und „Identitären“-nahen Gruppen und Medien gestaltete Kongress „Verteidiger Europas“ statt. An diesem Kongress nehmen auch Mitglieder der „Identitären“ teil. Zum rechtsextremen Charakter des Kongresses gibt es eine ausführliche Analyse des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes.²³⁰

Als Anmelderin fungiert die schlagende und laut Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes „deutschvölkische“ und dem „rechtsextremen Milieu zuzurechnende“ Burschenschaft Arminia Czernowitz, in der mehrere FPÖ-Politiker Mitglieder sind, darunter der damalige Linzer Vizebürgermeister **Detlef Wimmer**, der damalige FPÖ-Bundesrat und jetzige Linzer FPÖ-Stadtrat **Michael Raml** und der damalige FPÖ-Stadtrat **Markus Hein**.²³¹

Von Seiten der FPÖ hält der damalige FPÖ-Generalsekretär **Herbert Kickl** eine Rede, in der er die maßgeblich von Rechtsextremisten

²³⁰ Siehe: <http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/oktober-2016/konferenz-der-verteidiger-europas-referentinnen-und-aussteller>

²³¹ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/rechtsextremismus-in-oesterreich/durch-reinheit-zur-einheit/informationen-zur-akademischen-burschenschaft-ab-arminia-czernowitz-zu-linz>

organisierte Veranstaltung als „Diskussionsveranstaltung, wo wir (uns) untereinander unter Gleichgesinnten treffen“ bezeichnet.²³²

Weitere Teilnehmerinnen und -Teilnehmer mit FPÖ-Bezug sollen unter anderem **Susanne Fürst** (FPÖ-Nationalratsabgeordnete), der spätere Mitarbeiter in Herbert Kickls Innenministerium-Kabinett **Alexander Höferl**, **Walter Asperl** (Mitarbeiter im FPÖ-Parlamentsklub und Geschäftsführer des Herausgeberverlags von „unzensuriert“),²³³ **Fritz Simhandl** (damals FPÖ-Bezirksrat und -Klubobmann, Stellvertretender Obmann des Vereins „unzensuriert“, Referent im FPÖ-Parlamentsklub), **Thomas Hüttner**, **Helwig Leibinger**, **Jan Pawlik** (FPÖ-Bezirksräte), **Jörg Rudolf Kraus** (Bezirksgeschäftsführer FPÖ-Linz-Stadt), **Manfred Gabriel**, **Günther Kleinhanns** (damals FPÖ-Gemeinderäte Linz),²³⁴ sowie diverse Mitglieder des **Rings Freiheitlicher Jugend** gewesen sein.²³⁵

Oktober 2016

Beitrag des FPÖ-Steiermark Obmanns **Mario Kunasek** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Oktober 2016

Beitrag der FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Helga Kügerl** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



²³² Siehe: <https://www.stopptierechten.at/2019/03/28/herbert-kickl-und-seine-gleichgesinnten/>

²³³ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/november-2016/pangermanismus-als-abendlandrettung>

²³⁴ Siehe: <https://ooe.kpoe.at/article.php/2018032712011186>

²³⁵ Siehe: <https://web.archive.org/web/20190124230117/https://antifa-recherche.info/blog/2018/02/11/die-teilnehmerinnen-des-verteidiger-europas-kongresses-die-fpo/>

Oktober 2016

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** unter Leitung von **Herbert Kickl** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Juli 2016

Beitrag des FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Hannes Amesbauer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Juli 2016

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** unter dem ehemaligen FPÖ-Politiker **Hilmar Kabas** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Juni 2016

Beitrag des FPÖ-Steiermark Obmanns **Mario Kunasek** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Juni 2016

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



18. April 2016

Der damalige FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** verteidigt die „Identitären“ als „quasi junge Aktivisten einer nicht-linken Zivilgesellschaft“.²³⁶ Siehe den Screenshot.

 **HC Strache** hat Identitäre Bewegung Österreichs Video geteilt. ***
18. April 2016 · 🌐

FPO FAILS

Interessant! Völlig anders als manche Medien berichten.

Die Identitären sind eine parteiunabhängige nicht-linke Bürgerbewegung, welche ihren friedlichen Aktionismus - offensichtlich als Kontrast und kritisches Spiegelbild - von den Linken entlehnt haben, welche im Gegensatz zu den Identitären oftmals jedoch leider gewalttätig handeln.

Sie sind quasi junge Aktivisten einer nicht-linken Zivilgesellschaft.

Der Maßstab für die Beurteilung Ihrer Handlungen ist - wie für jeden anderen Bürger in unserer Gesellschaft - die geltende Rechtsordnung und nicht private Moralvorstellungen von diversen Linken.



17. April 2016

Der damalige FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** teilt einen Artikel der FPÖ-nahen Hetzplattform „unzensuriert“, der von einer „linksextremen Propagandawelle nach friedlicher Identitären-Protestaktion“ spricht“.²³⁷ Siehe den Screenshot.

 **HC Strache** shared a link.
56 mins · 🌐 17.4.2016

FPO FAILS



Linksextreme Propagandawelle nach friedlicher Identitären-Protestaktion

Mit einer Aktion an der Uni Wien machte die Identitäre Bewegung wieder auf sich...

WWW.UNZENSURIERT.AT | BY WWW.UNZENSURIERT.AT

²³⁶ Siehe: <https://fpoefails.org/2019/03/28/strache-die-identitaeren-luege/>

²³⁷ Siehe: <https://fpoefails.org/2019/03/28/strache-die-identitaeren-luege/>

15. April 2016

Der damalige FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** verteidigte – nach der Stürmung von Elfriede Jelineks Stück im Audimax durch Mitglieder der „Identitären“ – auf Facebook die „Identitären“ als „politisch unabhängige Bürgerrechtsbewegung“.²³⁸ Siehe den Screenshot.



4. April 2016

Der Innsbrucker FPÖ-Stadtparteichef **Rudi Federspiel** nimmt an einer Demonstration der „Identitären“ gegen eine geplante Flüchtlingsunterkunft in Arzl teil.²³⁹

April 2016

Beitrag des **FPÖ-Landtagsklubs Steiermark** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



April 2016

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



²³⁸ Siehe: <https://fpofails.org/2019/03/28/strache-die-identitaeren-luege/>

²³⁹ Siehe: <https://derstandard.at/2000100679918/FPÖe-und-Identitaere-Verflochten-quer-durchs-Land>

11. März 2016

Reinhard Rebhandl (2018 holte ihn FPÖ-Salzburg-Obfrau **Marlene Svazek** auf Platz 6 der Landesliste der FPÖ) hält eine Begrüßungsrede als seine Burschenschaft Gothia Salzburg zu einem „identitären Abend“ mit dem Thema „der große Austausch“ einlädt. Laut Recherchen von „Stopp die Rechten“ waren die Gothia Salzburg und die „Identitären“ in Salzburg eng verbandelt und feierten regelmäßig „Sonnwend“ zusammen. Die Rechercheseite schreibt zu den gemeinsamen Aktivitäten: „Reinhard Rebhandl gefällt das nicht nur auf Facebook, er feiert offensichtlich auch mit. In seiner Facebook-Freundschaftsliste finden sich die Spitzen der rechtsextremen Identitären.“²⁴⁰

März 2016 – April 2019

Der damalige FPÖ-Gemeinderat **Heinrich Sickl** vermietet den Grazer „Identitären“ die Räumlichkeiten ihres so genannten „Hackherzentrums“. Am 8. April 2019 kündigt der damalige Grazer FPÖ-Vizebürgermeister Mario Eustachio an, dass es „zum nächstmöglichen Zeitpunkt“ zu einer Auflösung des Mietvertrages kommen werde.²⁴¹

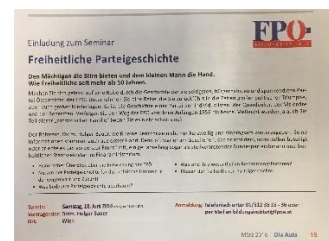
März 2016

Beitrag des FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Hannes Amesbauer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



März 2016

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



²⁴⁰ Siehe: <https://www.stopptierechten.at/2018/02/17/die-fussstapfen-des-rechtsverbinders/>

²⁴¹ Siehe: <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2003650-FPOe-naher-Studentenverein-wirft-Identitaere-aus-Linzer-Villa.html> sowie https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/5364772/Heinrich-Sickl_Wirbel-um-FPOeMandatar-Grazer-Gruene-legen-mit sowie <https://fpofails.org/category/allgemein/rechtsextremismus-wiederbetaetigung/> sowie <https://recherchegraz.noblogs.org/post/2016/09/11/hackherzentrum/>

- 27. Februar 2016** *Siegfried Waschnig* (später Mitarbeiter des FPÖ-Nationalratsabgeordneten *Axel Kassegger*) hält eine Rede bei der Kundgebung der „Identitären“ im steirischen Feldbach.²⁴²
- 25. Februar 2016** Der damalige FPÖ-Vizebürgermeister von Wiener Neustadt, *Michael Schnedlitz* (heute Generalsekretär der FPÖ), begrüßt bei einer FPÖ-Kundgebung die anwesenden fahنشwenkenden „Identitären“ mit folgenden Worten: „*Liebe identitäre Bewegung, ich begrüße Euch recht herzlich in Wiener Neustadt! Hier seid Ihr sehr herzlich willkommen! Bewegungen wie die Pegida in Deutschland, die sind die Speerspitze, die die Bevölkerung im Kampf gegen die Bundesregierung und gegen dieses System noch gebrauchen wird. (...) Und jeder einzelne Bursch und jedes einzelne Mädels von Euch, die heute hier sind (...), hat mehr Rückgrat und mehr Charakter als diese gesamte Bundesregierung.*“²⁴³ Auch der damalige FPÖ-Nationalratsabgeordnete *Walter Rosenkranz* hält auf der Kundgebung eine Rede.
- 13. Februar 2016** *Siegfried Waschnig* (später Mitarbeiter des FPÖ-Nationalratsabgeordneten *Axel Kassegger*) nimmt als Sprecher bei der „Identitären“ Kundgebung in Judenburg teil.²⁴⁴
- 13. Februar 2016** FPÖ-Nationalratsabgeordneter *Wolfgang Zanger* hält eine Rede bei einer Kundgebung der „Identitäten“ in Judenburg. Danach bedankt er sich via Facebook Posting für die Möglichkeit dort sprechen zu dürfen.²⁴⁵ Siehe den Screenshot.



²⁴² Siehe: <https://recherchegraz.noblogs.org/post/2016/09/11/siegfried-waschnig/>

²⁴³ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2019/03/28/die-fpoe-die-identitaeren-eine-zusammenschau/>

²⁴⁴ Siehe: <https://recherchegraz.noblogs.org/post/2016/09/11/siegfried-waschnig/>

²⁴⁵ Siehe: <https://fpoefails.org/category/allgemein/rechtsextremismus-wiederbetaetigung/>

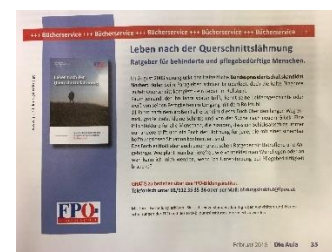
Februar 2016

Beitrag des FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Hannes Amesbauer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Februar 2016

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



29. Jänner 2016

Vierter Burschenschaftlerball („Akademikerball“) der **Wiener FPÖ** in der Wiener Hofburg. Der Burschenschaftlerball gilt als Vernetzungstreffen rechtsextremer Burschenschaftler, Aktivisten und Politikerinnen und Politiker.

17. Jänner 2016

Der damalige FPÖ-Politiker **Gerhard Kurzmann** demonstriert mit etwa 200 „Identitären“ in Graz gegen die Unterbringung von Flüchtlingen in einer Grazer Kaserne.²⁴⁶

Jänner 2016

Inserat des FPÖ Bildungsinstituts in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



²⁴⁶ Siehe: <https://www.kleinezeitung.at/politik/innenpolitik/4906324/IdentitaerenDemo-mit-FPOePolitiker-gegen-Grazer-Asylheim>

Dezember 2015

Werbe-Interview des FPÖ-Landtagsabgeordneten **Udo Guggenbichler** für den Burschenschaftlerball („Akademikerball“) der Wiener FPÖ in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Dezember 2015

Bezahltes Inserat der **Wiener FPÖ** für den Burschenschaftlerball („Akademikerball“) in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



14. Dezember 2015

Der damalige FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** nimmt an einem Abendessen im Lokal „Las Legas“ in Spielfeld teil, bei dem u.a. auch der „Identitäre“ Patrick Lenart am gemeinsamen Tisch anwesend ist. Ein Foto des „gemütlichen Beisammenseins“ wurde 2019 Gegenstand eines Gerichtsverfahrens, Strache bestritt zunächst an dem Stammtisch teilgenommen zu haben, gab aber am Ende zu, dass die Fotos echt sind.²⁴⁷ Siehe den Screenshot.²⁴⁸

²⁴⁷ Siehe: <https://kurier.at/politik/inland/spektakulaere-wende-im-gerichtsstreit-zwischen-fussi-und-strache/400380719>

²⁴⁸ Siehe: https://www.vice.com/de_at/article/8qm5w5/die-verbindungen-zwischen-fpo-und-identitaren



Dezember 2015

Inserat des **FPÖ-Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Dezember 2015

Inserat der **FPÖ Graz** mit dem damaligen Obmann **Mario Eustacchio** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Dezember 2015

Bezahlte Einschaltung des FPÖ-EU-Abgeordneten **Georg Mayer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Dezember 2015

Inserat des FPÖ-EU-Abgeordneten **Harald Vilimsky** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



27. November 2015

Der damalige FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** verteidigt auf Facebook den Fernsehauftritt des damaligen „Identitären“-Chefs Alexander Markovics gegen „linken Gesinnungsterror“.²⁴⁹ Siehe den Screenshot.

²⁴⁹ Siehe: <https://fpoefails.org/2019/03/28/strache-die-identitaeren-luege/>



HC Strache
27. November 2015 · 🌐



Sind die Identitären verboten? Nein! Darf man nur mehr als Linker eine Meinung öffentlich artikulieren oder Fragen stellen? Welchen linken Gesinnungsterror gibt es da bereits? Wie verrückt ist unsere Gesellschaft bereits geworden? Freie Meinung für alle Bevölkerungsgruppen sollte eine Selbstverständlichkeit sein!



👍 2.196 210 Kommentare 455 Mal geteilt



Elisabeth Keyl Aso, jeder der sich um sein Volk und deren Sicherheit Sorgen macht ist ein Rechtsextremer... Kenn mich aus 🤔

3 J

15. November 2015

Der damalige Grazer FPÖ-Stadtrat *Mario Eustachio* (später Vizebürgermeister von Graz), *Heinrich Sickl* (später FPÖ-Gemeinderat in Graz) und *Siegfried Waschnig* (später Mitarbeiter des FPÖ-Nationalratsabgeordneten *Axel Kassegger*) nehmen an einer „Identitären“-Kundgebung in Spielfeld in der Steiermark teil.²⁵⁰

14. November 2015

Der *Freiheitliche Akademiker-Verband* (FAV) *Steiermark*, bei dem unter anderem der spätere FPÖ-Gemeinderat *Heinrich Sickl* aktiv ist, hält ein Seminar ab, bei dem „Identitären“-Chef Martin Sellner als Referent geladen ist. Die FPÖ-nahe „Aula“ berichtet über die Veranstaltung. Auf einem gemeinsamen Foto posieren Sellner und Sickl.²⁵¹

November 2015

Beitrag des FPÖ-Wien Politikers *Dominik Nepp* in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

²⁵⁰ Siehe: <https://fpoefails.org/2019/03/28/strache-die-identitaeren-luege/> und <https://www.stopptdierechten.at/2019/03/28/die-fpoe-die-identitaeren-eine-zusammenschau/>

²⁵¹ Siehe: https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2002494-Identitaere-Verstrickungen.html?em_cnt_page=2

November 2015

Inserat des FPÖ-EU-Abgeordneten *Harald Vilimsky* in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



November 2015

Inserat des *FPÖ Bildungsinstituts* in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Oktober 2015

Inserat der *FPÖ Wien* mit dem damaligen FPÖ-Obmann *Heinz-Christian Strache* in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Oktober 2015

Inserat der **FPÖ Wien** mit dem damaligen FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



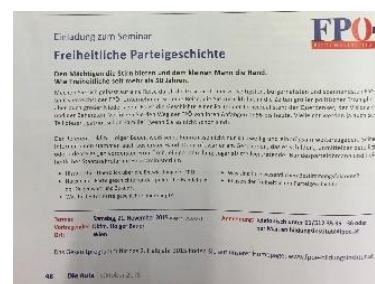
Oktober 2015

Inserat der **FPÖ Wien** mit dem damaligen FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Oktober 2015

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



September 2015

Leitartikel des FPÖ-Oberösterreich Obmanns **Manfred Haimbuchner** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



September 2015

Inserat der **FPÖ Wien** mit dem damaligen FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



September 2015

Inserat der **FPÖ** mit dem damaligen FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** und FPÖ Oberösterreich-Obmann **Manfred Haimbuchner** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



September 2015

Inserat der **FPÖ** mit FPÖ-Oberösterreich Obmann **Manfred Haimbuchner** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



September 2015

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



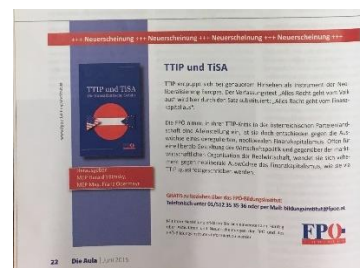
Juli/August 2015

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Juni 2015

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Mai/Juni 2015

Laut Medienberichten lädt der damalige burgenländische RFJ-Landesobmann **Werner Wassicek** „Identitäre“ ein, um über ihre aktuelle Kampagne, „der große Austausch“, berichten zu können. Er und seine Gattin sollen die „Identitäre Bewegung“ Burgenland zeitweise im Jahresrhythmus zu Infoveranstaltungen eingeladen haben. An einer gemeinsamen Veranstaltung mit den „Identitären“ nimmt auch der damalige Landtagsabgeordnete der FPÖ-Burgenland, **Geza Molnar**, teil.²⁵² Siehe das Bild.

Burgenland Frontal

EISENSTÄDTER ERLEIDEN KULTURSCHOCK!

Seit geraumer Zeit finden auch in Eisenstadt Koran-Verteilungen statt. Der RFJ Burgenland hat dieses Szenario schon seit längerer Zeit beobachtet und ist schockiert, dass hier seitens der Politik nicht eingegriffen wird.

können, hat der RFJ Burgenland die Aktivisten der Identitären Bewegung Österreichs eingeladen. "Häupl on the Streets" - nun auch im Burgenland!

Die Eisenstädter waren sichtlich überrascht, als ein – als Michael Häupl verkleideter Aktivist mit drei verschleierte Damen – durch den Eisenstädter Adventmarkt spazierte. „Ich entschuldige mich nicht dafür, dass die Eisenstädter heute am Vormittag einen Kulturschock erlitten haben. Die Eisenstädter sollten meinem Team und mir danken, dass wir ihnen vor Augen geführt haben, was bereits in einigen Jahren Realität sein wird.“, so Landesobmann Werner Wassicek.

„Es ist traurig, dass es Bürgermeister Steiner egal ist und somit auch die ÖVP für eine Islamisierung unseres Abendlandes steht“, so Landesobmann Werner Wassicek. „Von der SPÖ weiß man ja bereits, dass sie eine innige Freundschaft zu Islamisten pflegt“. Damit die Eisenstädter auch wissen, was sie in den nächsten Jahren erwarten

"Wer die Inhalte der Identitären Bewegung teilt, wird die FPÖ wählen" (Wassicek/www.vicce.com)

SV BMSTR. ING., DIPL. ING. - ROBERT A.J. PETERLIK MSc

**BAUMEISTER
DI ROBERT PETERLIK e.U.**
WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN
2300 REIBENBERG 3A
1040 WIEN
www.gpr.peterlik.at
Tel.: 0664 / 24 42 958
Tel. / Fax: 03642 / 77121
office@peterlik.at

PERODAST
RAUT CONSULT

PETERLIK
BAU- U. PLANUNGSKOORDINATOR, BAUMEISTER, UNTERNEHMENSBERATER, UMSATZBERATER

Bericht über gemeinsame Aktion mit „Identitären“ im Magazin des Rings Freiheitlicher Jugend-Burgenland, Mai 2015

²⁵² Siehe:

<https://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/4755841/RFJ-Burgenland-laedt-Identitaere-nach-Eisenstadt-ein>

13. Mai 2015

Der damalige FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** teilt – knapp ein Jahr nachdem der österreichische Verfassungsschutz erstmals über den rechtsextremen Charakter der „Identitären Bewegung“ berichtete – auf Facebook ein Propagandavideo der französischen „Identitären“. Zu den französischen „Identitären“ hält der Verfassungsschutz später fest: „Gegründet wurde die Netzwerkinitiative der Identitären im April 2003 als „Bloc identitaire – Le mouvement social européen“ von Anhängern der wegen eines rechtsextremistisch motivierten Attentatsversuches eines ihrer Mitglieder auf den ehemaligen Staatspräsidenten Jacques Chirac verbotenen Neonazi-Gruppierung „Unité Radicale“ in Frankreich.“²⁵³ Siehe den Screenshot.



Mai 2015

Inserat der **FPÖ Steiermark** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



²⁵³ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2019/03/29/austauschbar-strache-und-die-identitaeren/>

Mai 2015

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Mai 2015

Beitrag des FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneten **Hannes Amesbauer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



April 2015

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



März 2015

Inserat der **FPÖ** mit dem damaligen FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



März 2015

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Februar 2015

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Jänner 2015

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



30. Jänner 2015

Dritter Burschenschaftlerball („Akademikerball“) der **Wiener FPÖ** in der Wiener Hofburg. Der Burschenschaftlerball gilt als Vernetzungstreffen rechtsextremer Burschenschaftler, Aktivisten und Politikerinnen und Politiker.

2014/15

Der Mauthausener FPÖ-Gemeinderat **Sascha Grünsteidl** soll die Identitären mit einer Spende unterstützt haben. Grünsteidl gibt später in einer Stellungnahme zu, als Schüler (2014/15) an Stammtischen der rechtsextremen „Identitären“ in Linz teilgenommen zu haben. „Ich war interessiert, habe damals auch einen geringen Betrag gespendet.“²⁵⁴

Dezember 2014

Bezahltes Inserat der **Wiener FPÖ** für den von ihr veranstalteten Burschenschaftlerball („Akademikerball“) in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Dezember 2014

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Dezember 2014

Beitrag des damaligen Wiener FPÖ-Landtagsabgeordneten **Wolfgang Jung** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

²⁵⁴ Siehe: <https://www.tips.at/nachrichten/perg/wirtschaft-politik/626427-spende-an-identitaere-fpoe-gemeinderat-nimmt-nach-vier-wochen-stellung>

Dezember 2014

Beitrag des damaligen Wiener FPÖ-Klubobmanns **Johann Gudenus** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

November 2014

Bezahltes Inserat der **Wiener FPÖ** für den von ihr veranstalteten Burschenschaftlerball („Akademikerball“) in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



November 2014

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



November 2014

Beitrag des damaligen Wiener FPÖ-Klubobmanns **Johann Gudenus** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

Dezember 2014

Beitrag des damaligen steirischen FPÖ-Landesparteiobmanns **Gerhard Kurzmann** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

Oktober 2014

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Oktober 2014

Beitrag des damaligen Wiener FPÖ-Klubobmanns **Johann Gudenus** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

September 2014

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



September 2014

Beitrag des damaligen Wiener FPÖ-Klubobmanns **Johann Gudenus** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

September 2014

Beitrag des damaligen FPÖ-Landtagsabgeordneten und jetzigen FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Hannes Amesbauer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Juli/August 2014

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Juli/August 2014

Beitrag des damaligen Wiener FPÖ-Klubobmanns **Johann Gudenus** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

Juni 2014

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Mai 2014

Inserat der **FPÖ** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Mai 2014

Inserat der **FPÖ** mit EU-Spitzenkandidat **Harald Vilimsky** und dem damaligen FPÖ-Obmann **Heinz-Christian Strache** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Mai 2014

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Mai 2014

Beitrag des damaligen Wiener FPÖ-Klubobmanns **Johann Gudenus** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

Mai 2014

Leitartikel des damaligen FPÖ-Obmanns **Heinz-Christian Strache** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



April 2014

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



April 2014

Beitrag des damaligen Wiener FPÖ-Klubobmanns **Johann Gudenus** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



April 2014

Beitrag des damaligen FPÖ-EU-Abgeordneten **Andreas Mölzer** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



April 2014

Beitrag des FPÖ-Nationalratsabgeordneten **Gerhard Deimek** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

März 2014

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



März 2014

Beitrag des damaligen Wiener FPÖ-Klubobmanns **Johann Gudenus** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

Februar 2014

Beitrag des damaligen Wiener FPÖ-Klubobmanns **Johann Gudenus** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

Februar 2014

Beitrag des damaligen FPÖ-Klubobmanns im Steiermärkischen Landtag, **Georg Mayer**, in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

Februar 2014

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



24. Jänner 2014

Zweiter Burschenschaftlerball („Akademikerball“) der **Wiener FPÖ** in der Wiener Hofburg. Der Burschenschaftlerball gilt als Vernetzungstreffen rechtsextremer Burschenschaftler, Aktivisten und Politikerinnen und Politiker.

Jänner 2014

Beitrag des damaligen Wiener FPÖ-Klubobmanns **Johann Gudenus** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“.

Jänner 2014

Inserat des **FPÖ Bildungsinstituts** in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



Jänner 2014

Bezahltes Inserat der **Wiener FPÖ** für den von ihr veranstalteten Burschenschaftlerball („Akademikerball“) in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Siehe das Bild.



FPÖ-Personen als Mitglieder in rechtsextremen Verbindungen

Die FPÖ ist nicht nur eng mit diversen rechtsextremen Szenen verflochten, ein Teil der Funktionsträger:innen der FPÖ ist auch direkt in Organisationen verankert, die als rechtsextrem gelten. So werden etwa die Mitgliedsverbindungen der „Burschenschaftlichen Gemeinschaft“ als rechtsextrem eingeordnet. Die „Burschenschaftliche Gemeinschaft“ ist ein Zusammenschluss von 36 deutschen und österreichischen Burschenschaften, die eine deutschnationale und rassistisch-völkische Gesinnung vertreten und teilweise unter Beobachtung des Verfassungsschutzes standen oder stehen.²⁵⁵ Laut Rechtsextremismusexperten bilden Teile dieser Korporationen „ein organisatorisches wie ideologisches Bindeglied zwischen Deutschnationalismus und Neonazismus.“²⁵⁶ Das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes bezeichnet die „Burschenschaftliche Gemeinschaft“ als den „von militanten Rechtsextremen dominierten Kern der Deutschen Burschenschaft“.²⁵⁷ In den vergangenen zehn Jahren waren u.a. folgende in der FPÖ aktive Personen Mitglieder in jenen Burschenschaften, die Teil der als rechtsextrem eingestuften „Burschenschaftlichen Gemeinschaft“ sind:

Wiener akademische Burschenschaft Albia:²⁵⁸

- FPÖ-Nationalratsabgeordneter **Gerhard Kaniak**
- FPÖ-Landtagsabgeordneter in Wien **Udo Guggenbichler**

Akademische Burschenschaft Aldania Wien:²⁵⁹

- Wiener FPÖ-Obmann **Dominik Nepp**
- FPÖ-Klubobmann im Wiener Landtag **Maximilian Krauss**
- FPÖ-Landtagsabgeordneter in Wien **Armin Blind**
- FPÖ-Landtagsabgeordneter in Wien **Gerald Ebinger**
- FPÖ-Wien-Landesgeschäftsführer **Andreas Guggenberger**

Burschenschaft Olympia:²⁶⁰

- FPÖ-Nationalratsabgeordneter **Martin Graf**
- Klubdirektor des FPÖ-Parlamentsklubs sowie FPÖ Nationalratskandidat (Platz 9 des FPÖ-Bundeswahlvorschlags 2024) **Norbert Nemeth**
- FPÖ-Landtagsabgeordneter in Wien **Dietbert Kowarik**
- FPÖ-Landtagsabgeordneter in Wien **Harald Stark**

Burschenschaft Nibelungia Wien:

- FPÖ-Generalsekretär **Christian Hafenecker**

²⁵⁵ Siehe: <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/256889/burschenschaften-geschichte-politik-und-ideologie/>

²⁵⁶ Siehe: https://www.doew.at/cms/download/6or5r/peham_burschenschaften.pdf (S. 72)

²⁵⁷ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2016/wkr-imagekampagne>

²⁵⁸ Die Burschenschaft „Albia“ definiert sich als Teil eines „Schwarz-Rot-Goldene Kartells“ mit den Burschenschaften Arminia Graz und Teutonia Prag zu Würzburg. Die Burschenschaft „Teutonia Prag zu Würzburg“ steht aufgrund des Verdachts rechtsextremer Umtriebe unter Beobachtung des deutschen Verfassungsschutzes:

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/verfassungsschutz-beobachtet-burschenschaft-teutonia-prag,Txlruef>

²⁵⁹ Aldania ist jene Burschenschaft, die Ende Mai 2024 den deutschen Rechtsextremisten Matthias Helferich zu einem Festvortrag eingeladen hat. Siehe: <https://wien.orf.at/stories/3258924/>

²⁶⁰ Die Burschenschaft Olympia veranstaltete 2003 laut Bericht des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes einen Liederabend mit einem Neonazi. Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2003/olympia-liederabend-mit-neonazi#olympia> 2018 lud die Burschenschaft laut Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes einen Vertreter einer neonazistischen Partei ein. Siehe: <https://www.diepresse.com/5413730/ex-npd-chef-voigt-soll-bei-fpoe-naher-burschenschaft-olympia-aufreten>

Wiener akademische Burschenschaft Libertas:²⁶¹

- FPÖ-Bundespräsidentschaftskandidat, Volksanwalt sowie FPÖ Nationalratskandidat (Platz 13 des FPÖ-Bundeswahlvorschlags 2024) **Walter Rosenkranz**

Akademische Burschenschaft Germania zu Graz:

- FPÖ-Nationalratsabgeordneter **Axel Kassegger**

Grazer akademische Burschenschaft Arminia:

- FPÖ-Landtagsabgeordneter in Wien **Udo Guggenbichler**

Innsbrucker akademische Burschenschaft Brixia:

- FPÖ-Klubobmann im niederösterreichischen Landtag sowie FPÖ Nationalratskandidat (Platz 19 des FPÖ-Bundeswahlvorschlags 2024) **Reinhard Teufel**

Akademische Burschenschaft Suevia Innsbruck:

- Bis 2021 FPÖ-Landtagsabgeordneter in Kärnten **Christian Leyrouz**

Wiener akademische Burschenschaft Bruno Sudetia:

- Stv. Bezirksparteiobmann der FPÖ-Leopoldstadt **Herwig Götschober**

Burschenschaft Teutonia:²⁶²

- FPÖ-Nationalratskandidat (Platz 15 des FPÖ-Bundeswahlvorschlags 2024) **Arnold Schiefer**
- Bis 2022 FPÖ-Nationalratsabgeordneter **Reinhard Eugen Bösch**

²⁶¹ Laut Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes „wurde im Februar 2009 bekannt, dass Libertas ihren "Carl von Hochenegg-Preis" ("für herausragende Taten im Sinne des national-freiheitlichen Gedankens") an den neonazistischen Bund Freier Jugend (BFJ) verliehen hatte“. Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2016/wkr-imagekampagne>

²⁶² Zum rechtsextremen Charakter der Burschenschaft „Teutonia“, siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/februar-2019/die-neonazistischen-anklaenge-der-burschenschaft-teutonia>

Von der FPÖ geförderte Medien der rechtsextremen Szene

Im Folgenden eine Kurzbeschreibung einiger Medien aus dem rechtsextremen Spektrum, die in den vergangenen Jahren von der FPÖ und namhaften FPÖ-Politikerinnen und -Politikern, bis hin zur Parteispitze, gefördert und/oder mitbetrieben werden bzw. wurden. Eine weitergehende Auflistung und Beschreibung von Medien, die der rechtsextremen Szene in Österreich zugeordnet werden, findet sich auf der Webseite der Initiative „Stoppt die Rechten“.²⁶³

„AUF1“

„AUF1“ ist eine im rechtsextremen und verschwörungstheoretischen Spektrum aktive Medienwebseite, die im Mai 2021 gegründet wurde. Betreiber ist Stefan Magnet. Magnet war früher als Mitgestalter des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ aktiv. Er stammt aus der rechtsextremen und neonazistischen Szene rund um den früheren „Bund freier Jugend“. Im Dezember 2023 hielt Magnet in einer Diskussionsrunde eine rassistische Brandrede, in der er von einem „Krieg gegen die Weißen“ und einer „Auslöschungsagenda gegen die einheimischen Europäer“ sprach. In seinen rassistischen Ausführungen bezeichnete Magnet „die Europäer“ als „geistig und biologisch“ einzigartig. Und er rief dazu auf, „alle biologischen Kraftreserven zu mobilisieren“, um die „Entscheidungsschlacht“ zu gewinnen. Diverse FPÖ- und AfD-Politiker, darunter auch FPÖ-Obmann Herbert Kickl und AfD-Obfrau Alice Weidel, sind Gäste auf Magnets Medienkanal. Seine rassistischen Ergüsse waren darüber hinaus auf einer Medienwebseite abrufbar, die von der FPÖ mittels Inseratschaltung mitfinanziert wurde.²⁶⁴ Der österreichische Verfassungsschutz erwähnt „AUF1“ in seinem Bericht 2023 und stuft den Medienkanal als „rechtsextremistisch“ ein.²⁶⁵ FPÖ-Obmann Herbert Kickl ist nicht nur auf „AUF1“ mehrfach aufgetreten, sondern hat den rechtsextremistischen Kanal darüber hinaus auch aktiv auf Social Media beworben. Laut Bericht der Initiative „Stoppt die Rechten“ hat die FPÖ auch bezahlte Inserate auf dem rechtsextremen Medienkanal schalten lassen und diesen damit finanziell gefördert.²⁶⁶



FPÖ-Obmann Kickl gemeinsam mit Stefan Magnet im Studio des rechtsextremistischen Kanals „AUF1“

„Aula“

Bei der im Jahr 2018 eingestellten „Aula“ handelte es sich um ein vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes als rechtsextrem eingestuftes Magazin, das regelmäßig antisemitische und rassistische Beiträge veröffentlichte und Vertretern von neonazistischen Gruppierungen wiederholt

²⁶³ Siehe: https://www.stopptdierechten.at/rechtsextreme-medien-in-oesterreich/#report_24

²⁶⁴ Siehe: <https://www.sosmitmensch.at/skandaloese-rassistische-erguesse-von-verschwörungssender-chefredakteur>

²⁶⁵ Siehe den Verfassungsschutzbericht 2023:

https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf

²⁶⁶ Siehe: <https://www.stopptdierechten.at/2024/06/12/fpoe-rechtsextreme-medien-ueberall-inserate/>

Raum für Selbstdarstellung und Ideologisierung bot.²⁶⁷ Die „Aula“ wurde von den Freiheitlichen Akademikerverbänden herausgegeben, die sich zwar nicht als FPÖ-Organisation bezeichnen, jedoch ein enges Naheverhältnis zur FPÖ pflegen. Obmann des Freiheitlichen Akademikerverbandes Vorarlberg war beispielsweise der Vorarlberger FPÖ-Obmann **Reinhard Bösch**. Obmann des Freiheitlichen Akademikerverbandes Steiermark war **Heinrich Sickl**, der zeitweise als FPÖ-Gemeinderat in Graz aktiv war. Das enge Naheverhältnis zwischen Freiheitlichen Akademikerverbänden und der FPÖ spiegelte sich auch in der Berichterstattung der „Aula“ wieder, die nicht nur durch Antisemitismus, Rassismus, KZ-Überlebenden-Verunglimpfung, Neonazisympathien und Angriffe auf das NS-Verbotsgesetz geprägt war, sondern auch durch Lobes- und Jubelbeiträge über die FPÖ und FPÖ-Politiker:innen. Die „Aula“ wurde nicht nur von Personen aus der FPÖ mitgestaltet und beworben, sie wurde auch regelmäßig von FPÖ-Politikern, FPÖ-Teilorganisationen und FPÖ-nahen Einrichtungen mittels Inseratschaltungen finanziell gefördert. Eine im Februar 2018 von SOS Mitmensch veröffentlichte Erhebung zeigte, dass Antisemitismus und Rassismus tragende Elemente in der publizistischen Tätigkeit der „Aula“ waren. In Magazinbeiträgen wurde u.a. von der „Judaisierung der Welt“ gesprochen und die Frage aufgeworfen, ob die „jüdische Weltherrschaft“ nur noch „eine Frage der Zeit“ sei. Es wurde von der „Rückkehr des Jüdischen“ und dem damit verbundenen „unbändigen Willen zur Weltherrschaft“ gesprochen und so getan, als hätten Juden „Wirtsvölker“, von denen sie sich quasi naturgesetzlich „entfremden“. Der Holocaust wurde in „Aula“-Artikeln oftmals nur unter Anführungszeichen geschrieben. Holocaustleugnern wurden Huldigungsbeiträge gewidmet, Nazigrößen verehrt, wohingegen KZ-Überlebende verunglimpft wurden. Die „Aula“ bot Vertretern von rechtsextremen, neonazistischen und verfassungsfeindlichen Gruppierungen immer wieder breiten Raum für Selbstdarstellung und für ihre teils offen antisemitischen und rassistischen Ergüsse. Das NS-Verbotsgesetz und die juristische Strafverfolgung von Holocaustleugnern, Verhetzern und Neonazis wurden in der „Aula“ regelmäßig scharf attackiert. Darüber hinaus widmete die „Aula“ den rechtsextremen „Identitären“ einige Jubelbeiträge. Ende 2018 erstattete SOS Mitmensch Anzeige gegen den ehemaligen Schriftleiter der „Aula“ wegen des Verdachts der nationalsozialistischen Wiederbetätigung aufgrund der publizistischen Inhalte der „Aula“. Nach Jahren der Ermittlungen gab eine Sprecherin des Landesgerichts für Strafsachen Graz bekannt, dass Anklage erhoben werde. Der Prozess wird voraussichtlich 2025 stattfinden. Der Ausgang dieses Wiederbetätigungs-Prozesses ist aufgrund der langjährigen Mitgestaltung, Mitfinanzierung und Unterstützung der „Aula“ durch große Teile der FPÖ-Parteiführung hochbrisant.²⁶⁸

Einladung zum Seminar

FPO
BILDUNGSINSTITUT

Freiheitliche Parteigeschichte

**Den Mächtigen die Stirn bieten und dem kleinen Mann die Hand.
Wie Freiheitliche seit mehr als 50 Jahren.**

Machen Sie sich gefasst auf eine Reise durch die Geschichte der vielseitigsten, bürgernahsten und spannendsten Partei Österreichs: der FPÖ. Unternehmen Sie eine Reise, die Sie zurückführt in die Zeiten großer politischer Triumphe, aber auch großer Niederlagen. Es ist die Geschichte einer Partei der Individualisten: der Querdenker, der Visionäre und der Beherzten. Verfolgen Sie den Weg der FPÖ von ihren Anfängen 1956 bis heute. Vielleicht werden ja auch Sie Teil dieser „patriotischen Familie“ (wenn Sie es nicht schon sind).

Der Referent, Dkfm. Holger Bauer, weiß seine Kenntnisse nicht nur kurzweilig und einprägsam weiterzugeben. Seine Informationen stammen auch aus erster Hand. Denn oft war er am Geschehen, das er schildert, unmittelbar beteiligt oder erlebte es „an vorderster Front“ mit, einige Jahre lang sogar als stellvertretender Bundesparteibobmann und freiheitlicher Staatssekretär im Finanzministerium.

- Historischer Überblick über die Entwicklung der FPÖ
- Nutzen der Parteigeschichte für das politische Handeln in der Gegenwart und Zukunft
- Was bedeutet Parteigeschichte überhaupt?
- Was sind ihre wesentlichen Bestimmungsfaktoren?
- Phasen der freiheitlichen Parteigeschichte

Termin: Samstag, 3. Dezember 2016 (abgim: 10:00 Uhr) **Anmeldung:** Telefonisch unter 01/512 35 35 - 36 oder per Mail an bildungsinstitut@fpo.ee

Vortragender: Dkfm. Holger Bauer

Ort: Wien

Oktober 2016 | Die Aula 27

Der damalige FPÖ-Klubobmann Herbert Kickl ließ im Jahr 2016 als Leiter des FPÖ-Bildungsinstituts bezahlte Inserate in der rechtsextremen, antisemitischen

²⁶⁷ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/rechtsextreme-organisationen/die-aula#aula>

²⁶⁸ Siehe: <https://www.sosmitmensch.at/anklage-gegen-ehemaligen-aula-leiter-rechtskraeftig>

und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“ schalten

„Freilich“

Ende 2018 erschien erstmals das Magazin „Freilich“, das sich selbst als „das neue Magazin des Freiheitlichen Akademikerverbandes (FAV)“ bezeichnet, nachdem die vom FAV herausgegebene rechtsextreme, antisemitische und mit Neonazis sympathisierende „Aula“ im Juni 2018 eingestellt wurde. Geschäftsführer von „Freilich“ ist der „Identitären“-nahe ehemalige Grazer FPÖ-Gemeinderat **Heinrich Sickl**. Das Magazin bietet Personen aus der ideologisch rechtsextremen Szene regelmäßig eine Artikulationsplattform. Die FPÖ fördert „Freilich“ finanziell mittels bezahlter Inseratschaltungen. In einer ersten Analyse klassifizierte das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes „Freilich“ als „Aula“-Nachfolgemagazin: „Freilich präsentiert sich in seiner Erstausgabe stilistisch und inhaltlich zurückhaltender als sein – teilweise die Grenze zum Neonazismus berührender – Vorgänger. Während dessen Feindbestimmungen den Relaunch weitgehend überdauert haben, zeigt man sich in Themensetzung, Ästhetik, Rhetorik und nicht zuletzt personell stärker "neurechts" inspiriert, wovon nicht zuletzt Autoren bzw. Interviewpartner wie Menzel, Kubitschek und Semlitsch zeugen. Angesichts des Schwerpunktthemas der letzten *Aula*-Ausgabe ("Identitäre Bewegung") setzt *Freilich* damit dort an, wo die Geschichte des Vorgängers im Juni 2018 geendet hatte. Diese Neujustierung steht im Einklang mit der aktuellen Ausrichtung insbesondere des steirischen FAV, der inzwischen regelmäßig – in Form einer gemeinsamen "Herbstakademie" in der Steiermark – mit dem "neurechten" deutschen *Institut für Staatspolitik* (IfS) kooperiert. Angesichts dessen ist nur folgerichtig, dass das neue Medium in einschlägigen Kreisen bereits aktiv beworben wird – so etwa am Blog des IfS-Medium *Sezession* um Götz Kubitschek.“²⁶⁹

The screenshot shows the website 'Freilich' with a navigation bar at the top. The main content area features a news article titled 'Das „Freilich“-Magazin tritt an die Öffentlichkeit' with a sub-headline 'Die „Freilich Medien GmbH“ geht mit dem zweimonatlichen Politikmagazin „Freilich“ an die Öffentlichkeit...'. Below the article are social media icons and a date 'Dienstag, 12. Juni 2018, 10:23:38'. To the right of the article are several advertisements, including one for 'Bitte unterstützen Sie unseren Kampf für das Recht mit Ihrer Spende!' featuring Heinrich Sickl, and another for 'AFD' with a cartoon character. At the bottom, there are two more advertisements: one for 'EU-WAHSINN STOPPEN' and another for 'FPÖ' featuring Gerald Hauser.

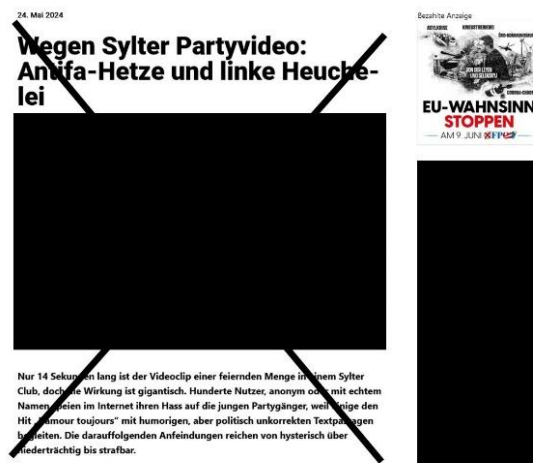
FPÖ-Inserate auf der Webseite von „Freilich“

„Heimatkurier“

Das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes schreibt in einer Analyse im September 2023 über den „Heimatkurier“, dass „die Verankerung der Plattform im „identitären“ Spektrum augenscheinlich [ist]“. Und weiter: „Inzwischen zeichnet Philipp Huemer für die Inhalte der Seite verantwortlich. Der im Impressum angeführte Verein hat seinen Sitz im *Identitären*-Zentrum in Steyregg (OÖ) und führt neben Huemer mit Fabian Rusnjak einen weiteren langjährigen *Identitären*-Kader als Funktionär. Auch inhaltlich wird mit Vorliebe über aktionistische Interventionen aus dem „identitären“ Spektrum berichtet, oft in Form von „Exklusiv-Interviews“ mit namenlos bleibenden

²⁶⁹ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/jaenner-2019/freilich-aula-nachfolgemagazin-praesentiert>

„Aktivisten“.²⁷⁰ Der „Standard“ bezeichnet den „Heimatkurier“ als „Identitären-Zentralorgan“. Die FPÖ fördert den „Heimatkurier“ finanziell mittels bezahlter Inseratschaltungen.²⁷¹ Der Verfassungsschutzbericht 2023 nennt den „Heimatkurier“ als ein Medium, das „gezielt zur Verbreitung von rechtsextremistischen Narrativen und Propaganda beiträgt“ und bei dem „personelle Überschneidungen zum Personenkreis der ‚Neuen Rechten‘, allen voran der IBÖ, erkennbar sind“.²⁷² Anfang 2025 stellte der „Heimatkurier“ seinen Betrieb ein.²⁷³



FPÖ-Inserat auf der Webseite des „Heimatkuriers“

„Info direkt“

„Info direkt“ sieht sich laut Eigenbeschreibung in einem Boot mit den rechtsextremen „Identitären“. Das Magazin präsentiert sich regelmäßig als Fan-Magazin von Aktionen der rechtsextremen „Identitären“ und von „Identitären“ Aktivisten wie beispielsweise Martin Sellner. „Info direkt“ war Medienpartner des rechtsextremen Kongresses „Verteidiger Europas“. Laut Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes hat das Magazin „seine Wurzeln im organisierten Neonazismus“. Inhaltlich sei die Zeitschrift durch eine „klassisch rechtsextreme Weltanschauung“ und „omnipräsenten Antisemitismus“ geprägt und „lote die Grenze zum Neonazismus aus“, so das Dokumentationsarchiv in einer Analyse.²⁷⁴ Darüber hinaus gab es Querverbindungen von „Info direkt“ zur rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“, die im Juni 2018 nach anhaltender Kritik eingestellt wurde. So schrieb der ehemalige „Aula“-Chefredakteur Martin Pfeiffer Beiträge in „Info direkt“. Auch ein dreiteiliger wohlwollender Nachruf auf die mit Neonazis und Holocaustleugnern sympathisierende „Aula“ wurde in „Info direkt“ publiziert. Die FPÖ und diverse FPÖ-Politikerinnen und -Politiker schalten regelmäßig großflächige Inserate im rechtsextremen Magazin und fördern es damit auch finanziell. Darüber hinaus hat FPÖ-Obmann **Herbert Kickl**, der in zahlreichen Inseraten, Interviews und Gastbeiträgen im Magazin auftritt, das rechtsextreme und „Identitären“-nahe Magazin in einem Interview ausdrücklich gelobt. **Ulrich Püschel**, ehemaliger Büroleiter des ehemaligen Linzer FPÖ-Stadtrats **Markus Hein**, war eine Zeit lang Miteigentümer (30 Prozent) des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Ein weiterer Miteigentümer war eine Zeit lang **Jan Ackermeier** (30 Prozent), der als politische Referent in der oberösterreichischen FPÖ-Landespartei fungierte.²⁷⁵

²⁷⁰ Siehe: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/september-2023/antiziganismus-im-heimatkurier#heimatkurier>

²⁷¹ Siehe: <https://www.derstandard.at/story/3000000203133/fpoe-inseriert-in-propagandaorgan-der-identitaeren>

²⁷² Siehe: https://www.dsn.gv.at/501/files/VSB/180_2024_VSB_2023_V20240517_BF.pdf (S. 22)

²⁷³ Siehe dazu: <https://www.derstandard.at/story/3000000271052/identitaere-muessen-heimatkurier-stilllegen>

²⁷⁴ Siehe dazu: <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/rechtsextreme-organisationen/info-direkt> sowie <https://www2.sosmitmensch.at/vilimsky-finanziert-rechtsextreme-szene>

²⁷⁵ Siehe: <https://www.nachrichten.at/politik/landespolitik/linzer-fpoe-und-identitaere-ein-naeverhaeltnis-mit-vielen-facetten.art383.3116192>

Achtung: Wer sich distanziert, verliert!

Wir Patrioten sitzen in einem Boot mit Martin Sellner

© Medien, Österreich



Bilder: Sebastian Kurz, Martin Sellner, HC Strache, Manfred Hombacher und Bildkomposition: Info-DIREKT, Vektoren: freepik, Bild Scharfmüller, Heidenbusch

Bei der Hexenjagd gegen Martin Sellner und die Identitäre Bewegung Österreichs gibt es für Patrioten – aus meiner Sicht – drei Dinge zu beachten:

Info-DIREKT – Das Magazin für Patrioten:

Das regelmäßig mit FPÖ-Inseraten versorgte Magazin sieht sich in einem Boot mit dem Rechtsextremisten Martin Sellner.

„unzensuriert“, „Wochenblick“, „Zur Zeit“

Nach der Veröffentlichung der Spende des Attentäters von Christchurch an „Identitären“-Chef Martin Sellner,²⁷⁶ rückten diverse FPÖ-nahe bzw. von der FPÖ mittels Inseratschaltungen mitfinanzierte Medien zur Verteidigung der rechtsextremen „Identitären“ aus. Neben „Info direkt“ waren das „Zur Zeit“, „unzensuriert“ und der inzwischen eingestellte „Wochenblick“. So stellte etwa das vom langjährigen FPÖ-Politiker Andreas Mölzer herausgegebene Magazin „Zur Zeit“ großformatig das später verbotene „Identitären“-Logo auf seine Webseite und sprach von „Vorverurteilung“ und „Skandalisierung“. Die FPÖ-nahe Seite „unzensuriert“ setzte die rechtsextremen „Identitären“ mit „Heimatliebe“ gleich. Und ein Kommentator im FPÖ-nahen „Wochenblick“ ortete eine „widerliche Hexenjagd“ gegen „Identitären“-nahe Personen und Organisationen.

²⁷⁶ Siehe: <https://www.diepresse.com/5628349/identitaere-sellner-wollte-mit-christchurch-attentaeter-auf-ein-bier-gehen> sowie <https://www.derstandard.at/story/2000122404267/christchurch-attentaeter-spendete-mehr-an-identitaere-als-bislang-zugegeben>

Personenregister

(Personen mit FPÖ-Bezug in alphabetischer Reihenfolge)

Name und Funktion	Verflechtungspunkte mit dem rechtsextremen Spektrum	Seite(n) im Dossier
<p>Markus Abwerzger Obmann der FPÖ Tirol</p>	<ul style="list-style-type: none"> Nannte und bewarb im Februar 2025 auf Facebook den vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ als „Aufdeckungs“-Medium. 	28
<p>Jan Ackermeier War politischer Referent der FPÖ Oberösterreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> War Mitinhaber des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. 	69, 110
<p>Hannes Amesbauer FPÖ-Nationalratsabgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> Verfasste zwischen September 2014 und April 2017 zumindest zehn Beiträge in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. Trat im Dezember 2022 gemeinsam mit FPÖ-Obmann Herbert Kickl in einem bezahlten Inserat der FPÖ im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ auf. 	5, 55, 72, 73, 76, 78, 81, 83, 94, 98
<p>Walter Asperl Mitarbeiter im FPÖ-ParlamentsklubW</p>	<ul style="list-style-type: none"> Geschäftsführer des Herausgeberverlags von „unzensuriert“. Nahm 2016 am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress als Redner teil. 	77
<p>Dagmar Belakowitsch FPÖ-Nationalratsabgeordnete</p>	<ul style="list-style-type: none"> Nahm im August 2021 an „Unterstützungstreffen“ des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ in Wels teil und wurde im Dezember 2021 im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ als Teilnehmerin zitiert. Trat im Dezember 2021 gemeinsam mit FPÖ-Obmann 	5, 18, 19,20,28,43,44,45,47,57,58

	<p>Herbert Kickl in einem Inserat des FPÖ-Parlamentsklubs im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nahm im Mai 2024 in Wien an einem Treffen mit dem deutschen Rechtsextremisten Matthias Helferich teil. • Verteidigte im Juli 2024 das vom deutschen Verfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestufte und von der Innenministerin verbotene „Compact“-Magazin. • Veröffentlichte im Jänner 2025 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Trat im Februar 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Bewarb im Mai 2025 auf Facebook eine Karikatur des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. • Trat im Mai 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Verbreitete im Juni 2025 ein Meme des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. 	
<p>Armin Blind FPÖ-Landtagsabgeordneter in Wien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Aldania“, die im Mai 2024 den deutschen Rechtsextremisten Matthias Helferich als Festredner nach Wien einlud und ihn in Empfang nahm. 	<p>20</p>
<p>Reinhard Eugen Bösch Ehem. FPÖ-Nationalratsabgeordneter und ehem. Obmann der FPÖ-Vorarlberg</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Teutonia“ • Ab 2011 Obmann des Freiheitlichen Akademikerverbandes Vorarlberg, der lange Zeit Mitherausgeber der 	<p>106</p>

	rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“ war.	
Bernadette Conrads Kandidierte 2015 für die FPÖ und war Mitarbeiterin des ehemaligen FPÖ-Nationalratsabgeordneten und jetzigen Salzburger Landesrats Christian Pewny	<ul style="list-style-type: none"> Laut Berichten von „Stoppt die Rechten“ und diversen Medien eine frühere Aktivistin der „Identitären“. 	66
Gernot Darmann FPÖ-Nationalratsabgeordneter	<ul style="list-style-type: none"> Trat im März 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf Trat im Juni 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. 	17, 27
Gerhard Deimek FPÖ-Nationalratsabgeordneter	<ul style="list-style-type: none"> Beitrag im April 2014 in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. 	5, 102
Elisabeth Dieringer FPÖ-EU-Abgeordnete	<ul style="list-style-type: none"> Trat im Dezember 2024 bei einem vom Ring Freiheitlicher Jugend Steiermark gemeinsam mit Vertretern rechtsextremer Medien veranstalteten Seminar auf – und lobte die betreffende Medienszene. Warb im April 2025 mit einer bezahlten Anzeige auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. Ließ im April 2025 ein bezahltes Inserat im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ schalten. Verfasste im April 2025 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. Ließ im Juni 2025 ein bezahltes Inserat im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ schalten. 	4, 16, 21, 22, 24, 33
Paul Dürnberger	<ul style="list-style-type: none"> Nahm im Juli 2023 an einer „Remigrationsdemo“ der 	52

<p>FPÖ-Obmann der Stadt Salzburg</p>	<p>rechtsextremen „Identitären“ teil und trug dabei eine gelbe Fahne, die farblich der Symbolik der „Identitären“ glich.</p>	
<p>Gerald Ebinger FPÖ-Landtagsabgeordneter in Wien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Aldania“, die im Mai 2024 den deutschen Rechtsextremisten Matthias Helferich als Festredner nach Wien einlud und ihn in Empfang nahm. 	<p>105</p>
<p>Hubert Erhart Mitarbeiter im FPÖ-Parlamentsklub (ab 2017 und zumindest bis zum Jahr 2019)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In seiner Jugend in der Neonaziszene aktiv • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Teutonia“ 	<p>61</p>
<p>Mario Eustacchio Ehem. FPÖ-Vizebürgermeister von Graz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Jahr 2015 nahm Eustacchio an einer Kundgebung der „Identitären“ in Spielfeld teil. • Auf dem rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress 2018 hielt Eustacchio eine Rede. • Im April 2019 betonte Eustacchio, dass es keinen Grund gebe, sich von den „Identitären“ zu distanzieren. Erst nach anhaltender, heftiger Kritik distanzierte er sich vier Tage später mit folgenden Worten: „Ich habe gesagt, dass ich drei Positionen der Identitären unterschreiben kann: Deren traditionelles Familienbild ‚Vater-Mutter-Kind‘ sowie ihre Haltung zu Islamisierung und Zuwanderung. Ich habe allerdings nicht gesagt, dass ich alles unterschreibe, was die Identitären tun und denken.“ • Eustacchio trat immer wieder in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“ auf und unterstützte das Magazin mittels Inseratschaltungen auch finanziell. 	<p>37, 61, 68, 73, 74, 75, 81, 85, 87</p>
<p>Rudi Federspiel Ehem. Innsbrucker FPÖ-Stadtparteichef und Landtagsabgeordneter in Tirol</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm im April 2016 an einer Demonstration der „Identitären“ gegen eine geplante 	<p>80</p>

	Flüchtlingsunterkunft in Arzl teil.	
Susanne Fürst FPÖ-Nationalratsabgeordnete	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm laut Bericht einer Rechercheplattform am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress 2016 teil. • Trat im Juli 2023 in einem Inserat des FPÖ-Parlamentsklubs gemeinsam mit FPÖ-Obmann Herbert Kickl im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ auf. • Sprach sich im Dezember 2023 in einer Presseaussendung gegen die geplante Ausweitung des Verbotsgesetzes aus. Sie verteidigte in der Aussendung indirekt auch die rechtsextremen „Identitären“. • Trat im Juni 2024 im vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Trat im Dezember 2024 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Trat im Jänner 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Trat im März 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. 	5, 26, 27, 31, 34, 38, 47, 50, 53, 77
Manfred Gabriel Ehem. FPÖ-Gemeinderat in Linz	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm laut Bericht einer Rechercheplattform am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress 2016 teil. 	77
Herwig Götschober Stv. Bezirksparteiobmann der FPÖ-Leopoldstadt	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Bruno Sudetia“ 	106

<p>Wolfgang Grabmayr FPÖ-Gemeinderat in Linz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fungierte als Kassier des Vereins „Studentenheim Urfahr“, der eine Zeit lang die Räumlichkeiten seiner Villa Hagen an das „Khevenmüller-Zentrum“ der „Identitären Bewegung“ vermietete. Grabmayr bestritt, etwas von einer Vermietung an „Identitäre“ gewusst zu haben. Am 8. April 2019 wurde vom Linzer FPÖ-Vizebürgermeister Markus Hein bekanntgegeben, dass es zu einer Auflösung des Mietverhältnisses gekommen sei. 	<p>62</p>
<p>Martin Graf FPÖ-Nationalratsabgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft Olympia • Gestaltete in der Ausgabe 21 (Juli 2018) des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ einen Beitrag. 	<p>5, 6, 38, 40, 66, 105</p>
<p>Sascha Grünsteidl FPÖ-Gemeinderat in Mauthausen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grünsteidl gab zu, als Schüler (2014/15) an Stammtischen der rechtsextremen „Identitären“ in Linz teilgenommen und gespendet zu haben. 	<p>96</p>
<p>Lisa Gubik Moderatorin von „FPÖ-TV“ FPÖ-Kandidatin für den Nationalrat 2024</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wurde im Juli 2024 in einem FPÖ-Inserat im rechtsextremen Magazin „Info direkt“ abgebildet • Wurde im September 2024 in einem Inserat des FPÖ-Parlamentsklubs auf der Seite des rechtsextremen Medienkanals „AUF1“ abgebildet • Wurde im Jänner 2025 in einem FPÖ-Inserat im rechtsextremen Magazin „Info direkt“ abgebildet 	<p>32, 42, 45</p>
<p>Johann Gudenus Ehem. Wiener FPÖ-Klubobmann und FPÖ-Klubobmann im Parlament</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfasste zwischen Jänner 2014 und Dezember 2014 zehn Beiträge in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. 	<p>5, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103</p>
<p>Andreas Guggenberger Wiener FPÖ-Landesgeschäftsführer</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Aldania“, die im Mai 2024 den deutschen Rechtsextremisten Matthias Helferich als Festredner nach 	<p>6,48,105</p>

	Wien einlud und in Empfang nahm.	
Udo Guggenbichler Wiener FPÖ- Landtagsabgeordneter	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten schlagenden und deutschnationalen Burschenschaften „Albia“ und „Arminia“. • Vorsitzender des Österreichischen Pennäler Rings, des Dachverbands schlagender Schülerverbindungen in Österreich. • Organisator des von der FPÖ Wien ausgerichteten jährlichen Burschenschaftersballs („Akademikerball“), der als Vernetzungstreffen der rechtsextremen Szene gilt. • Zwischen Jänner 2014 und Dezember 2015 wurden vier bezahlte Inserate der Wiener FPÖ für den „Akademikerball“ in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“ geschaltet. • Gab im Dezember 2015 der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“ ein Werbe-Interview für den „Akademikerball“ 	84, 105, 106
Christian Hafenecker FPÖ-Generalsekretär	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Nibelungia“. • Veröffentlichte im Juli 2020 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Verteidigte im Juli 2023 in einer Partei-Presseaussendung eine von „Identitären“ organisierte Demonstration und bezeichnete sie wortwörtlich als „Patrioten-Demo“. • War im Oktober 2023 mit am Podium als der Betreiber des vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften Medienkanals „AUF1“, Stefan Magnet, im FPÖ-Parlamentsklub ein Referat hielt. 	1, 5, 6, 18, 19, 20, 29, 33, 34, 35, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 47, 49, 50, 51, 52, 60, 105

	<ul style="list-style-type: none"> • Saß im November 2023 mit am Podium beim Auftritt des Rechtsextremisten Götz Kubitschek in den Räumen des FPÖ-Parlamentsklubs. • Lobte auf Facebook den Auftritt des Rechtsextremisten Götz Kubitschek im FPÖ-Parlamentsklub als „mutiges Manöver der FPÖ“. • Verteidigte in einer Presseaussendung des FPÖ-Parlamentsklubs im Jänner 2024 das rechtsextreme Geheimgeschehen in Potsdam und bezeichnet die dort diskutierten rassistischen Deportationspläne als „patriotische Standpunkte“. • Trat im Juni 2024 in dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal auf. • Verteidigte im Juli 2024 in einem Video die rechtsextremen „Identitären“ und tritt jegliche Existenz von rechtsextremen Burschenschaften ab. • Wollte sich im August 2024 auf einer Pressekonferenz lediglich nicht von den rechtsextremen „Identitären“ distanzieren. • Begrüßte im September 2024 die Wahlerfolge der von deutschen Verfassungsschutzeinrichtungen als „gesichert rechtsextremistisch“ eingestuften AfD-Landesverbände in Sachsen und Thüringen. • Veröffentlichte im September 2024 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Trat auf der Wahlparty der FPÖ in dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Verteidigte im Oktober 2024 in einer Aussendung den vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“. 	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Trat im November 2024 in dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Bewarb im November 2024 auf Social Media seinen Auftritt im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“. • Trat im November 2024 in einem Inserat des Freiheitlichen Parlamentsklubs im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ mit Stiftungsrat Peter Westenthaler auf. • Veröffentlichte im November 2024 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Verharmloste im Dezember 2024 als rechtsextrem eingestufte Medien, wie etwa den „Heimatkurier“, als „patriotisch“. • Trat im Dezember 2024 im vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Trat im Februar 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Trat im Mai 2025 in dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf und bewarb diesen Auftritt auf Facebook. • Trat im Juni 2025 in dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. 	
<p>Roman Haider FPÖ-EU-Abgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • War im November 2017 Mitveranstalter einer Podiumsdiskussion, die gemeinsam vom rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ und der 	<p>60, 61, 69</p>

	<p>FPÖ im alten Rathaus in Linz organisiert wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichte im September 2019 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Veröffentlichte im Juli 2020 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. 	
<p>Manfred Haimbuchner FPÖ-Obmann und Landeshauptmann- Stellvertreter in Oberösterreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Trat im September 2015 in zwei FPÖ-Inseraten in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“ auf. • Verfasste im September 2015 einen Leitartikel in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. • Das Ressort von Haimbuchner vergab Werbeaufträge an die Agentur von Stefan Magnet, der früher in der österreichischen Neonaziszene rund um den inzwischen aufgelösten „Bund freier Jugend“ aktiv war und der heute als rechtsextremer Medienmacher aktiv ist. • Trat im April 2025 gemeinsam mit FPÖ-Obmann Herbert Kickl in einem bezahlten Inserat der FPÖ auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ auf. 	4, 5, 22, 57, 69, 90, 91
<p>Beate Hartinger-Klein Ehem. FPÖ-Sozialministerin</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigte einen persönlichen Referenten mit Verbindungen zu den rechtsextremen „Identitären“. • Beschäftigte einen Fachreferenten, der laut Bericht einer Rechercheplattform am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress 2016 teilnahm. 	6, 62, 69
<p>Gerald Hauser FPÖ-EU-Abgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Trat in einem Inserat der FPÖ auf der Webseite des rechtsextremen und 	4, 5, 15, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 25, 30, 32, 35, 36, 37, 39, 42, 48

	<p>„Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfasste im September 2024 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Verbreitete und promotete im Oktober 2024 auf Social Media einen Aufkleber des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanals „AUF1“. • Hielt im November 2024 eine Pressekonferenz in den Räumlichkeiten des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanals „AUF1“ ab. • Ließ im November 2024 ein Inserat im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ schalten. • Trat im November 2024 mehrfach im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Ließ im Jänner 2025 ein Inserat im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ schalten und bewarb den Beitrag auf Facebook. • Trat im Jänner 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Bewarb im Jänner 2025 auf Social Media ein Interview des Rassisten Stefan Magnet im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“. • Bewarb im März 2025 auf Facebook einen Beitrag des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“. • Trat im April 2025 im vom Verfassungsschutz als 	
--	---	--

	<p>„rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf und bewarb den Auftritt auf Facebook.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewarb im April 2025 auf Facebook einen Beitrag des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanals „AUF1“. • Ließ im April 2025 einen bezahlten Gastbeitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ schalten. • Bewarb im Mai 2025 auf Facebook einen Beitrag des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. • Ließ im Juni 2025 einen bezahlten Gastbeitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ schalten. • Bewarb im Juni 2025 eine Veranstaltung des Freiheitlichen Bildungsinstituts (FBI) mit dem Betreiber des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ als Vortragenden. 	
<p>Elisabeth Heiß FPÖ-Nationalratsabgeordnete</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Brachte im Februar 2025 einen parlamentarischen Entschließungsantrag ein, der sich für Medienkanäle aus dem rechtsextremen Spektrum („Heimatkurier“ und „Freilich“) einsetzt und diese Medienkanäle als „alternative und patriotische“ bzw. „nicht-konforme“ Medien verharmlost bzw. bewirbt. 	<p>28</p>
<p>Markus Hein Ehem. FPÖ-Stadtrat in Linz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Arminia Czernowitz“, die im Oktober 2016 den rechtsextremen Kongress „Verteidiger Europas“ angemeldet hatte. • Nahm laut Bericht einer Rechercheplattform am rechtsextremen und 	<p>62, 67, 68, 76, 110, 117</p>

	<p>„Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress 2018 teil.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Ausgabe 20 (Mai 2018) von „Info direkt“ findet sich ein halbseitiges Inserat der Stadt Linz im Auftrag des damaligen Linzer FPÖ-Stadtrates. • Heins Büroleiter war Ulrich Püschel, früherer Miteigentümer (30 Prozent) des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. 	
<p>Silvio Hemmelmayr Obmann der Freiheitlichen Jugend Oberösterreich und FPÖ-Gemeinderat in Eferding</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Trat im Juli 2023 als Redner auf einer von „Identitären“ organisierten Demonstration auf. • Nahm im Mai 2024 an einem Treffen mit dem deutschen Rechtsextremisten Matthias Helferich teil. 	47, 52
<p>Norbert Hofer FPÖ-Nationalratabgeordneter und dritter Nationalrastpräsident</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Posierte im November 2016 für ein Foto, das die rechtsextreme, antisemitische und mit Neonazis sympathisierende „Aula“ bewarb. • Im August 2019 schaltete die FPÖ ein Inserat mit dem damaligen Parteibmann Hofer im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. 	4, 5, 44, 61, 75
<p>Alexander Höferl Ehem. leitender Mitarbeiter im Kabinett von Ex-Innenminister Kickl</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ehemaliger Chefredakteur der FPÖ-nahen Hetzplattform „unzensuriert“ • Nahm laut Bericht einer Rechercheplattform am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress 2016 teil. • Höferl hat, laut Screenshot der Grünen, auf Facebook Affinität zu den rechtsextremen „Identitären“ gezeigt. 	63, 77
<p>Johannes Hübner Ehem. FPÖ-Nationalrats- und Bundesratsabgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm im August 2021 an einem „Unterstützungstreffen“ des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ in Wels teil. 	58 Thomas Hüttnefr
<p>Thomas Hüttner Ehem. Fachreferent für die damalige FPÖ-Sozialministerin</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm laut Bericht einer Rechercheplattform am rechtsextremen und 	69, 77

Harterger-Klein und ehemaliger Stellv. Klubobmann der FPÖ in Wien Donaustadt	„Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress 2016 teil.	
Wolfgang Jung Ehem. Landtagsabgeordneter der FPÖ in Wien	<ul style="list-style-type: none"> • Verfasste im Dezember 2014 einen Beitrag in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. 	96
Hilmar Kabas Ehem. FPÖ-Politiker und Ehrenobmann der FPÖ	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlreiche bezahlte Inserate des FPÖ Bildungsinstituts unter dem ehemaligen FPÖ-Politiker Hilmar Kabas in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. 	78
Gerhard Kaniak FPÖ-Nationalratsabgeordneter	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugordneten schlagenden und deutschnationalen Burschenschaft „Albia“ • Veröffentlichte im November 2024 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Trat im Februar 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. 	28, 34
Axel Kassegger FPÖ-Nationalratsabgeordneter	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugordneten schlagenden und deutschnationalen Burschenschaft „Germania zu Graz“ • Beschäftigte einen Mitarbeiter, der mehrfach an „Identitären“-Kundgebungen teilnahm und bei derartigen Kundgebungen auch als Sprecher und Ordner auftrat. Der betreffende Mitarbeiter schrieb auch für rechtsextreme Zeitschriften und war Kassier eines in Graz beheimateten „identitären“ Vereins. • Kassegger war im Vorstand des Freiheitlichen Akademikerverbands Steiermark, der Mitgesellschafter der im Juni 	5, 6, 51, 52, 53, 70, 82, 87, 106

	<p>2018 eingestellten rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“ war. Die „Aula“ druckte einmal eine Rede Kasseggers ab, die mit den Worten „Heil Deutsche Burschenschaft!“ endete.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Saß im November 2023 mit am Podium beim Auftritt des Rechtsextremisten Götz Kubitschek in den Räumen des FPÖ-Parlamentsklubs. • Laut Bericht der Initiative „Stoppt die Rechten“ zieht das von ihm geleitete „Freiheitliche Bildungsinstitut“ Vordenker der rechtsextremen „Identitären“ als „Experten“ heran, um FPÖ-Mitglieder zu unterrichten. • Kassegger verfasste im Juli 2023 einen Gastbeitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. 	
<p>Dominic Keuschnig Ehem. persönlicher Referent für die damalige FPÖ-Sozialministerin Hartinger-Klein und FPÖ-Stadtrat in Ferlach</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Laut Bericht der „Kleinen Zeitung“ fungierte der bei den „Identitären“ aktive Mario S. für die FPÖ-Ferlach, deren Stadtparteichef zu diesem Zeitpunkt Dominic Keuschnig war, als Wahlbeisitzer. S. soll laut „Kleine Zeitung“ Teil jener „Identitären“-Gruppe gewesen sein, die 2016 eine Vorlesung an der Universität Klagenfurt stürmten. 	62
<p>Hubert Keyl FPÖ-Landtagsabgeordneter in Niederösterreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Attackierte im Jahr 2007 im Magazin „Zur Zeit“ den Helden des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, Franz Jägerstätter, und bezeichnete ihn wortwörtlich als „Verräter“. • Keyl zog im Jahr 2008 in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden "Aula" gegen Jägerstätter zu Felde und agitierte gegen das Eingeständnis einer Mitschuld Österreichs an den NS-Verbrechen 	53

	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentierte im Juni 2023 den „Identitären“ Elias Schuch als Leiter einer FPÖ-Jugendgruppe im Bezirk Korneuburg. 	
<p>Herbert Kickl FPÖ-Obmann</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm 2016 am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress teil und hielt dort die Eröffnungsrede. • Das FPÖ Bildungsinstitut inserierte unter der Leitung von Herbert Kickl mehrfach in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. • Kickl trat mehrfach in bezahlten FPÖ-Inseraten im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ auf. • Im August 2019 lobte Kickl das rechtsextreme und „Identitären“-nahe Magazin „Info direkt“ in einem Interview. • Wurde im März 2020 in einem FPÖ-Inserat im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ abgebildet. • Kickl bezeichnet im Juni 2021 in einem Interview auf PULS24 die vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestufte „Identitäre Bewegung“ als „interessantes und unterstützenswertes Projekt“. • Veröffentlichte im April 2021 und im April 2022 Gastbeiträge im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Trat im März 2022 in dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ gemeinsam mit dem Betreiber Stefan Magnet auf. • Trat im September 2023 mit AfD-Obfrau Alice Weidel im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. 	<p>6, 18, 20, 21, 22, 25, 26, 28, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 49, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 63, 66, 75, 76, 78, 107, 108</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Lobte im November 2023 den Auftritt des Rechtsextremisten Kubitschek im FPÖ-Parlamentsklub als „mutiges Manöver der FPÖ“. • Bezeichnete die Identitären im „Sommergespräch“ des ORF im August 2023 als „NGO von rechts“, wo nichts dagegen spricht, es zu unterstützen, wenn „sie ein politisches Projekt oder eine Initiative betreiben, das aus unserer Sicht in Ordnung ist“. • Rief in einem Posting auf Facebook im März 2024 dazu auf, den rechtsextremen Medienkanal „AUF1“ zu besuchen. • Trat im August 2024 als Verantwortlicher und Mitpräsentator eines Wahlprogramms auf, das stark an die rechtsextreme Ideologie und dem Wording der rechtsextremen „Identitären“ angelehnt ist • Begrüßte im September 2024 die Wahlerfolge der von deutschen Verfassungsschutzeinrichtungen als „gesichert rechtsextremistisch“ eingestuften AfD-Landesverbände in Sachsen und Thüringen. • Wurde im September 2024 in einem FPÖ-Inserat im der rechtsextremen Szene zugeordneten Magazin „Freilich“ abgebildet. • Wurde im September 2024 in einem FPÖ-Inserat auf dem rechtsextremen Medienkanal „AUF1“ abgebildet. • Verleugnete im September 2024 in einem Interview jegliche Kenntnis von rechtsextremen Personen oder rechtsextreme Organisation in Österreich. • Verbreitete auf Facebook einen Artikel des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“. • Wurde im September 2024 in einem FPÖ-Inserat auf dem rechtsextremen Medienkanal „Info direkt“ abgebildet. 	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Trat im September 2024 in dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Feierte seinen Wahlerfolg im September 2024 u.a. mit Personen aus der rechtsextremen „Identitären Bewegung“. Eine Person machte, als er sich mit Kickl fotografieren ließ, das Okay-Handzeichen, das von Rechtsextremisten als rassistische „White power“-Geste verwendet wird. • Teilte und promotete im Oktober 2024 auf Social Media einen Beitrag des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanals „AUF1“. • Teilte und promotete im November 2024 auf Social Media Videos des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanals „AUF1“. • Bewarb und verbreitet auf Facebook einen Auftritt des FPÖ-Generalsekretärs im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“. • Verbreitet im März 2025 auf Facebook einen Beitrag des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. • Bewarb im März 2025 auf Facebook einen Beitrag des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanals „AUF1“. • Verbreitete im April 2025 auf Facebook einen Artikel des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“. • Trat im April 2025 gemeinsam mit dem oberösterreichischen FPÖ-Vizelandeshauptmann Manfred Haimbuchner in einem 	
--	--	--

	<p>bezahlten Inserat der FPÖ auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trat im April 2025 in einem bezahlten Inserat des FPÖ-Parlamentsklubs im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ auf. • Bewarb im Mai 2025 auf Facebook einen Beitrag des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. • Bewarb im Mai 2025 auf Facebook eine Karikatur des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. • Trat im Mai 2025 im vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. 	
<p>Wolfgang Kitzmüller Ehem. FPÖ-Gemeinderat in Kirchschlag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kitzmüller war Schriftführer des Vereins „Studentenheim Urfahr“, der die Räumlichkeiten seiner Villa Hagen an das „Khevenmüller-Zentrum“ der „Identitären“ vermietete. Er bestritt, etwas von einer Vermietung an „Identitäre“ gewusst zu haben. Am 8. April 2019 wurde vom damaligen Linzer FPÖ-Vizebürgermeister Markus Hein bekanntgegeben, dass es zu einer Auflösung des Mietverhältnisses gekommen sei. 	<p>62</p>
<p>Günther Kleinhanns FPÖ-Gemeinderat und Fraktionsobmann in Linz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm 2016 laut Bericht einer Rechercheplattform am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress teil. • Bei einer Podiumsdiskussion von „Info direkt“ und FPÖ im alten Rathaus in Linz, begrüßte Kleinhanns die Gäste, zu denen auch Mitglieder der „Identitären“ zählten. 	<p>65, 70, 77</p>

	<ul style="list-style-type: none"> In der Ausgabe 24 (Jänner 2019) von „Info direkt“ fand sich ein ganzseitiges Inserat von Kleinhanns als Obmann der freiheitlichen Gemeinderatsfraktion in Linz. 	
<p>Jürgen-Michael Kleppich FPÖ-Bezirksrat in Wien Leopoldstadt</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wurde wegen eines Facebook-Fotos mit einem „Identitären“-T-Shirt aus Israel zurückbeordert. 	69
<p>Wolfgang Klinger FPÖ-Landtagsabgeordneter in Oberösterreich. Ehemaliger Landesrat.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Das Ressort von Klinger vergab Werbeaufträge an die Agentur von Stefan Magnet, der früher in der österreichischen Neonaziszene rund um den inzwischen aufgelösten „Bund freier Jugend“ aktiv war und der heute als rechtsextremer Medienmacher aktiv ist. 	57
<p>Gerhard Knoll Landesobmann der Freiheitlichen Arbeitnehmer Oberösterreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> In der Ausgabe vom März 2019 des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ findet sich ein halbseitiges Inserat und ein ganzseitiges Interview des FPÖ-Arbeitnehmersvertreters. 	64
<p>Barbara Kolm FPÖ-Nationalratsabgeordnete</p>	<ul style="list-style-type: none"> Trat im März 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. 	26
<p>Alessandro Kopeter Pressesprecher des FPÖ-Landtagsklubs in der Steiermark</p>	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitete laut Medienbericht mit seiner Agentur für die vom sächsischen Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextremistische Bestrebung“ eingestufte Thüringer AfD als Auftragnehmer. 	23
<p>Dietbert Kowarik FPÖ-Landtagsabgeordneter in Wien</p>	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Olympia“ 	105
<p>Jörg Rudolf Kraus Bezirksgeschäftsführer FPÖ-Linz-Stadt</p>	<ul style="list-style-type: none"> Nahm 2016 laut Bericht einer Rechercheplattform am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress teil. 	77

<p>Maximilian Krauss Wiener FPÖ-Klubobmann</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Aldania“, die im Mai 2024 den deutschen Rechtsextremisten Matthias Helferich als Festredner nach Wien einlud und in Empfang nahm. • In der Ausgabe 24 (Jänner 2019) des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ fand sich eine doppelseitige entgeltliche Einschaltung der „Freiheitlichen Jugend“. Abgebildet waren in dieser Einschaltung das damalige „Führungsduo“ der Freiheitlichen Jugend, der damalige nichtamtsführende Wiener FPÖ-Stadtrat und jetzige Wiener FPÖ-Klubobmann Maximilian Krauss und der damalige FPÖ-Bundesrat und jetzige Linzer FPÖ-Stadtrat Michael Raml. 	<p>6, 9, 48, 64, 105</p>
<p>Mario Kunasek FPÖ-Obmann in der Steiermark und ehemaliger Verteidigungsminister</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfasste im Juni 2016 und Oktober 2016 Beiträge in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. 	<p>5, 77, 78</p>
<p>Gerhard Kurzmann Ehem. dritter Landtagspräsident des steirischen Landtags</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichte im Dezember 2014 und im Februar 2018 Beiträge in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. • Demonstrierte 2016 mit etwa 200 „Identitären“ gegen die Unterbringung von Flüchtlingen in der Grazer Kirchner Kaserne. • Marschierte 2017 bei einer Demonstration der „Identitären“ in Graz mit. 	<p>67, 68, 73, 83, 97</p>
<p>Helga Kügerl FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordnete</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfasste im Oktober 2016 einen Beitrag in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. 	<p>77</p>
<p>Udo Landbauer FPÖ-Landeshauptfrau-Stellvertreter in Niederösterreich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ehemaliges Mitglied der deutschnationalen Burschenschaft Germania, die 	<p>45, 46, 55</p>

	<p>ein zutiefst antisemitisches Liederbuch herausgegeben hatte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bejubelte im Dezember 2011 aus Anlass ihres 60-jährigen Jubiläums die rechtsextreme, antisemitische und mit Neonazis sympathisierende „Aula“. • Trat in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“ mehrfach als Mitglied der rechtsextremen „Jungen Patrioten“ auf und machte Werbung für ein Buch, das auch NS-Liedgut enthielt. • Trat im Jänner 2023 in einem bezahlten Inserat der FPÖ-Niederösterreich im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ auf. • Trat im Juli 2024 in einem bezahlten Inserat der FPÖ-Niederösterreich im der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazin „Freilich“ auf. 	
<p>Friedrich Langberg Ehem. Generalsekretär des RFJ Burgenland</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mockierte sich 2018 darüber, dass dem „Identitären“-Chef Martin Sellner in England die Einreise verwehrt und dieser kurzfristig in Haft genommen wurde. 	67
<p>Helwig Leibinger Ehem. Bezirksrat der FPÖ in Wien Leopoldstadt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm 2016 laut Bericht einer Rechercheplattform am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress teil. • Schrieb mehrfach Beiträge in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. 	77
<p>Christian Leyrouz Ehem. Kärntner FPÖ-Landtagsabgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Suevia Innsbruck“ 	106
<p>Christoph Luisser FPÖ-Landesrat in Niederösterreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitete im Juli 2024 auf Facebook einen Artikel des vom österreichischen Verfassungsschutz als 	21, 26, 37, 38, 46

	<p>rechtsextrem eingestuftem Mediums „Heimatkurier“.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewarb im November 2024 auf Social Media seinen Auftritt im Podcast des „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“, das vom Verfassungsschutz der rechtsextremen Szene zugeordnet wird. • Verbreitet im März 2025 auf Facebook einen Beitrag des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. • Bewarb im Mai 2025 auf Facebook ein Interview, das er mit dem rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ geführt hat. 	
<p>Georg Mayer FPÖ-EU-Abgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfasste im Februar 2014 einen Beitrag in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. • Bezahlte Einschaltungen bzw. Inserate von Mayer im Dezember 2015, Mai 2017 und Juli 2017 in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. 	70, 71, 86, 102
<p>Felix Mayrbäuerl Ehem. RFS-Spitzenkandidat</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten schlagenden deutschnationalen Burschenschaft „Libertas“ • Beantwortete im September 2017 Fragen im „Standard“-Chat und sagte unter anderem: „Die „Identitären“ sind eine Aktivistengruppe wie Greenpeace oder Peta – solange sich unsere Mitglieder ordentlich verhalten und zu den hochschulpolitischen Werten des RFS bekennen, sehe ich keinen Widerspruch.“ 	70
<p>Annarita Menegus Ehem. Mitglied des Rings Freiheitlicher Jugend</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm im August 2021 an einem „Unterstützungstreffen“ des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ in Wels teil. 	58

<p>Geza Molnar Ehem. Landtagsabgeordneter der FPÖ-Burgenland</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm 2015 an einer Veranstaltung mit „Identitären“ teil. • Als Reaktion auf den Aufruf der burgenländischen Grünenpolitikerin Regina Petrik, sich von der „Identitären Bewegung“ zu distanzieren, nahm Molnar am 27. März 2019 folgendermaßen Stellung: „Grundsätzlich muss ich nicht alles kommentieren, was einer frustrierten und erfolglosen Politikerin in einer schlaflosen Nacht so durch den Kopf geistert. Ich muss mich von nichts distanzieren oder wir als FPÖ Burgenland müssen uns von nichts distanzieren zu dem wir keine Nähe aufweisen. Dass man hier einen Zusammenhang zwischen der FPÖ Burgenland und einem bestialischen Terroranschlag am anderen Ende der Welt herstellt, das ist einfach nur widerlich und letzklassig“. 	<p>92</p>
<p>Andreas Mölzer Ehem. FPÖ-EU-Abgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Beiträge in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. • Ganzseitiger Beitrag von Mölzer im „Identitären“-nahen Medium „Info direkt“ (Ausgabe 25, März 2019). • Herausgeber der Zeitschrift „Zur Zeit“, die in mehreren Beiträgen gegen die „Vorverurteilung“ und „Skandalisierung“ der rechtsextremen „Identitären“ anscrieb und den Rechtsextremisten Martin Sellner und seine, wie „Zur Zeit“ schrieb, „Bürgerbewegung“ gegen „einen Schwall an Beschuldigungen und Verunglimpfungen“ verteidigte. 	<p>101, 111</p>
<p>Wendelin Mölzer FPÖ-Nationalratsabgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfasste im Juni 2025 einen Gastbeitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. 	<p>16</p>

<p>Roman Möseneder Ehem. stellvertretender Obmann des Rings Freiheitlicher Jugend in Salzburg</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm im Juli 2021 an einer Demonstration der „Identitären“ teil. • Nahm im August 2021 an einem „Unterstützungstreffen“ des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ in Wels teil. • Wurde im Dezember 2021 im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ als Teilnehmer des im Sommer stattgefundenen „Unterstützungstreffens“ zitiert. 	<p>57, 58</p>
<p>Norbert Nemeth Klubdirektor des FPÖ- Parlamentsklubs</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Olympia“. • Saß im November 2023 mit am Podium beim Auftritt des Rechtsextremisten Götz Kubitschek in den Räumen des FPÖ-Parlamentsklubs. • Trat im August 2024 als Mitpräsentator eines Wahlprogramms auf, das stark an die rechtsextreme Ideologie und dem Wording der rechtsextremen „Identitären“ angelehnt war. • Trat im Juni 2024 bei einer von der als rechtsextrem eingestufte Organisation „Österreichische Landsmannschaft“ beworbenen Veranstaltung auf und präsentierte dort eine „Eckartschrift“. 	<p>6, 17, 40, 45, 51, 105</p>
<p>Dominik Nepp Wiener FPÖ-Obmann</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Aldania“, die im Mai 2024 den deutschen Rechtsextremisten Matthias Helferich als Festredner nach Wien einlud und ihn in Empfang nahm. • Verfasste im November 2015 einen Beitrag in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. • Nahm im November 2018 an einem Stammtisch des RFJ teil bei dem auch führende „Identitäre“ anwesend waren. „Reiner Zufall“, kommentierte 	<p>4, 5, 6, 22, 23, 24, 29, 48, 65, 87, 105</p>

	<p>das sein Büro auf Nachfrage des „Standard“.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trat im Jänner 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Trat im März 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Trat im April 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Trat im April 2025 in Inserat der Wiener FPÖ auf der Webseite des vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanals „AUF1“ auf. 	
<p>Jan Kevin Pawlik Ehem. Bezirksrat der FPÖ in Wien Penzing und ehem. Mitarbeiter im Sportministerium unter dem damaligen Minister Strache</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm 2016 laut Bericht einer Rechercheplattform am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress teil. Nahm an Kundgebungen der „Identitären“ teil. 	77
<p>Christian Pewny FPÖ-Landesrat in Salzburg</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigte in seiner Zeit als FPÖ-Nationalratsabgeordneter eine Mitarbeiterin, die von mehreren Medien als Aktivistin der „Identitären“ bezeichnet wurde. 	66
<p>Elmar Podgorschek Ehem. oberösterreichischer FPÖ-Landesrat</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inserierte um insgesamt 5.154 Euro im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ sowie im „Wochenblick“. • In der Ausgabe 18 (Jänner 2018) des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ findet sich ein halbseitiges Inserat im Auftrag des FPÖ-Sicherheitslandesrats der Landesregierung Oberösterreich. • Das Ressort von Podgorschek vergab Werbeaufträge an die Agentur von Stefan Magnet, der 	57

	früher in der österreichischen Neonaziszene rund um den inzwischen aufgelösten „Bund freier Jugend“ aktiv war und der heute als rechtsextremer Medienmacher aktiv ist.	
Ulrich Püschel Ehem. Büroleiter des damaligen Linzer FPÖ-Verkehrsstadtrats Markus Hein	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten schlagenden Burschenschaft Arminia Czernowitz, die 2016 den rechtsextremen Kongress "Verteidiger Europas" anmeldete. • War Mitinhaber des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. • Nahm an Demonstrationen teil, die von „Identitären“ mitorganisiert wurden. 	110
Andreas Rabl FPÖ-Bürgermeister in Wels	<ul style="list-style-type: none"> • Subventionierte 2022 den „Burschentag“ von teilweise rechtsextremen Mittelschülerverbindungen mit 5.000 Euro Steuergeld und lud die Gruppierung zu sich ein. 	56
Michael Raml FPÖ Stadtrat in Linz	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Arminia Czernowitz“, die im Oktober 2016 den rechtsextremen Kongress „Verteidiger Europas“ angemeldet hat. • Nahm im Dezember 2017 an einer Podiumsdiskussion des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“, die von der FPÖ mitveranstaltet wurde, teil. Dort war der damals noch als Bundesrat tätige Raml Teil des Podiums. • In der Ausgabe 24 (Jänner 2019) des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ findet sich eine doppelseitige entgeltliche Einschaltung der „Freiheitlichen Jugend“ – abgebildet ist in dieser Einschaltung das damalige „Führungsduo“ der Freiheitlichen Jugend, der 	18, 24, 44, 64, 69, 76

	<p>nichtamtsführende Wiener FPÖ-Stadtrat Maximilian Krauss und der damalige FPÖ-Bundesrat Raml.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trat im August 2024 vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ des Rassisten Stefan Magnet auf. • Bewarb im Juni 2025 auf Facebook einen Beitrag des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“. 	
<p>Reinhard Rebhandl Ehem. Bezirksparteiobmann-Stv. der FPÖ Tennengau, Salzburg; 2018 holte ihn FPÖ-Salzburg-Obfrau Marlene Svazek auf Platz 6 der Landesliste der FPÖ</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hielt im März 2016 eine Begrüßungsrede, als seine Burschenschaft Gothia Salzburg zu einem „identitären Abend“ mit dem Thema „der große Austausch“ lud. Laut Recherchen von stopptdierechten.at sind die Gothia Salzburg und die „Identitären“ in Salzburg eng verbunden und feiern regelmäßig zusammen. 	81, 82
<p>Christian Ries FPÖ-Nationalratsabgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen mit dem deutschen Rechtsextremisten Matthias Helferich im Mai 2024. 	47
<p>Walter Rosenkranz FPÖ-Volksanwalt und FPÖ-Bundespräsidentenskandidat 2022</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der deutschnationalen und dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Libertas“. • Trat im Februar 2016 als Redner bei einer FPÖ-Demo in Wiener Neustadt auf, bei der auch „Identitäre“ mitmachten und vom FPÖ-Vizebürgermeister ausdrücklich begrüßt wurden. • Trat im Jänner 2023 als Redner bei einer AfD-Veranstaltung auf, bei der auch Mitglieder der „Identitären Bewegung“ und der „Burschenschaft Danubia München“ anwesend waren, die vom bayerischen Verfassungsschutz als rechtsextremistische Organisationen eingestuft werden 	4, 5, 6, 29, 39, 54, 82, 106

	<ul style="list-style-type: none"> • Gab im Oktober 2024 dem vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ am Nationalfeiertag ein „Exklusivinterview“. 	
<p>Arnold Schiefer FPÖ-Nationalratskandidat für die Wahl 2024</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Teutonia“ • Trat im August 2024 als Mitpräsentator eines Wahlprogramms auf, das stark an die rechtsextreme Ideologie und dem Wording der rechtsextremen „Identitären“ angelehnt war. 	45, 106
<p>Michael Schilchegger FPÖ-Nationalratsabgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Trat im Mai 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. 	20
<p>Peter Schmiedlechner FPÖ-Nationalratsabgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Trat im November 2024 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. 	37
<p>Michael Schnedlitz FPÖ-Generalsekretär</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßte 2016 bei einer FPÖ-Kundgebung die anwesenden „Identitären“ mit folgenden Worten: „Liebe identitäre Bewegung, ich begrüße Euch recht herzlich in Wiener Neustadt! Hier seid Ihr sehr herzlich willkommen! Bewegungen wie die Pegida in Deutschland, die sind die Speerspitze, die die Bevölkerung im Kampf gegen die Bundesregierung und gegen dieses System noch gebrauchen wird. (...) Und jeder einzelne Bursch und jedes einzelne Mädels von Euch, die heute hier sind (...), hat mehr Rückgrat und mehr Charakter als diese gesamte Bundesregierung.“ • Veröffentlichte im März 2020 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. 	4, 5, 24, 29, 36, 41, 56, 57, 60, 82

	<ul style="list-style-type: none"> • Legte im November 2022 gemeinsam mit der „Freiheitlichen Jugend“, korrespondierend mit dem Wording und der rassistischen Ideologie der rechtsextremen „Identitären“, einen „Remigrationsbericht“ vor und präsentierte eine Webseite zu „Bevölkerungsaustausch“. • Trat im November 2022 auf einer Corona-Demonstration, bei der zahlreiche „Identitäre“ mitmarschierten, direkt nach einem Aktivisten der rechtsextremen „Identitären“ als Redner auf. • Posierte im Februar 2022 mit dem „Identitären“ Elias Schuch am Rande einer Demonstration so, wie Rechtsextreme das rassistische „White Power“-Zeichen machen. Schnedlitz bestreitet allerdings, dass es sich um etwas Anderes als ein „Okay“-Zeichen gehandelt habe. • Trat im November 2024 im vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften Medienkanal „Auf1“ des Rassisten Stefan Magnet auf und bewarb den Auftritt auf Social Media. • Trat im Februar 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Trat im März 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf und bewarb den Auftritt auf Facebook. 	
<p>Elias Schuch Leiter von FPÖ-Jugendgruppe in Niederösterreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wird von diversen Medien als Aktivist der „Identitären“ benannt. 	<p>31, 53, 57</p>
<p>Sebastian Schwaighofer FPÖ-Nationalratsabgeordneter, Landespartei sekretär der FPÖ Salzburg und geschäftsf. Bundesobmann der Freiheitlichen Jugend</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Trat im September 2024 im vom österreichischen Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal 	<p>9, 25, 26, 36, 41</p>

	<p>„AUF1“ des Rassisten Stefan Magnet auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soll laut Medienbericht als Referenten eine Person haben die „zur ersten Generation der Identitären gehört“ und „von 2012 bis 2015 Kassier des Identitären-Vereins ‚zur Erhaltung und Förderung der kulturellen Identität‘ war, dessen Obmann bis heute der Rechtsextremist Martin Sellner ist“. • Trat im März 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Rückte im März 2025 in einem Social Media Beitrag die rechtsextremen „Identitären“ in die Nähe von „Patrioten“. 	
<p>Heinrich Sickl Ehem. FPÖ-Gemeinderat in Graz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Freiheitliche Akademiker-Verband (FAV) Steiermark, dessen Vorsitzender Sickl ist, war einer der Trägerverbände der 2018 aufgelösten rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. • Nahm im November 2015 an einer Kundgebung der „Identitären“ in Spielfeld teil. • Vermietete den Grazer „Identitären“ die Räumlichkeiten ihres „Hackherzentrums“. Am 8. April 2019 kündigte der Grazer FPÖ-Vizebürgermeister Mario Eustacchio an, dass es „zum nächstmöglichen Zeitpunkt“ zu einer Auflösung des Mietvertrages kommen werde. • Der Freiheitliche Akademiker-Verband (FAV) Steiermark, dessen Vorsitzender Sickl ist, hielt im November 2015 ein Seminar ab, bei dem „Identitären“-Chef Sellner als Referent geladen war. Die rechtsextreme, antisemitische und mit Neonazis sympathisierende „Aula“ berichtete über die Veranstaltung. Auf einem Foto 	<p>81, 87, 108, 109</p>

	posierten Sickl und Sellner gemeinsam.	
Fritz Simhandl Klubobmann und Bezirksrat der FPÖ in Wien Margareten	<ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretender Obmann des Vereins „unzensuriert“. • Nahm 2016 laut Bericht einer Rechercheplattform am rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Verteidiger Europas“-Kongress teil. 	77
Armin Sippel Ehem. Grazer FPÖ-Klubobmann	<ul style="list-style-type: none"> • Trat in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“ auf. • In der Ausgabe 18 (Jänner 2018) des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ fand sich ein halbseitiges Inserat von Sippel. 	69
Michael Sommer FPÖ-Gemeinderat und ehem. FPÖ-Landtagsabgeordneter in Niederösterreich	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentierte im Juni 2023 den von diversen Medien als „Identitären“ identifizierten Elias Schuch als Leiter einer FPÖ-Jugendgruppe im Bezirk Korneuburg. 	53
Andreas Spanring FPÖ-Niederösterreich Landesgeschäftsführer und FPÖ-Bundesrat	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichte im Jänner 2025 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. 	32
Harald Stark FPÖ-Landtagsabgeordneter in Wien	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Olympia“. 	20
Jan Staudigl FPÖ-Mitglied und Landesjugendsekretär der Freiheitlichen Jugend	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichte im Jänner 2025 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. 	32
Harald Stefan FPÖ-Nationalratsabgeordneter	<ul style="list-style-type: none"> • Früheres Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Olympia“. • Insetierte mehrfach im rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden Magazin „Aula“. • Sprach sich im Dezember 2023 gegen die geplante Ausweitung des Verbotsgesetzes aus. 	40, 50

<p>Petra Steger FPÖ-EU-Abgeordnete</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichte im Juli 2024 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Trat im September 2024 in einer Diskussionsrunde gemeinsam mit Plattformbetreibern aus dem rechtsextremen Spektrum auf. • Veröffentlichte im Dezember 2024 einen Beitrag auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. • Trat im November 2024 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Trat im Dezember 2024 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Ließ im Jänner 2025 ein Inserat im rechtsextremen und „Identitären“-nahen „Info direkt“ schalten. • Veranstaltete im Jänner 2025 im EU-Parlament ein Treffen mit Medien, die vom Verfassungsschutz teilweise dem rechtsextremen und verfassungsgefährdenden Spektrum zugeordnet werden. • Trat im Jänner 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf. • Veröffentlichte im Jänner 2025 einen Beitrag im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Trat im Jänner 2025 im Video-Kanal des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ auf. • Verfasste im Februar 2025 einen Gastkommentar auf der Webseite des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“. • Trat im März 2025 im vom Verfassungsschutz als „rechtsextremistisch“ 	<p>4, 16, 17, 19, 22, 27, 28, 29, 30, 32, 34, 38, 43, 45</p>
---	--	--

	<p>eingestuften Medienkanal „AUF1“ auf und bewarb den Auftritt auf Facebook.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewarb im April 2025 auf Facebook ein Interview mit dem rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Bewarb im Mai 2025 auf Facebook einen Beitrag des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“. • Rief im Juni 2025 zu „Solidarität“ mit dem rechtsextremen Magazin „Compact“ auf. • Machte sich im Juni 2025 für den Chef der rechtsextremen flämischen Jugendorganisation „Schild & Vrienden“ stark. • Ließ im Juni 2025 ein bezahltes Inserat im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ schalten. 	
<p>Günther Steinkellner FPÖ-Landesrat in Oberösterreich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Ressort von Steinkellner vergab Werbeaufträge an die Agentur von Stefan Magnet, der früher in der österreichischen Neonaziszene rund um den inzwischen aufgelösten „Bund freier Jugend“ aktiv war und der heute als rechtsextremer Medienmacher aktiv ist. 	<p>57</p>
<p>Heinz-Christian Strache Ehem. FPÖ-Obmann und Ex- Vizekanzler</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfasste im Mai 2014 einen Leitartikel in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. • Ließ mehrere Inserate in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“ schalten. • Teilte im Mai 2015 auf Facebook ein Propagandavideo der französischen „Identitären“. • Verteidigte im November 2015 auf Facebook den Fernsehauftritt des damaligen „Identitären“-Chefs Alexander Markovics gegen „linken Gesinnungsterror“. 	<p>5, 6, 63, 64, 70, 79, 80, 84, 86, 89, 90, 93, 94, 100</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm im Dezember 2015 an einem Abendessen im Lokal „Las Legas“ in Spielfeld teil, bei dem u.a. auch der „Identitäre“ Patrick Lenart am gemeinsamen Tisch anwesend war. Ein Foto des „gemütlichen Beisammenseins“ wurde 2019 Gegenstand eines Gerichtsverfahrens, Strache bestritt zunächst an dem Stammtisch teilgenommen zu haben, gab aber am Ende zu, dass die Fotos echt seien. • Verteidigte im April 2016 – nach der Stürmung von Elfriede Jelineks Stück im Audimax in Wien durch Mitglieder der „Identitären“ – auf Facebook die „Identitären“ als „politisch unabhängige Bürgerrechtsbewegung“. • Einen Tag später teilt er einen Artikel der FPÖ-nahen Hetzplattform „unzensuriert“, der von einer „linksextremen Propagandawelle nach friedlicher Identitären-Protestaktion“ spricht“. • Einen weiteren Tag später verteidigt Strache die „Identitären“ als „quasi junge Aktivisten einer nicht-linken Zivilgesellschaft“. • In der Ausgabe 17 (November 2017) des rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazins „Info direkt“ findet sich, neben einem der vielen Werbeberichte über die „Identitären“, ein ganzseitiges Inserat des damaligen FPÖ Obmanns. • Strache lud im Februar 2019 in seiner damaligen Funktion als Regierungsmitglied den inzwischen verstorbenen „Identitären“-Anhänger Michael Ley zu einer Podiumsdiskussion über „Islamischen Antisemitismus“ ein. • Laut Bericht des „Standard“ arbeitete im Sportressort des damaligen Vizekanzlers Strache in der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit „ein junger 	
--	--	--

	Mann, der mehrmals im Umkreis des Führungskaders der Identitären Wiens auftauchte“.	
Marlene Svazek FPÖ-Obfrau und Landeshauptmann- Stellvertreterin in Salzburg	<ul style="list-style-type: none"> • Ließ im Dezember 2020 ein Inserat der FPÖ Salzburg mit ihrem Bild im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ schalten. • Verbreitete im September 2021 auf Instagram ein Bild, auf der sie zusammen mit einem rechtsextremen Aktivistin, der damals an den „Ring Freiheitlicher Jugend“ angedockt hatte, zu sehen ist. Sie macht dabei jenes „Okay“-Handzeichen, das in rechtsextremen Kreisen als „White Power“-Geste verwendet wird. Die Salzburger FPÖ bestreitet, dass es sich im konkreten Fall um eine rechtsextreme Geste von Svazek gehandelt habe. 	4, 5, 58, 59, 81
Reinhard Teufel FPÖ-Klubobmann im niederösterreichischen Landtag	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Brixia“ 	106
Marco Triller FPÖ-Steiermark Landtagsabgeordneter	<ul style="list-style-type: none"> • Verfasste im Mai 2017 und Juli 2017 Beiträge in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. 	71, 72
Harald Vilimsky FPÖ EU-Abgeordneter	<ul style="list-style-type: none"> • Ließ im rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden Magazin „Aula“ mehrfach bezahlte Inserate schalten. • Ließ im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“ bezahlte Inserate schalten. • Trat im rechtsextremen Medienkanal „AUF1 auf. • Verbreitete im August 2024 auf Facebook einen Artikel des der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazins „Freilich“. 	3, 4, 5, 45, 49, 64, 65, 66, 86, 88, 100

<p>Katharina Walter Ehem. FPÖ-Bezirksrätin in Wien Landstraße</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm im Juni 2017 an einer Kundgebung der „Identitären“ in Berlin teil. 	71
<p>Siegfried Waschnig War Mitarbeiter des FPÖ-Nationalratsabgeordneten. Axel Kassegger</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nahm im November 2015 an einer „Identitären“-Kundgebung in Spielfeld teil. • Nahm im Februar 2016 als Sprecher bei einer „Identitären“ Kundgebung in Judenburg teil. Im selben Monat hielt er eine Rede bei der Kundgebung der „Identitären“ im steirischen Feldbach. • Schrieb für rechtsextreme Zeitschriften („Sezession“, „Info-Direkt“) und einen „identitären“ Blog. • Neben seinen Auftritten als Redner, war er immer wieder auch als Ordner auf Demos der „Identitären“ dabei. • Waschnig war Kassier des in Graz beheimateten „identitären“ Vereins für nachhaltige Völkerverständigung und Jugendarbeit. 	70, 82, 87
<p>Werner Wassicek Ehem. burgenländische RFJ-Landesobmann</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lud im Jahr 2015 die „Identitären“ ein, um über ihre aktuelle Kampagne „der große Austausch“ berichten zu können. • Laut Berichten luden er und seine Gattin „Identitäre“ im Jahresrhythmus zu Infoveranstaltungen ein. 	74, 92
<p>Maximilian Weinzierl FPÖ-Nationalratsabgeordneter, Bundesobmann des Rings Freiheitlicher Jugend und FPÖ-Bezirksparteiobmann in Wien Brigittenau</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Saß im November 2023 mit am Podium beim Auftritt des Rechtsextremisten Götz Kubitschek in den Räumen des FPÖ-Parlamentsklubs. • Soll laut Medienbericht einen Referenten beschäftigen, der im Umfeld der rechtsextremen „Identitären“ aktiv war und Mitglied der rechtsextremen Burschenschaft „Teutonia“ ist • Ließ im Dezember 2024 ein Online-Inserat im der rechtsextremen Szene zugerechneten Magazin „Freilich“ schalten. 	9, 33, 36, 51

<p>Detlef Wimmer Ehem. FPÖ-Stadtrat in Linz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der dem rechtsextremen Spektrum zugeordneten Burschenschaft „Arminia Czernowitz“, die im Oktober 2016 den rechtsextremen Kongress „Verteidiger Europas“ angemeldet hat. • Insetierte als Stadtrat mehrfach im rechtsextremen und „Identitären“-nahen Magazin „Info direkt“. • Verfasste im November 2017 einen Leserbrief in der rechtsextremen, antisemitischen und mit Neonazis sympathisierenden „Aula“. 	<p>63, 65, 70</p>
<p>Wolfgang Zanger FPÖ- Nationalratsabgeordneter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hielt 2016 eine Rede bei der Kundgebung der „Identitären“ in Judenburg und bedankte sich anschließend auf Facebook für die Möglichkeit, dort sprechen zu dürfen. 	<p>82</p>

Weitere Informationen: www.sosmitmensch.at